The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 488 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 19. September 1908.— 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 225

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Dürre und Wassermangel.

In Pennsylvanien herrschen betrübende Zustände.—Wasser zu Cents die Gallone. — Viele Fabriken geschlossen. — Der Ohio an manchen Stellen ausgetrocknet.

Philadelphia, 19. Sept. Oestlich von dem Allegheny-Gebirge herrscht seit zwei Monaten eine solche Dürre, daß die Flüsse und Bäche nahezu ausgetrocknet und manche Fabriken zur Betriebseinstellung gezwungen worden sind. In manchen Gegenden wird die Ernte völlig ruinirt werden, falls nicht bald Regen fällt. In Shenandoah im Steinkohlengebiet hausiren die Farmer statt mit Gemüse jetzt mit Wasser, welches zu acht Cents die Gallone verkauft wird. In einzelnen Gegenden müssen die Leute obendrein noch meilenweit gehen, um es überhaupt kaufen zu können. In der Umgegend von Shenandoah mußten mehrere Kohlenbergwerke den Betrieb einstellen. In Duncannon bei Harrisburg ist der Susquehannah niedriger als seit hundert Jahren, und der Schuylkill ist hier niedriger als seit 1869. Zwischen hier und den Kohlenbergwerksgegenden sind mehrere Kohlenboote gestrandet. Im Socono-Gebirge an der Ostgrenze des Staates stehen 30,000 Acres Waldbestand in Brand. Das Holz hat aber keinen Marktwerth.

Pittsburg, 19. Sept. Waldbrände zerstören im westlichen Theile des Staates und den angrenzenden von Ohio und West-Virginien viel werthvolles Waldland, zahlreiche Industrien sind infolge der Dürre zur Einstellung des Betriebes gezwungen, dem Vieh fehlt es an Wasser, und der Flußverkehr ist ganz zum Stillstand gekommen. In dreißig Städten und Weilern in der Umgegend herrscht großer Nothstand, und die Einwohner halten Gebetversammlungen ab. Bei Marietta, O., liegt der große Dampfer „Tornado", mit vielen Barken im Schlepptau, auf dem ausgetrockneten Bett des Ohio; die Telegraphen- und Fernsprechgesellschaften benutzen die Gelegenheit, um ihre über den Fluß führenden Kabel unter dessen Bett durchzuführen. Hier liegen 15 bis 20 Millionen Bushels Kohlen zum Versandt bereit. Ist letzterer nicht vor dem Eintritt von kaltem Wetter möglich, so droht den Städten am Ohio eine Kohlennoth, außerdem dürften bald 15,000 Grubenarbeiter brodlos werden, weil die hier ankernden Kohlenbarken sich schnell füllen, und sowie sie voll sind, die Förderung eingestellt werden muß. Um Epidemien vorzubeugen, wird das trockene Bett verschiedener Flüsse mit Kalk bedeckt.

Im County Somerset, 30 Meilen von Astoria, Pa., sind 10,000,000 Fuß Bauholz im Werthe von $150,000 einem Waldbrande anheimgefallen. Ueber tausend Männer haben seit 48 Stunden ununterbrochen die Flammen bekämpft. Die Stadt Corry ist heute thatsächlich vom Feuer umringt, und der Rauch ist so dicht, daß er das Athmen erschwert. Die ganze Bevölkerung betet um Regen. Einer der Waldbrände bei Laquin ist gelöscht worden, ein anderer bedroht den Weiler Long Valley.

#### Foraker als Standard Oil-Anwalt

Bryan und die Filipinos. — Präsident Roosevelts neueste Lobpreisung von Herrn Taft.

Kolumbus, O., 19. Sept. Frank S. Monnett, Staatsgeneralanwalt von Ohio von 1896 bis 1900, bestätigt, daß die Standard Oil Co. ihm während seiner Amtszeit eine halbe Million Dollars anbieten ließ, falls er die von ihm gegen die Gesellschaft angestrengten und vor dem Staatsobergericht schwebenden Prozesse, deren Zweck es war, die Gesellschaft am Geschäftsbetrieb im Staate zu verhindern, zurückziehe. Als er im Januar 1899 in Washington gewesen sei, um den Staat in einem Prozeß mit einer Chicagoer Nationalbank vor dem Bundesobergerichte zu vertreten, habe Bundessenator Foraker ihn um seinen Besuch gebeten. Er sei hingegangen, und Foraker habe ihm erklärt, daß er der Anwalt der Standard Oil Co. sei. Monnett will seine Bedenken über Forakers Zwitterstellung als Vertreter des Volkes und des Monopols, welches die Zivil- und Strafgesetze seines eigenen Staates vertrete, geäußert haben. Foraker soll aber geantwortet haben, er wisse seine amtlichen und seine Berufspflichten auseinander zu halten. Der Bundessenator habe sich dann über das von Monnett angestrengte Ausweisungsverfahren geäußert, die große politische und Finanzmacht der Standard Oil Co. betont und um eine Verschiebung des Prozesses ersucht, was Monnett abgeschlagen habe. Kaum nach Kolumbus zurückgekehrt, habe C. B. Squires von Cleveland, ein Anwalt und republikanischer Politiker, ihm, wie Squires sagte, in Frank Rockefellers Auftrage jene Summe angeboten, wovon Squires $100,000 als seinen Antheil verlangt habe. Er habe das abgelehnt und sei bei der Wiederbewerbung um sein Amt von Foraker in der Staatskonvention geschlagen worden, habe die Prozesse nicht mehr zur Verhandlung bringen können, und sein Amtsnachfolger Sheets habe sie sofort fallen lassen. Ein paar Tage darauf habe Foraker, den von W. R. Hearst verlesenen Briefen zufolge, von dem Standard Oil-Magnaten Archbold seine hohen Anwaltsgebühren erhalten.

Virgil P. Kline in Cleveland, einer der Hauptanwälte der Standard Oil Co., versichert, es sei durchaus kein Geheimniß, daß er Foraker als Mitarbeiter gewonnen habe und dieser für seine Thätigkeit bezahlt worden sei. In keinem der Prozesse, welche die Standard Oil Co. zu führen hat, ist aber Foraker als einer der Anwälte genannt, wie es sonst üblich ist.

Cincinnati, 19. Sept. Senator Foraker gibt zu, daß er juristischer Berather der Standard Oil Co. in dem gegen sie in den Ohioer Gerichten eingeleiteten Ausweisungsverfahren gewesen und dafür bezahlt worden sei.

Washington, 19. Sept. Bundesaichmeister Haskell vom Distrikt Kolumbia bestreitet, daß er der Haskell gewesen sei, welcher als Beamter im Staate Ohio Agent der Standard Oil Co. gewesen sei. Der gegenwärtige Gouverneur Haskell von Oklahoma, ein großes Licht der Prohibitionisten, war zuerst verdächtigt worden und hatte den Verdacht auf den Namensvetter abgewälzt.

New York, 19. Sept. Präsident Roosevelt hat sich dahin geäußert, daß nach Washington und Lincoln Taft der bedeutendste Präsident in der Geschichte des Landes werden würde.

Bryan sprach gestern Abend in der Carnegie-Halle vor einer Riesenmenge und wurde begeistert empfangen. Hermann Ridder führte den Vorsitz in der Versammlung.

Herr Bryan ist heute nach Konnektikut und Rhode Island abgereist, wo er Reden hält. Vor seiner Abreise erklärte er seines Gegners Taft Angabe für unrichtig, daß die Filipinos, welche für sofortige Unabhängigkeit eintreten, die Erwählung Tafts Bryan'schen Versprechungen vorziehen. Herr Bryan zeigte ein Kabelgramm, wonach die nationalistische Partei, welche für die Unabhängigkeit der Philippinen kämpft, in ihrer Konvention am 12. Juli sich für Bryan erklärt habe. Am 18. Juni habe die Gesetzgebung des Archipels mit 54 gegen 18 Stimmen die sofortige Unabhängigkeit verlangt.

#### Die Ausschreitungen in Springfield.

Springfield, Jll., 19. Sept. Der der Ermordung von Clergy Ballard schuldig erklärte Neger James wurde heute Nachmittag von Richter Creighton zum Tode verurtheilt und die Hinrichtung auf den 25. Oktober hingesetzt. Der Mörder blieb sehr kühl.

Für den Prozeß von Abe Raymer, dem angeblichen Führer des Pöbels, welcher den harmlosen alten Neger Wm. K. Donigan während der Unruhen zu Tode trat, sind bis heute Mittag acht Geschworene gewonnen worden.

#### Bau von zehn Torpedozerstörern.

Washington, 19. Sept. Flottensekretär Metkalf hat heute den Bau von zehn Torpedobootzerstörern vergeben, und zwar an fünf Firmen je zwei der Fahrzeuge. Wm Cramp & Son und die Core River Shipbuilding Co. dürfen den Bau nach ihren eigenen Plänen ausführen, die anderen Firmen müssen sich an die Vorschriften halten.

#### Weitere Wald-Versuchsstationen.

Washington, 19. Sept. Im Coconino-Nationalwalde in der Umgegend von Flagstaff, Ar., ist schon vor einiger Zeit eine Försterei oder Wald-Versuchsstation eingerichtet worden; dieser einen sollen jetzt andere Stationen folgen, auf denen die Forstwirthschaft betrieben und gelehrt werden soll.

#### Alter deutscher Pastor gestorben.

Easton, Pa., 19. Sept. Pastor Philipp Pfätteicher, einer der bekanntesten Geistlichen der lutherischen Synode, ist gestern Abend, an seinem 72. Geburtstage, ganz plötzlich hier in seiner Wohnung gestorben. Der 18. September war auch sein Hochzeitstag. Seine Wittwe überlebt ihn. Der Verstorbene war seit 1860 Seelsorger der hiesigen lutherischen Gemeinde. Dr. Adolph Spaeth, Präsident des Mount Airy-Seminars in Philadelphia, ist sein Schwager. Seine Söhne, Ernst in Philadelphia und Karl, Professor am Lafayette-Seminar, sind Geistliche, und seine einzige Tochter ist die Gattin eines Geistlichen, des Pastors W. Sahler in New Germantown, N. Y.

#### Heißes Blut.

Plaquemene, La., 19. Sept. B. C. Leblanc hat seinen Mitbewerber um die demokratische Nomination zum Distriktsrichter, Pehwing, wie sich jetzt herausstellt, nach einem Wortwechsel am vorletzten Donnerstag zum Zweikampf gefordert, die Sekundanten vermittelten aber.

#### Zugentgleisung.

Richmond, Va., 19. Sept. Ein Personenzug der Chesapeake & Ohio-Bahn entgleiste heute bei Lanera. Der Lokomotivführer wurde getödtet und der Heizer schwer verletzt.

#### Der ersehnte Regen.

Parry Sound, Ont., 19. Sept. Ein schweres Gewitter und starker Regenfall haben heute die Waldbrände gelöscht.

## Hearsts Anklagen.

### Gouverneur C. N. Haskell von Oklahoma bezeichnet sie als Lüge.

#### Republikaner schweigen.

Shermans Kampagnetour durch Illinois. —Wird „Prinzeß Alice" ihren Gatten begleiten, um die Massen anzuziehen? —Lage in Indiana.

Die Anschuldigungen, die William Randolph Hearst vorgestern in Cincinnati und gestern in St. Louis gegen den Bundessenator Joseph B. Foraker und daß Herr Hearst dies selbst am besten wisse. Der Vorfall sei längst von Herrn Monnett selbst erläutert worden, der erklärt habe, daß ein anderer Mann Namens Haskell in die Angelegenheit verwickelt gewesen sei. Herr Lamb äußerte sich auch über die wiederum von Hearst erhobene Beschuldigung, daß der demokratische Nationalausschuß von Rockefeller und der Standard Oil Co. durch Vermittelung Thomas Taggarts $300,000 erhalten habe. „Die Anschuldigung, daß Thomas Taggart dem Vorsitzenden des Nationalausschusses Mack die Summe von $300,000 überwiesen habe, ist sofort von Herrn Mack in Abrede gestellt worden," erklärte er. „Herr Mack hat von dem früheren Nationalausschuß nur das erhalten, was von dem für den Denver Konvent aufgebrachten land im republikanischen Nationalhauptquartier eingefunden hatte. Außerdem würden die Republikaner ihr gesammtes Staatsticket und sämmtliche Kandidaten für die Legislatur erwählen. Gefragt, worauf er gegenüber den alarmirenden Nachrichten über den Staat aus anderen Quellen seine Ansichten gründe, antwortete er: „Ich kann keinen Grund einsehen, warum sie nicht erwählt werden sollten. Das Darniederliegen der Industrie war nur vorübergehend, der Staat hat eine ausgezeichnete Verwaltung gehabt und hat außerdem eine durchschnittliche republikanische Mehrheit von 25,000 Stimmen. Kongreßmitglied Burton, der gerade aus Iowa zurückgekehrt ist, erklärte, daß dieser Staat sicher Taft eine Mehrheit von 60,000 Stimmen geben werde.

### Aufgepaßt, Onkel Joe! — Hochmuth kommt vor dem Fall!

von Ohio und gegen den Schatzmeister des demokratischen Nationalausschusses G. N. Haskell, Gouverneur von Oklahoma, erhoben hat, bildeten heute das Hauptgespräch in den Hauptquartieren der beiden alten Parteien. Während die republikanischen Kampagneleiter sich aber weigerten, sich über die Anschuldigung zu äußern, daß Senator Foraker gegen Entgelt der Standard Oil Co. Dienste geleistet habe, erklärten die demokratischen Parteileiter die Behauptung des New Yorker Zeitungsherausgebers, daß Gouverneur Haskell versucht habe, als Vertreter des Petroleummonopols den früheren Generalanwalt Frank S. Monnett von Ohio zu bestechen, für eine böswillige Erfindung. Gouverneur Haskell selbst bezeichnete die Behauptungen Hearsts als Lüge und erklärte, daß die angebliche eidliche Aussage Monnetts, die Herr Hearst zu besitzen behauptet, in schroffem Gegensatz zu Erklärungen stehe, die Monnett öffentlich in Oklahoma im September dieses Jahres gemacht habe. Der frühere Generalanwalt von Ohio sei während des Kampfes um das Gouverneursamt von Oklahoma nach diesem Staate gekommen und habe die Beschuldigungen gegen ihn als erfunden bezeichnet. „Die Behauptung," erklärte Herr Haskell, „ist eine gemeine Lüge. Ich glaube nicht, daß Herr Monnett die angebliche eidliche Aussage gemacht hat. Herr Monnett hielt zwischen dem 10. und 12. September eine Ansprache in Oklahoma City, in der er erklärte, daß er den ganzen Vorfall bekannt gegeben habe. Seine damalige Darstellung steht in schroffem Gegensatz zu den Angaben in der angeblichen Aussage Monnetts, die Hearst in Besitz hat."

John A. Lamb, der zeitweilige Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses, erklärte, daß die Anschuldigung gegen Haskell nicht wahr sei, Fonds übrig geblieben ist."

#### Shermans Tour in Illinois.

Im republikanischen Nationalausschuß wurden heute die letzten Vorbereitungen für die Kampagnetour getroffen, die der Kandidat für das Vizepräsidentenamt, James S. Sherman, vom 28. September ab, durch Illinois machen wird. In seiner Begleitung wird sich Kongreßmitglied Nikolaus Longworth befinden, der Schwiegersohn des Präsidenten Roosevelt. Ob „Prinzeß Alice", die Tochter des Präsidenten, ihren Gatten begleiten wird, steht noch nicht fest, doch wird allgemein zugegeben, daß sie eine große Anziehungskraft ausüben würde. Die Tour Herrn Shermans ist, wie folgt:

29. Sept.—Watseka, Mittags.
Danville, Abends.
30. Sept.—Champaign, halb 3 Uhr Nachmittags.
Monticello, 4 Uhr Nachm.
Decatur, Abends.
1. Okt. — Clinton, halb 2 Uhr Mitt.
Bloomington, halb 4 Uhr Nachmittags.
Peoria, Abends.
2. Okt. — Rock Island, Nachmittags.
Sterling, Abends.
3. Okt. — Evansville, Ind.

Von Evansville aus wird Herr Sherman verschiedene andere Städte des „Hoosier-Staates" aufsuchen. Außerdem wird er in Ohio und West-Virginien sprechen. Späterhin wird Herr Sherman noch eine Kampagnetour durch die Staaten westlich vom Mississippi machen.

#### Rep. Ansicht über Indiana.

Eine Mehrheit von 25,000 bis 50,000 Stimmen für das republikanische Nationalticket weissagte heute Bundessenator James Hemenway von Indiana, der sich zusammen mit Kongreßmitglied Thomas Burton von Cleve-

#### Die Waffen-Ordinanzen.

Händler fechten deren Rechtsgiltigkeit gerichtlich an.

John F. Corbley & Co., die „Fair", Von Lengerke & Antoine, die Orr & Lockett Hardware Co. und Kraut & Dohnal, Firmen, die Waffenhandel treiben, haben heute im Superiorgericht ein Verfahren angestrengt, durch welches festgestellt werden soll, ob die im Frühjahr angenommenen städtischen Waffen-Ordinanzen rechtsverbindliche Kraft haben. Die eine von diesen Verordnungen bezweckt die Ausübungen einer Kontrole über den Handel mit Waffen, die andere verbietet den Besitz von Waffen allen Personen, die nicht eine entsprechende Lizens erwirkt und die fraglichen Waffen zur Registrirung angemeldet haben. Händlern wird es untersagt, Waffen an hier ansässige Personen zu verkaufen, sofern diese nicht einen Waffenschein vorweisen können.

Gegen die Rechtsgiltigkeit der Verordnungen werden sechzehn Gründe angeführt. Es wird geltend gemacht, daß sie der Staats- und der Bundesverfassung zuwiderlaufen, und daß sie dem Gemeinwohle widerstreiten. Zur Begründung ihres Vorgehens geben die Beschwerdeführer an, daß ihr Absatz von Schießwaffen bedeutend abgenommen habe, seitdem die besagten Verordnungen angenommen worden sind.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
488
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

## Uneigennützig.

### So stellte sich der Staatsanwalt heute im Wahlkontest.

#### Verzichtet auf Stimmen.

Er scheint es in der Hoffnung gethan zu haben, daß auch die andere Seite es „nobel" geben und sich in Nachtheil bringen würde.—Rechtspunkte.

Anwalt Platt, der Chef des Rathes der Rechtsbeistände von Staatsanwalt Healy in dessen Primärwahlenkontest gegen Wayman, überraschte heute die Gegenpartei durch einen Antrag auf Ungiltigkeits-Erklärung sämmtlicher republikanischer Stimmen, die bei der Primärwahl im 12. Bezirk der 1. Ward abgegeben worden waren. Die Wahlbeamten dieses Bezirks hatten ursprünglich 192 Stimmen für Healy und nur 4 für Wayman einberichtet. Bei der Nachzählung wurden nur 102 für Healy markirte Stimmzettel vorgefunden, die 4 Stimmen für Wayman waren da. Herr Platt erklärte nun, sein Klient sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß in diesem Bezirk zu seinen Gunsten gemogelt worden sei. Er wolle aber aus solcher Mogelei keinen Vortheil ziehen. Muthmaßlich seien von den Leuten, die in dem Bezirk gestimmt haben, 50—70 Prozent überhaupt nicht stimmberechtigt gewesen. Er beantrage deshalb, daß das ganze republikanische Votum des Bezirks für ungiltig erklärt werde. Er hoffe, daß die Gegenseite sich diesem Antrage anschließen und ihn unterstützen werde bei der strafrechtlichen Verfolgung der Wahlbeamten des Bezirks. Die Gegenpartei that aber nichts dergleichen. Herr Walker erklärte in ihrem Namen, daß die Verfolgung von Wahlbetrügereien Amtspflicht des Staatsanwalts sei. Er möge sich in der Erfüllung seiner Pflicht nicht stören lassen. Was die Wayman-Seite anbelange, so wisse diese nichts von begangenen Wahlbetrügereien und sie habe keine Veranlassung, auf die 4 für Wayman abgegebenen Stimmen zu verzichten. Richter Cutting entschied nun, daß dem Antrage des Herrn Platt Folge gegeben werden müßte. Die 102 Stimmen für Healy wurden für ungiltig erklärt, die 4 Stimmen für Wayman werden nach wie vor mitgezählt.

#### Allerlei Rechtsfragen.

Es folgte nun eine lange Debatte über streitige Rechtspunkte. Herr Walker vertrat den Standpunkt, daß unter dem neuen Vorwahlengesetz bei der Vorwahl am 8. August auch ehemalige Demokraten auf republikanischer Seite haben mitstimmen dürfen, soweit sie sich seit Inkrafttreten des Gesetzes, also seit dem ersten Juli dieses Jahres, parteipolitisch nicht als Demokraten bethätigt hatten. Ferner: daß Personen, die seit ihrer letzten Registrirung zwar ihre Wohnung verlegt, aber nicht aus dem Stimmbezirk fortgezogen waren, berechtigt gewesen seien, ihr Stimmrecht auszuüben, auch ohne ihre Wohnungsveränderung in aller Form anzumelden und eintragen zu lassen. Die Wohnungsveränderung festzustellen und zu buchen, wäre Pflicht der Wahlbeamten gewesen, und für deren Unterlassungssünde könnte man nicht die Wähler strafen, indem man sie ihres Stimmrechts verlustig erkläre. Und schließlich: ein abgegebener und ordnungsmäßig markirter Stimmzettel dürfe nicht für ungiltig erklärt werden, nur weil der Wahlrichter es verabsäumt hat, die Anfangsbuchstaben seines Namens auf den Zettel zu schreiben, wie das Gesetz es vorschreibt. Für solche Unterlassung möge man, sofern das rathsam erscheine, den betreffenden Wahlrichter bestrafen, aber man dürfe deshalb nicht den Wähler entrechten.

Die Mittagspause rückte heran, ehe die Beweisführung über diese Punkte zum Abschluß gelangt war. Sollte der Richter die aufgeworfenen Rechtsfragen im Sinne der Anwälte Waymans entscheiden, so würden Hunderte von Stimmen, die jetzt als verdächtig beanstandet sind, für Wayman gezählt werden müssen und dessen Mehrheit über Healy würde entsprechend anschwellen. Andererseits würde eine Entscheidung zu Ungunsten Waymans diesem nicht viel schaden können, da er auch ohne die beanstandeten Stimmen von dieser Art noch immer eine erhebliche Mehrheit über Healy behält.

#### Steads Gutachten.

Anwalt Platt hatte, gegen Anwalt Walkers Ausführungen anstreitend, auch das vom Ober-Staatsanwalt Stead gegebene Gutachten zu bekämpfen, laut dessen bis auf Weiteres die Bestimmung nicht gelten könne, daß kein Wähler bei der Primärwahl mit einer Partei solle stimmen dürfen, falls er innerhalb zweier Jahre vorher als Mitglied einer anderen Partei sich bethätigt habe. Herr Stead hat erklärt, es würde dem Gesetz eine rückwirkende Kraft geben, falls man diese Bestimmung gelten lasse, ehe das Gesetz zwei Jahre in Kraft ist. Herr Platt war der Ansicht, daß das Gesetz in der That solche rückwirkende Kraft besitze. Auch in Bezug auf die Verpflichtung von Wählern, die Wahlbeamten von einem Umzuge innerhalb des Wahlbezirks zu benachrichtigen, war natürlich Herr Platt entgegengesetzter Meinung als Herr Walker. Diese Formalitäten, sagte er, seien von großer Wichtigkeit, denn sie hätten den Zweck, Wahlbetrug zu verhüten.

#### Rabbiner als Zeugen vorgeladen.

Man hört, daß die Healy-Leute u. A. acht orthodoxe Rabbiner vorgeladen haben, die sich am Primärwahltage des Sabbaths wegen der Abstimmung enthalten haben sollen, in deren Namen aber angeblich unbekannte Mogler gestimmt haben.

Am meisten legte Herr Platt bei seinen Ausführungen darauf Gewicht, daß es der Zweck des Primärwahlgesetzes sei, bestimmte Parteiorganisationen ihre inneren Angelegenheiten regeln zu lassen ohne Einmischung seitens der Mitglieder anderer Parteien. Solche Einmischung würde aber möglich sein, bezw. gewesen sein, wenn man sich nach der Auslegung des Herrn Stead richten wollte.

Die Handschriftkundigen, welche beanstandete Stimmzettel darauf prüfen, ob das Kreuz vor dem Namen des Anwärters auf die Staatsanwalt-Kandidatur vielfach von der gleichen Hand herrührt, sind mit ihrer Arbeit glücklich bis in den 15. Stimmbezirk der 9. Ward gelangt.

## In gräßlicher Lage.

Ein von Frank Hopkins, Nr. 1338 W. Diversey Boulevard, gelenktes Pferd fiel heute in der Gasse hinter dem Neubau an Michigan Avenue und Monroe Straße in ein Einsteigeloch und auf zwei dort beschäftigte Elektriker, John S. Kern, Nr. 6210 Laflin Straße, und Charles Halberg, Nr. 2440 Michigan Avenue. Der Gaul strampelte und kam mit einem „geladenen" Draht in Verbindung. Bald erfüllte nun auch der „Duft" verbrannten Fleisches die Grube, was keineswegs dazu beitrug, die Lage der bedauernswerthen Elektriker angenehmer zu gestalten. Erst nach fast einstündiger Arbeit gelang es, mittels eines Hebekrahnes das Pferd herauszuziehen. Die Elektriker waren einer Ohnmacht nahe, erholten sich aber bald wieder.

## Starb am Schädelbruch.

Der bei der Zenith Electric Co., Nr. 72 State Str., angestellte Elektriker E. J. Morton, Nr. 419 Erie Str., starb heute im Harrison Str.-Nothfall-Hospital an einem Schädelbruch. Dem jungen Manne war gestern, als er behilflich war, einen Kessel aus dem Keller der Gesellschaft zu schaffen, ein Stück eisernes Rohr vom Kessel auf den Kopf gefallen.

## Wurde todt gefunden.

Der 38 Jahre alte Bertha Wallace, Nr. 158 Aberdeen Str., wurde heute todt im Bett gefunden. Sie scheint sich mit Karbolsäure vergiftet zu haben. Die Polizei untersucht den Fall.

## Die Cholera.

In Manila nimmt die Zahl der Todesfälle stark zu.— Die Behörden sorglos.

Manila, 19. Sept. Zwischen 8 Uhr heute Morgen und 7 Uhr heute Abend sind 38 Erkrankungen und 17 Todesfälle an der Cholera gemeldet worden, gegen 6 Todesfälle in den vorangegangenen 24 Stunden. Die Behörden glauben, daß sie die Epidemie bald unter Kontrole haben werden. Unter den Erkrankten sind zwei Amerikaner, R. H. Howard und W. A. Davis.

## Der parlamentarische Kongreß.

Berlin, 19. Sept. Der parlamentarische Weltkongreß hat die Einladung angenommen, die nächstjährige Versammlung in Quebek abzuhalten. Der vorläufigen Verbandsstelle in Bern, Schweiz, wird ein Sekretär vorstehen, bis der Carnegie'sche Friedenspalast im Haag vollendet sein wird.

Botschafter Hill gab heute den Vertretern der Ver. Staaten ein Frühstück in der Botschaft, und Thos. J. O'Brien, der amerikanische Botschafter in Tokjo, schilderte bei dieser Gelegenheit die bewundernswerthen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Japan, und Richard Bartholdt, Vorsitzer der amerikanischen Vertretung, sprach über die Errungenschaften des Kongresses. Admiral Cotton von der Bundesflotte versicherte, daß das Heer und die Flotte die beste Friedensbürgschaft seien, und Präsident Butler von der Universität Kolumbia pries die sich bessernden Beziehungen zwischen den einzelnen Völkern.

Der Kongreß hat heute seine Sitzungen beendet. Alle Anträge wurden den stehenden Ausschüssen überwiesen.

Morgen werden die Kongreßmitglieder vom Kronprinzen empfangen werden.

## Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; anhaltend warm. Leichte veränderliche Winde.

Illinois: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bis auf wahrscheinliche Regenschauer im äußersten südlichen Theil. Heute Abend wärmer im mittleren Theil.

Indiana: Schön heute Abend und morgen, bis auf mögliche Regenschauer morgen im südwestlichen Theil. Anhaltend warm.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bis auf wahrscheinliche Regenschauer im nördlichen Theil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 86 Grad; Nachts 12 Uhr 79 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 81 Grad.

**Wie ich es weiß, wenn Euer Gespräch beendigt ist**

Die Bedienstete in der Telephon Exchange verbindet einen Draht mit dem anderen mittelst biegsamer Schnüre, die in einen metallischen Pflock endigen. Sie liegen in Paaren auf dem Regal, vor welchem sie sitzt—die eine Schnur wird dem Draht des Aufrufenden angefügt, die andere dem des angerufenen Abonnenten. Neben jedem Paar Schnüre befinden sich zwei Lampen, jede verbunden mit einer der Schnüre.

Diese Lampen sind „aufsichtführende" Signale, die der Telephon-Beamtin den Stand der Verbindung zeigen. Falls beide Lampen aus sind nach der Verbindung, so heben die Parteien den Receiver vom Haken ab; brennen beide Lampen, so haben die Abonnenten ihren Receiver aufgehängt. Brennt nur eine, so wünscht eine der Parteien den Draht für eine neue Verbindung.

Wenn die Partien im Gespräch sind, ist die Beamtin beschäftigt, andere Verbindungen herzustellen. Sie hat keine Zeit zu horchen und auch keine Ursache dazu, da der Zustand der Lampen sie von der Beendigung des Gesprächs benachrichtigt.

**Chicago Telephone Co. 203 Washington Street**

21

# Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(40. Fortsetzung.)

„Das will ich meinen!" Die Kosy reichte ihm das warme Glas Salzbrunnen, und der Herr sah in Gedanken verloren vor sich hin.

„Wenn einem die Frau fehlt, fehlt einem alles! Man weiß nicht mehr, wofür man arbeitet, wofür man da ist, man weiß überhaupt nicht mehr, was man auf der Welt soll."

„Aber der Herr ist doch noch jung!" In der Kosy Stimme lag eine aufrichtige Theilnahme.

Der Herr trank einen Schluck von dem gewärmten Salzbrunnen, aber er schmeckte ihm nicht.

„Das ist alles Gewohnheit, mein Herr!" versicherte die Kosy. „Ich habe Fremde gehabt, die konnten im Anfang unser Wasser nicht sehen, und wenn sie zwei Wochen da waren, konnten sie nicht genug kriegen."

„So?" Ungläubig schüttelte der Herr seinen Kopf. „Mein Morgentrunk wär's nicht! Ein Täßchen guter Bohnenkaffee — —"

„Können Sie haben, können Sie haben." Diensteifrig holte die Kosy ihr blaues Kännchen vor und goß vorsichtig eins von ihren Brunnengläsern voll. „Auch mit Zucker und Milch kann ich aufwarten, wenn der Herr belieben, nur Semmel hab ich nicht mehr, die nehm ich nur für eigenen Bedarf mit."

Der Herr aus Leipzig nahm dankbar den Kaffee an und sah auf seine goldene Uhr, die er an einer schweren, goldenen Kette trug.

„Einhalb acht, das ist ausgerechnet meine Kaffeestunde. Ich hatte mir nur vorgenommen, heute mal da oben", er deutete auf die Rudelsburg, „meinen Morgentrunk zu nehmen, nur der Abwechslung halber, aber bei dem Himmel! Na, und wo ich so unvermuthet angenehme Gesellschaft gefunden habe — — —"

Die Kosy strahlte übers ganze Gesicht und besah sich ihren neuen Nachbarn von oben bis unten.

Gut und solid war der angezogen: gestickte Weste, feine, gestreifte Beinkleider, Stiefel, die nach Maß gemacht waren aus gutem, solidem Leder und einen steifen, schwarzen Filzhut mit Seidenfutter. Ein Mensch, der sich so kleidete, war etwas. Nach der Kleidung konnte man immer ziemlich sicher auf den Charakter schließen. Das Gesicht war gutmüthig, ein bischen in die Breite gerathen, und wenn die pfiffigen, hellblauen Aeuglein nicht ihre eigene Sprache geredet hätten, dann hätte man ihn für einen Gemüthsmenschen der besten Sorte halten können.

Auf dem Hinterkopf waren die rothblonden Haare schon ein bischen dünn, das hatte die Kosy gleich gemerkt, wie er nur ein bischen den Hut gelüftet hatte; aber der Schnurrbart war eigentlich flott zu nennen, der war mit Brillantine und Bartbinde gepflegt und riß das ganze Gesicht heraus.

„Was man so vornehm nennt, ist er ja eigentlich nicht gerade, trotz seiner anständigen Kleider!" schloß die Kosy, „aber einer von denen, die nicht zu verachten sind; wenn der mir erzählte, daß er drei Häuser oder eine gutgehende Fabrik oder sonst was Reelles besitzt, dann glaubt' ich ihm das auf das Wort!"

„Das hat gut gethan!" sagte der Leipziger, nachdem er seinen Kaffee geschlürft hatte, „das war ein richtiges Labsal. Nun muß man nur noch überlegen, was man mit dem übrigen Tag anfängt!"

„Nu, wenn ich mir einen Vorschlag erlauben dürfte, dann würde ich rathen, heut die Rudelsburg fahren zu lassen. Da ist der Weg doch ein bischen schlüpfrig, und Aussicht ist auch keine. Vielleicht geht der Herr ein bischen ans Gradierwerk und athmet unsere schöne Salzluft, oder drüben durch die Promenade in den Kurpark, da haben wir eine Lesehalle — —"

„So so! Das gibt's hier auch?"

„Nu, was denken Sie?" — die Kosy that ordentlich beleidigt — „unser Bad hat doch schon seinen Namen, und jedes Jahr vergrößern wir uns!"

„Dem Lokalpatriotismus nach sind Sie wohl Hiesige?"

„Geboren, ja! Aber nur bis zum zwölften Jahr hier gelebt, dann war ich Waise und bin unter fremde Leute gekommen, bis zum achtzehnten Lebensjahr, dann geheirathet und zwei Jahr darauf verwittwet, wieder geheirathet, diesmal zehn Jahre lang, fünf Jahre Wittwe und wieder geheirathet."

„Und wieder Wittwe?" fragte der Herr, als sie stockte.

„Wieder Wittwe!" antwortete die Kosy und wischte sich eine Thräne aus den Augen. „Man kann viel durchmachen im Leben, und manches Mal mußt ich sagen: Herr, deine Wege sind wunderbar."

Der Leipziger sah theilnahmsvoll auf seine neue Freundin.

„Ja, ja", seufzte er, „man kann viel durchmachen. Sie sind dreimal Wittwe geworden, das nenn ich hart, und da wär im Grunde Ihr Schicksal ja noch schlimmer wie das meinige. Aber wenn Sie meine Frau gekannt hätten, einfacher Leute Kind, — mit Stube und Kammer haben wir angefangen —, und nun konnten wir uns leisten, was wir wollten, und noch viel mehr. Vierhundert Arbeiter beschäftige ich allein in meiner Papierfabrik, und da mußte sie weg, — im besten Lebensalter und hatte sich noch so viel vorgenommen. Diesen Sommer wollten wir mit Vergnügungsdampfer nach Algier und Tunis und nachher Schweiz oder Tirol, alles war fest, da legt sie sich hin und stirbt, gleich nach Weihnachten! Mit einfacher Influenza hat's angefangen, und an schwerer Lungenentzündung ist sie zugrunde gegangen. Nun laß ich alles fahren. Was soll ich allein in Algier und Tunis? Keine Kourage mehr! Keine Energie! Wenn die Frau fehlt, fehlt alles!"

Die Kosy sah ihn ganz erschüttert an. Fast hätte sie seine Hand gedrückt. „Aber, bester Herr," tröstete sie, „in Ihrem Alter! Noch kein graues Haar auf dem Kopf und in den Verhältnissen, da können Sie doch alle Tage einen Ersatz haben."

Traurig schüttelte der Herr den Kopf.

„Ersatz? Was verstehen Sie unter Ersatz? Meine Frau, die hatte ein Herz von Gold und ein Kindergemüth und wußte doch, was sie wollte. Zuletzt war sie ein bischen stark geworden, aber noch vor fünf Jahren sahen ihr die Leute auf der Straße nach, weil sie so niedlich war. Frau und Frau ist ein großer Unterschied! Sehen Sie, meine Frau, die hat mich geheirathet, wie ich noch nichts war und nichts hatte. Die hat mit mir erworben, und wenn ich mir nun denke, daß eine andere so einfach ins fertige Nest kommen soll und mir vielleicht ohne Liebe ihre Hand reicht, nur weil ich was habe, ne, dann lieber allein. Einer Frau muß es einmal schlecht gegangen sein, dann schätzt sie das Gute erst, aber heutzutage — — —"

In der Kosy Kopf begannen allerlei Gedanken zu hüpfen, die ihr ordentlich heiß machten; sie mußte sich den Schweiß von der Stirn wischen. Sie sah sich ihren Nachbarn noch einmal genau an.

„Schade! schade!" dachte sie, „jedes Detail an ihm ist hübsch, und doch, der Gesammteindruck — — —"

Sie verglich ihn mit dem Doktor. Worin der große Unterschied zwischen den beiden lag, das wußte sie nicht. Dieser hier sah eigentlich noch stattlicher aus als Doktor Bergholz, besonders im Gesicht gesunder und dann auch freundlicher. Ihre Geschmack, wenn sie jung wäre und zu wählen hätte, wäre dieser hier gewesen, ganz abgesehen davon, daß er was Reelles hatte — — — aber

Sie schüttelte den Kopf. Der Herr zog sein Portemonaie, legte ein Markstück auf den Tisch und sagte schönen Dank für die Bewirthung. Die Kosy war ganz gerührt von dieser Großmuth.

„Also zum Gradierwerk! Immer gerade den Weg zurück, wo ich herkam?" fragte er.

Die Kosy packte ihre Sachen zusammen. „Wenn der Herr erlaubt, ich habe denselben Weg — —"

„Bitte!" sagte der höflich und schritt neben der behäbigen Alten durch den Mairegen.

„Das müssen Sie erst all im Sonnenschein sehen, Herr!" erzählte die Kosy und deutete auf eine Biegung der Saale. „Von vielen Herrschaften hab ich schon gehört, das sei fast ein Stück Tirol. Da drüben liegt die Wilhelmsburg, da müssen Sie auch mal rauf, grad vis-a-vis von unserm Haus."

„So? Sie haben ein Haus?"

„Ach nein, ich nicht. Ich wohne nur drin. Was die junge Frau von Hilbach ist, ist die Besitzerin. Auch schon Wittwe, Herr, und noch blutjung."

„So?"

„Ja!" Die Kosy wollte noch weiter erzählen, aber plötzlich war es ihr, als sähe ihre Frau sie traurig und flehend an.

„Hier rechts herauf müssen Sie! — Wenn Sie nachher zurück zum „Muthigen Ritter" gehen, dann merken Sie sich einmal: das zweite Haus von der Brauerei aus ist unseres, das lange, graue mit dem Gärtchen an der Saale, wir vermiethen auch!"

Der Herr lüftete den Hut, machte eine ungeschickte Bewegung, weil er nicht wußte, ob er ihr die Hand reichen sollte, aber die Kosy gab ihm die ihre, und er versprach, sie oft am Brunnen zu besuchen.

Den ganzen Tag ging der Kosy der Leipziger Herr nicht aus dem Kopf. Sie sah ihre Frau oft fragend an, aber sie erzählte ihr nichts.

„Für den wären dreitausend Mark eine Kleinigkeit!" dachte sie immer wieder, und wo er so viel auf einen guten Charakter gibt und wo er das Prinzip hat, daß eine Frau einmal schlechte Zeiten durchgemacht haben muß, wär meine Frau wie geschaffen für ihn; nun muß das Unglück wollen, daß sie ihr Herz an den Doktor gehängt hat, von dem man noch nicht einmal gewiß weiß, ob er ein reeller Mann ist!"

Am Nachmittag klärte sich das Wetter auf, und die Kosy konnte stricken; das verkürzte ihr die Dienststunden ungemein und machte ihre Stimmung freudiger.

Gegen sieben Uhr kam Frau von Hilbach mit dem Jungchen nach dem Brunnen, setzte sich zur Kosy unters Blechdach und erzählte ihr, daß der Herr Bauunternehmer sich über das fortwährende Harmoniumspiel der Frau Küster beschwert habe.

„Sie müssen heut Abend mal zu ihr gehen, Kosy!" bat sie. „Sie werden doch am besten mit ihr fertig!"

Die Kosy brummte etwas vor sich hin und lugte in der Richtung nach der Rudelsburg aus. Um vier Uhr war er am Brunnen vorbeigegangen; wenn er sich eine Stunde oben aufhielt, konnte er bald zurück sein, und — — Ach, sie wußte nicht, was sie eigentlich wollte. So jung und so voll von Sorgen die Frau da neben ihr auch war, klug wurde die doch nicht.

„Haben Sie auch noch über die dreitausend Mark nachgedacht?" fragte sie etwas unwirsch.

Frau von Hilbach sah sie erstaunt an. Sie sagte nur „Kosy!", und in ihrer Stimme lag es wie Trauer und Vorwurf.

„Nu, ich meine eben! Ein Tag geht nach dem andern hin, und der erste Juli ist da, ehe man sich's versieht!"

„Wir haben doch gestern wieder eine Annonze in's „Leipziger Tageblatt" geschickt, Kosy!" Frau von Hilbach wurde es angstvoll und beklommen zu Muth. „Ich will auch gleich einen Brief nach Berlin schreiben!"

Sie stand auf, aber die Kosy hielt sie.

„Bleiben Sie doch! Der Brief kommt doch erst morgen früh nach Berlin, ob wir den jetzt oder in einer Stunde einstecken. Ein bischen frische Luft thut Ihnen gut. Sie sehen aus, als kämen Sie direkt aus der Großstadt, und das ist keine Reklame für die Fremden, wenn eine aus dem Ort so blaß aussieht."

Frau von Hilbach blickte zur Wilhelmsburg hinüber, die hob sich jetzt in der Dämmerung wunderbar weich vom Himmel ab. Ein paar Wochen noch, dann lag sie im heißen Sonnenglanz und sah aus wie eine junge Königin, und wenn der Sommer erst da war, dann ging es bergab mit dem Warten, dann kam der Herbst, den sie so liebte, und — — —

Da standen wieder die Dreitausend vor ihren Augen und fingen an, um sie herumzutanzen.

„Kosy," sagte sie verzweifelt, „wenn sie mir das Haus nehmen, gehe ich in die Saale, ich kann das nicht ertragen."

— — „Nein, welche Freude! welches Vergnügen! Bitte mein Herr!"

Frau von Hilbach sah bei diesem plötzlichen Ausruf auf und blickte den behäbigen, blonden Herrn an, als sei er ein Wunder.

„Ein Badegast aus dem „Ritter", Frau von Hilbach, ich habe heute Morgen seine Bekanntschaft gemacht. „Hier, meine Frau, die Besitzerin von dem Haus, Sie wissen schon!"

Der Herr reichte Frau von Hilbach die Hand und setzte sich zwischen sie und die Kosy auf die Bank. Er sprach zuerst von der Rudelsburg, die er ganz nett fand, dann von seinem Hotelzimmer und daß das Essen überraschend gut sei und erzählte von den schönen Zeiten, da er mit seiner Frau gemeinsam gereist war.

„Der Herr ist nämlich Wittwer!" erklärte die Kosy und sah ihre Frau an, die still neben dem Fremden saß.

„Sie sind auch schon alleinstehend, hab ich gehört?" sagte der jetzt theilnehmend. „So was ist hart, nicht wahr? Das fühlt einem keiner nach; und im Grunde, wenn man so bedenkt, ist eine alleinstehende Frau ja noch schlimmer dran wie ein alleinstehender Mann!"

„Das will ich meinen!" antwortete die Kosy für ihre Frau, „und ganz besonders, wenn sie ein Haus hat, das fortwährend reparirt sein will und wo man die Hypotheken kündigt!"

(Fortsetzung folgt.)

**Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, Zugezogene Krankheiten** Unter Garantie geheilt.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, sonstige Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten, Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Man braucht nicht zu bezahlen bis geheilt.

**Dr. TILLOTSON** 91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Str. Stunden von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. — Untersuchung und Rath frei.

## Lokalbericht.

# Neues Bankgesetz.

**Wird der Bevölkerung im November zur Abstimmung vorgelegt werden.**

**Beseitigt zahlreiche Mißstände.**

Anstellung von Strohmännern als Bankdirektoren und die Ausleihung der Mittel von Banken an ihre Beamten wird unmöglich gemacht.

Außer über die Kandidaten für Bundes-, Staats- und Countyämter wird die Bevölkerung in der Novemberwahl auch über die Annahme eines Gesetzes abzustimmen haben, durch das Mißbräuche, wie sie unter den jetzigen Bankgesetzen möglich sind, in Zukunft unmöglich gemacht werden sollen. Das Gesetz soll in erster Linie der Verwendung von Strohmännern als Bankdirektoren einen Riegel vorschieben und die Ausleihung von Geldern der Bank an ihre Beamten und Angestellten ohne Genehmigung des Direktoriums unmöglich machen. Daß Beamte einer Bank sich deren Mittel leihen, um sie in Privatunternehmen anzulegen, und daß Banken dadurch öfters ruinirt werden oder doch in Schwierigkeiten gerathen, hat sich in jüngster Zeit wiederholt gezeigt. Die Maßregel wurde in der letzten Sitzung der Legislatur angenommen und ist eine Folge des Zusammenbruchs der Milwaukee Ave.-Staatsbank Stenslands, durch den viele kleine Leute getroffen wurden. Der Staatsverband der Bankiers verwandte sich für ihre Annahme durch die Legislatur und ernannte einen Ausschuß, der unter den Mitgliedern der Legislatur dafür Stimmung machte. Von hiesigen Banken gehörten dem Ausschuß Vizepräsident W. A. Heath von der Hibernian Banking Association und Charles S. Castle, Kassirer der American Trust & Savings Bank, an.

Die Maßregel kann nur Gesetz werden, wenn sie eine absolute Mehrheit aller in der Novemberwahl abgegebenen Stimmen erhält.

Vorschriften des Gesetzes.

Die hauptsächlichen Bestimmungen des Gesetzes sind, wie folgt:

Jeder Direktor einer Bank soll wenigstens zehn Aktien dieser Bank, frei von Verbindlichkeiten, besitzen. Sobald er sich dieser zehn Aktien oder eines Theils davon entäußert, muß er seine Stelle niederlegen. Jeder Angestellte oder Direktor einer Bank, der wissentlich einen falschen Ausweis anfertigt oder unterzeichnet mit der Absicht, die mit der Prüfung der Angelegenheiten der Bank betrauten Personen zu hintergehen, soll mit Zuchthaus von einem bis zu zehn Jahren bestraft werden. Nach Einzahlung des Grundkapitals soll der staatliche Rechnungsführer sich überzeugen, ob das Grundkapital auch eingezahlt ist, und ob die Bank die volle Summe, einschließlich Reserven, die für geschäftliche Transaktionen bestimmt ist, besitzt. Ist die Untersuchung befriedigend, so kann er ein Zeugniß dahin ausstellen. Dieses Zeugniß kann er rückgängig machen oder eine Ausstellung überhaupt unterlassen, wenn er der Ansicht ist, daß der Karakter und der Ruf der Beamten oder Direktoren dies rechtfertigt, oder wenn er zu der Ueberzeugung kommt, daß die Bank nicht für den vom Bankgesetz vorgesehenen Zweck organisirt worden ist. Keine Bank soll an ihre Angestellten oder Direktoren oder an andere Firmen, die von ihnen kontrolirt werden, Geld ausleihen, ohne daß der Direktorenrath seine Zustimmung gegeben hat. Der Kredit, der einer Person oder Gesellschaft gewährt wird, soll 15% des Grundkapitals und 15% des Reservefonds der Bank nicht übersteigen. Hat sich der staatliche Rechnungsführer überzeugt, daß die Bank in ungesetzlicher Weise geleitet wird, so kann er sie durch den Generalanwalt auflösen und einen Masseverwalter ernennen lassen. Das Gericht soll, wenn eine Mehrheit der Gläubiger dies verlangt, eine von ihnen ausgewählte Person als Masseverwalter einsetzen.

Tafts Kampagnetour geändert.

Senator J. M. Dixon von der Abtheilung für Kampagnereden des republikanischen Hauptquartiers hat den Plan für die Kampagnetour Tafts durch die Staaten des mittleren Westens abgeändert, indem er für Wiskonsin statt zweier Tage nur einen Tag ansetzte und außerdem für Iowa eine Abendversammlung in Des Moines einschob. Das Programm für die Tour ist daher, wie folgt:

Donnerstag, 24. Sept. — Madison, Wis., 1 Uhr Nachm.; Milwaukee, Abend-Versammlung.

Freitag, 25. Sept. — Des Moines, Ja., Abend-Versammlung.

Samstag, 26. Sept. — St. Paul-Minneapolis, Abend-Versammlung.

Sonntag, 27. Sept. — Ruhetag in Minneapolis.

Montag, 28. Sept. — Grand Forks, N. D., 4 Uhr Nachm.; Fargo, Abend-Versammlung.

Dienstag, 29. Sept. — Mitchell, S. D., Mittags; Sioux City, Ja., Abend-Versammlung.

Mittwoch, 30. Sept. — Lincoln, Nebr., Abend-Versammlung.

Freitag, 2. Okt. — Cheyenne, Wyo., 3 Uhr Nachm.; Denver, Colo., Abend-Versammlung.

Samstag, 3. Okt. —Topeka, Kas., Abend-Versammlung.

Sonntag, 4. Okt. — Ruhetag in Kansas City.

Montag, 5. Okt. — St. Joseph, Mo., Mittag-Versammlung.

Dienstag, 6. Okt. — St. Louis, Mo.

Mittwoch, 7. Okt. — Chicago, 11 Uhr 30 Minuten. Ansprache im Konvent für Schaffung von Kanälen; Galesburg, halb fünf Uhr Nachmittags. Ansprache anläßlich der Gedächtnißfeier zur Erinnerung an die Debatte zwischen Lincoln und Douglas; Chicago, Abends, Bankett der Association of Commerce.

Stevenson spricht in Evanston.

In der schärfsten Weise kritisirte gestern Abend der demokratische Gouverneurskandidat Adlai E. Stevenson in einer Versammlung in Evanston die Verwaltung der Staatsanstalten unter Gouverneur Deneen. Er führte aus, daß die Anstellungen in diesen Anstalten nicht als Belohnungen für politische Handlangerdienste verwandt werden sollten. Außer General Stevenson sprach noch Gouverneur C. N. Haskell von Oklahoma über die Garantie von Bankeinlagen.

Piknik der „County Democracy".

Die „County eDmocracy", der Burke'sche Flügel der demokratischen Partei, hält heute in Brands Park sein 19. Jahrespiknik ab.

### Der „Deutsche Tag".

Die Vorkehrungen zur Feier im Auditorium vollendet.

Die Feier des Deutschen Tages, welche am Sonntag, dem 4. Oktober, Nachmittags 2:30, im Auditorium vom Deutsch-Amerikanischen Nationalbund veranstaltet wird, wird nach den getroffenen Vorbereitungen großartig werden. Der Festausschuß scheute keine Kosten, um diese Feier zu einer der denkwürdigsten in Chicago zu machen, auf die jeder Deutsch-Amerikaner stolz sein kann. Am Samstag, dem 3. Oktober, findet der Konvent des Illinoiser Staatsverbandes statt.

Das Programm ist folgendes:

Am Samstag, dem 3. Oktober, Vormittags: Empfang der auswärtigen Delegaten vom Staate Illinois. Nachmittags 2 Uhr: Eröffnung des Konvents im Pavillon des River View Park. Am Abend findet zu Ehren der auswärtigen Delegaten ebendaselbst ein großer Kommers statt. Sonntag, dem 4. Oktober, Vormittags: Besichtigung der Stadt in Kraftwagen; Nachmittags 2½ Uhr, Beginn der Feier des deutschen Tages im Auditorium, für die das folgende Programm aufgestellt wurde: Vorträge von einem aus 40 Musikern bestehenden Orchester, Orgelspiel von Hrn. Middelschulte, zwei Gesang-Vorträge der Vereinigten Männerchöre unter Leitung des Hrn. Gustav Ehrhorn, eines Damen- und Kinderchors unter Leitung des Hrn. Gabriel Katzenberger, nebst Solovorträgen von Frau Brentano und Frl. Katzenberger; zwei lebende Bilder aus der deutsch-amerikanischen Geschichte; Turnen von den aktiven Turnern der hiesigen Turnvereine; eine Festrede von 20 Minuten von Hrn. J. Keller von Indianapolis, und zum Schluß das Singen einiger deutschen und englischen Lieder mit Orchester- und Orgelbegleitung seitens der ganzen Versammlung. Jeder Theilnehmer erhält eine der prachtvollen Festschriften unentgeltlich. Eintrittskarten zum Auditorium zu $1.00, 75, 50 und 25 Cents sind jetzt zu haben bei dem Festausschuß: Richter Girten, S. Dabelstein, Carl Härting, E. Mannhardt, Otto Cummerow, G. F. Hummel, Eugen Niederegger, Dr. Huxmann, F. Doniat, J. Danziger, sowie bei den Mitgliedern der Vereine, die zu dem Nationalbunde gehören, und in dem Verbandslokale, Zimmer Nr. 912, Schiller-Gebäude.

Die Eintrittskarten sind von Montag, dem 28. September, ab, an der Kasse des Auditoriums, Congreß Str. und Wabash Ave., gegen die Sitznummern umzutauschen.

Der deutsche Preßverein von Illinois wird sich an den Festlichkeiten am 3. und 4. Oktober betheiligen.

### „Pfarrer" Lubicz.

Er und seine drei „Nonnen" dem Kriminalgericht überwiesen.

Anton Lubicz, der angebliche altkatholische Priester, wurde gestern von Stadtrichter Gemmill unter $5000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Er steht unter den Anklagen der Verschwörung zur Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen und der grausamen Behandlung von Kindern. Auch seine Mitangeklagten, die angeblichen Nonnen Mary Barzdzrick, Fidelia Stozle und Sophronia Szfandek, wurden unter je $200 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Lubicz betreibt im Hause Nr. 203 36. Straße ein angebliches Waisenhaus und soll im Verein mit den drei Mädchen Gelder gesammelt haben, den Eindruck erweckend, als seien diese für das St. Josephs - Waisenhaus an 35. Straße bestimmt. Richter Gemmill bezeichnete Lubicz' Anstalt als eine Schande für das Gemeinwesen, und zwei Knaben im Alter von 6 und 9 Jahren bezeugten, daß der „Pfarrer" sie unmenschlich geprügelt habe.

Lubicz wollte über seinen Fall nicht sprechen und sagte nur, sein Anwalt, Seymour Stedman, habe die Sache in Händen. Seine Frau, die der Verhandlung beiwohnte, wollte ebenfalls keine weiteren Angaben machen als die, daß ihr Mann wirklich ein Priester der altkatholischen Kirche sei.

— Mißverstanden.—Mutter: Auf die Schneekoppe geh's? Na, da paß' auf, daß du keinen Fehltritt machst.—Tochter: Aber, Mama, das wäre doch nicht das erste Mal.

**Frei für schwache Männer!**

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird.

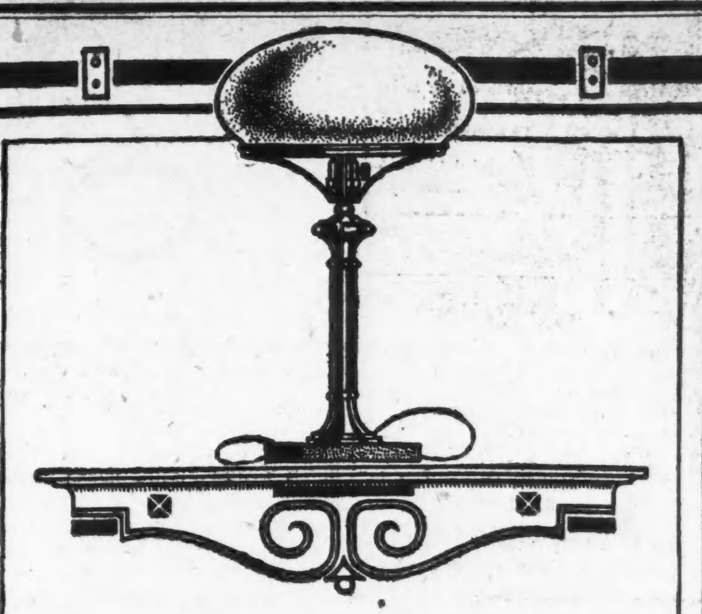
**Sichert volle Manneskraft**

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt. per Post. Adressirt:

**Dr. G. H. Bobertz,**

664 Woodward Ave., Detroit, Mich.



**Neue Martha Washington transportable elektrische Lampe, $3.85**

Fuß und Säule modellirt in einfachen Kolonial Linien von ungewöhnlicher Schönheit. Glocke in Strohfarbe, so arrangirt, daß das weiße Licht hinunter auf's Lesen geworfen wird und ein weicheres Licht strömt aus aufwärts und seitwärts zur allgemeinen Beleuchtung. Die Lampe wird jedem unserer Kunden sieben Tage auf Probe geliefert. Spezielle Preise von $3.85 nur nur für Kunden. Ruft auf Main 1280.

**Commonwealth Edison Company**

139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf von Baustellen in der Lambert Tree-Subdivision.

W. D. Kerfoot & Co. haben 28 Baustellen an Gladys, Hamlin und Wilcox Ave. und Adams Str., in der Lambert Tree Subdivision, westlich von Garfield Park und südlich von Madison Str., für $45,875 verkauft. Die Baustellen haben eine Gesammt-Frontlänge von 707½ Fuß, unter den Käufern befinden sich Adams & Anderson, John J. Lyons, Edmund C. Ward, Gertrude B. Sullivan, Maurice M. McCarthy und Harry H. Hansell. Sie werden zweistöckige Steinfront-Miethshäuser für $7000 bis zu $9000 bauen. Die gesammten Baukosten werden über $200,000 betragen und die in diesem Jahre in jenem Distrikt in Bauten angelegte Summe auf ungefähr $500,000 erhöhen.

Martha Louise Kropf hat von Harry N. Taylor das Eigenthum in Cornelia Ave., 450 Fuß östlich von Evanston Ave., 100 bei 200 Fuß, Nordfront, für $32,500 gekauft, während Oswald F. Kropf von Herrn Taylor das benachbarte Eigenthum, 550 östlich von Evanston Ave., ebenfalls 100 bei 200 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, für $15,000 gekauft hat.

John H. Londrigan hat von John D. Gates das leere Grundstück in Ohio Str., 248 Fuß westlich vom Lake Shore Drive, 200 bei 100 Fuß, Südfront, gekauft.

Die Chicago Linoleum Company hat von Alexander Enston von St. Louis 401 bei 220 Fuß an der Südwestecke von Hawthorne Ave. und Blackhawk Str. gekauft.

Die Drovers Trust & Savings Bank hat der Berkshire Warehouse Company auf 1.74 Acres an der Südwestecke von Packers Ave. und Private Str. in den Viehhöfen $150,000 zu 5 Prozent bis zum 1. September 1919 geliehen.

Die American Bond & Mortgage Company hat Henry E. Allen auf ein Grundstück und ein im Bau befindliches Miethshaus an Winthrop und Ardmore Ave. $15,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Die Moodysche Bibelanstalt beabsichtigt angeblich, $350,000 zum Bau eines Schlafhauses für Männer, eines Frauenheims und eines neuen Verwaltungs- und Versammlungsgebäudes aufzubringen.

### Buchagent entschlüpft.

James McFarland, der Frau James A. Patten von Evanston und andere reiche Leute durch einen Bücherschwindel mit bedeutenden Summen hineingelegt haben soll, wurde vorgestern in Toronto, Kanada, unter der Anklage des Herumstreichens verhaftet. Da er aber $500 Bürgschaft anbot, blieb der Behörde nichts Anderes übrig, als die Bürgschaft anzunehmen. Erst als McFarland wieder verschwunden war, traf ein Telegramm des hiesigen Polizeichefs ein mit dem Ersuchen, ihn unter der Anklage des Diebstahls von $20,000 festzuhalten. Bis jetzt hat er noch nicht wieder gefunden werden können.

### Hinübergeschlummert.

In seinem Schlafzimmer wurde gestern der 31jährige Samuel Hughey, Nr. 240 Ogden Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

### Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark | $23.88 |
| Oesterreich: 100 Kronen | 20.38 |
| Schweiz: 100 Francs | 19.42 |
| Holland: 100 Gulden | 40.40 |
| Dänemark: 100 Kroner | 26.90 |
| Rußland: 100 Rubel | 51.55 |

### Tragischer Tod.

Frau Mary Burke brach am Sarge ihrer Mutter entseelt zusammen.

Am Sarge ihrer Donnerstag Nachmittag verschiedenen Mutter, der 77jährigen Frau Johanna Shepherd, Nr. 242 Winchester Avenue, brach gestern Nachmittag die 56 Jahre alte Frau Mary Burke entseelt zusammen. Sie hatte die Mutter während ihrer letzten, vier Wochen währenden Krankheit mit rührender Aufopferung gepflegt, obgleich sie selbst leidend war. Als die Greisin verschied, war auch sie sterbenskrank. Dessenungeachtet betheiligte sie sich an den Vorbereitungen zum Begräbniß und erklärte, unter allen Umständen die Seelenmesse für die theure Verblichene hören zu wollen.

Gestern Nachmittag erklärte sie einem ihrer Brüder gegenüber, mit dem sie sich unterhielt, daß sie nur einen Augenblick ins andere Zimmer treten wolle, um sich noch einmal die Todte anzusehen. Als sie nach zwanzig Minuten nicht zurückkehrte, ging ihr der Bruder nach und fand sie entseelt am Sarge der Mutter hingesunken.

Das auf heute Morgen anberaumt gewesene Begräbniß der Frau Shepherd ist nun auf Montag verschoben worden. Mutter und Tochter werden zu gleicher Zeit zur letzten Ruhe getragen und nebeneinander gebettet werden.

Frau Shepherd wohnte seit länger als 50 Jahren in Chicago. Einer ihrer Söhne, E. T. Shepherd, ist Superintendent der hiesigen Fire Insurance Patrol, ein anderer, Wm. E., Hauptmann der Fire Insurance Patrol zu Minneapolis.

Frau Burke hatte acht Kinder. Einer ihrer Söhne ist Leutnant der Fire Insurance Patrol Nr. 2.

### Agitations-Versammlung.

Der zu Beginn dieses Jahres gegründete Frauenverein „Bavaria" veranstaltet morgen, Nachmittags 4 Uhr, eine Agitationsversammlung, verbunden mit gemüthlicher Unterhaltung und Tanz in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Straße und Ashland Ave. Bei dieser Gelegenheit können Mädchen und Frauen, im Alter von 18 bis 55 Jahren, die in Baiern geboren oder deren Eltern Baiern sind, für 50 Cts. Aufnahmegebühr sich zur Mitgliedschaft anmelden und auch sofort aufgenommen werden.

Der Verein zählt 52 gutstehende Mitglieder und zahlt dementsprechendes Sterbegeld und wöchentliches Krankengeld. Alle Baiern und landsmannschaftlichen Vereinigungen von Chicago sind eingeladen, den neuen Frauenverein zu besuchen; sie werden auf's Beste bewirthet werden. Eintritt 15 Cents die Person; Herr und Dame 25 Cents.

### Im Schlafe.

Im County-Hospital, wo sie vor 5 Tagen entbunden wurde, rollte gestern früh die 27jährige Frau Mary Coot, Nr. 645 W. 61. Straße, während sie sich unruhig im Schlafe wälzte, auf den Säugling. Als sie erwachte, war das Kleine erstickt.

Die unglückliche Mutter ist trostlos. Man fürchtet für ihr Leben.

**Rheumatismus kurirt**

Durch Gebrauch von Uric Acidana kombinirte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung, garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern, und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen. Verkauft nur von

**KARASICK BROS.**

Apotheker.

801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt um Beweise.

# Für die Heilung
— von —
# schwachen Lungen, Bronchitis, Asthma, Lungen-Katarrh und Schwindsucht

sind die erprobten Einnathmungs-Mittel von Dr. Koch die erfolgreichsten je erfunden. Lungen-Fehler sind nur heilbar mit direkter Einathmung in die Lungen von antiseptischen, keimzerstörenden und heilenden Oelen. Arznei-Mittel, in den Magen eingenommen, erreichen die Lungen nicht, und sind schadhaft für die Verdauung und den Magen.

**Dr. Edward Koch, der wohlbekannte Lungen-Spezialist,**

wird eine genaue Untersuchung von Euren Lungen kostenfrei vornehmen.
Sprechstunden: 10 bis 6 Uhr täglich 11 bis 3 Uhr Sonntags; Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr.
Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Nehmt den Elevator.

fab5.12.19.26

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Das Mulct-Gesetz.

**Das anrüchige Machwerk der Fanatiker von einem Bundesrichter beleuchtet.**

Davenport, Ja., 19. Sept. Bundeskreisrichter McPherson hat heute in einem Einhaltsverfahren der United Breweries Co. von Chicago gegen die hiesige Civic Federation entschieden, daß das Bundesgericht sich nur in Bankerottsachen in Prozesse einmischen kann, welche die Staatsgerichte beschäftigen. Er äußerte die Ansicht, daß das Mulct-Gesetz, welches den Wirthschaftsbetrieb unter gewissen Bedingungen gestattet, kein Lizensgesetz, daß das Prohibitionsgesetz noch in Kraft sei; das Mulctsystem gewähre den Wirthen nur einen Schutz gegen strafrechtliche Verfolgung, es sei aber ausdrücklich angegeben, daß dadurch der Wirthschaftsbetrieb keineswegs zu einem gesetzlich gestatteten Geschäft gemacht werde. Der Verkauf von berauschenden Getränken sei seit einem Viertel-Jahrhundert im Staate verboten, aber das sei eine Sache, welche ihn als Richter nichts angehe.

Unter dem Mulct-Gesetz bezahlen die Wirthe $600. Das Gesetz wurde nun von den in jener Gesellschaft vereinten Fanatikern seit einem halben Jahre zu abscheulichen Drangsalirungen der hiesigen Wirthe benutzt. So mußten alle Tische und Stühle verbannt, die Lokale Sonntags geschlossen und selbst im Schützenpark mußte der Ausschank eingestellt werden. Uebertretung einer dieser Verbote hatte zur Folge, daß die Fanatiker die Countybeamten zwangen, die Wirthschaft für einen Gemeinschaden zu erklären. Sie wurde geschlossen, das Gebäude konnte auch zerstört werden, und der Wirth setzte sich schwerer Strafe aus. Die Durchführung des Gesetzes wurde erst möglich, nachdem Gouv. Cummins mit den Fanatikern einen politischen „Kuhhandel" eingegangen war, damit sie ihm bei der Erlangung der republikanischen Bundessenator-Nominationen helfen sollten. Damit ist er bekanntlich durchgefallen.

## Ausland.

### Deutsche Presse u. Marokkofrage.

**Tritt scharf gegen die französisch-spanischen Bedingungen auf. — Führer der „Blauen" plötzlich pensionslustig geworden. — Stärkere Linienschiffe.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Sept. Von offiziöser Seite wird heute erklärt, daß die französisch-spanische Note noch in Erwägung gezogen werde und eine Stellungnahme der Regierung bis jetzt nicht erfolgt sei. Die deutschen Blätter verlangen nämlich immer dringender die Veröffentlichung des Inhalts der Note, wie auch die französische Regierung sofort die ihr als wesentlich geltenden Punkte des Aktenstücks bekannt gegeben habe; die Presse sei soweit allein auf das angewiesen, was man in Paris zu veröffentlichen für gut befunden habe. Die Kritik an den von Frankreich und Spanien vorgelegten Bedingungen, unter welchen die Anerkennung Mulai Hafids als Sultans von Marokko zu vollziehen sein soll, setzt immer schärfer ein. Einstimmig wird es für unsinnig erklärt, daß Mulai Hafid alle Kosten, die aus den marokkanischen Wirren in neuerer Zeit erwachsen, aufgebürdet werden sollen. Das würde gleichbedeutend damit sein, den Besieger von Abdul Asis wehrlos an Frankreich auszuliefern.

Alle neuen Linienschiffe, die zur Zeit im Bau begriffen sind, werden ohne Rammsporn sein, dafür aber wird die Zahl der Unterwasser-Torpedorohre vermehrt werden. Das Urtheil der Fachleute lautet dahin, daß die Linienschiffe infolge dieser Neuerung eine erheblich größere Gefechtsstärke erhalten werden.

General Hentschel v. Gilgenheimb, kommandirender General des 15. Armeekorps in Straßburg, der Führer der „Blauen Armee" in den jüngst beendeten Kaisermanövern, will, angeblich wegen Altersschwäche, zurücktreten. Er gehört der preußischen Armee seit 1864 an. Das Straßburger Armeekorps befehligte er seit 1903.

Wir soeben angekündigt worden, wird Prof. Manley von der Chicagoer Universität „im Austausch" an der „Georgia Augusta" in Göttingen Vorlesungen halten.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: La Savoie, Havre.
Boston: Republic, Liverpool.
Plymouth: New York, New York.
London: Hibernian, Montreal; Minnesota, Baltimore.
Liverpool: Devonian, Boston; Cedric, New York.
[illegible] Liverpool.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— 266 Zahlungseinstellungen diese Woche, 179 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Bei einer Kesselexplosion in Lawton, Okl., fanden drei griechische Arbeiter den Tod.

— $125,000-Feuer in der Hemdenfabrik der Mulvooney Mfg. Co., Fort Dodge, Ja., gestern Abend.

— Die Brandt'sche chemische Fabrik im gleichnamigen pennsylvanischen Ort ist gestern abgebrannt. Schaden $100,000.

— In acht Counties in Maine, in der Wildniß im Westen der Adirondacks und in den Catskills wüthen Waldbrände.

— Frau John Lee wurde in Joliet, Jll., vom Kraftwagen des städtischen Schatzmeisters Martin Schuster getödtet.

— Der frühere Staatsoberrichter Van Fleet von Kolorado hat sich in einer Herberge in Los Angeles, Kal., gestern vergiftet.

— In einem Anfall von Geistesstörung hat in Negaunee, Mich., die Frau des Kaufmanns Elias Daws ihr Söhnchen und sich vergiftet.

— Die Negerin Tysing steckte das Gefängniß in Caß, W. Va., dessen einzige Insassin sie war, an und verbrannte mit dem Gebäude.

— Der Nationalabgeordnete Laning wurde in Fremont, O., von der Anklage der Veruntreuung von Bankaktien freigesprochen. Er weinte bei der Verkündung wie ein Kind.

— Der Stahlhüttenarbeiter Beinert in South Bethlehem, Pa., erschoß gestern aus Eifersucht seine Kostwirthin, die Wittwe Sarah Boyer, und sich.

— Auf einer Fahrt mit dem Baldwin'schen Luftschiff auf dem Milizlagerplatz bei St. Joseph, Mo., versagte die Steuerung gegen den starken Wind.

— In einer New Yorker Abend-Hochschule, an 42. Straße, nahe 3. Avenue, ist ein Ausbildungskursus für Verkäuferinnen in Waarenhäusern eingerichtet worden.

— Zwei Fußballspielr, Conley und Stokes, 15 und 16 Jahre alt, wurden gestern in Pittsburg auf einem Bahnübergange gerädert, ihre Mitspieler retteten sich mit knapper Noth.

— Anwalt Hall in Mattoon, Jll., ist der versuchten Bestechung des dortigen Stadtschreibers angeklagt worden. Dieser sollte ihm angeblich gestatten, das Ergebniß der Local-Optionwahl zu Gunsten der „Nassen" zu fälschen.

— Vor den Hochschülern und den Schülern der achten Klasse hielt Frau Blatch in Roslyn, L. J., auf Kosten der Millionärsfrau Clarence Mackey einer der Schulvorsteherinnen, gestern einen Vortrag zu Gunsten des Frauenstimmrechts.

— Ein Verandakletterer betäubte in San Louis Obispo, Kal., den Bullenbeißer von Fred Grippen, indem er ihm Chloroform einpumpte, dann eine Zofe. Frau Grippen erwachte bei dem Betäubungsversuch, rief um Hilfe, und der Kerl entfloh.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"— Chicago, 1, Washington 0; Detroit 1, New York 5; St. Louis 2, Philadelphia 1; St. Louis 5, Philadelphia 4 (2. Spiel); Cleveland 2, Boston 1. „National League"—Philadelphia 2, Chicago 1 (10. Spiel); New York 7, Pittsburg 0; New York 12, Pittsburg 7; Boston 6, Cincinnati 13; Brooklyn 2, St. Louis 4; Brooklyn 3, St. Louis 0 (2. Spiel.)

—Der 60jährige Farmarbeiter Geo. Smith sprang gestern Nachmittag auf der Farm seines Arbeitgebers Ernst Grabow bei Waukesha, Wis., auf die 14jährige Olga Grabow los, deren Hand ihm von ihren Eltern verweigert worden war, schoß sie nieder, auch ihre Mutter; und von seinem Zimmer aus, wo er sich verbarrikadirt hatte, verwundete er Sheriff Gwinnell, als dieser ihn verhaften wollte. Heute früh wurde er nach stundenlanger Belagerung überwältigt. Er ist augenscheinlich irrsinnig geworden. Frau Grabow liegt im Sterben.

— Heute sind in Seattle, Wash., aus Nome 34 Eingeborene, vom Säugling bis zum 64 Jahre alten Mann, eingetroffen; sie sollen auf der nächstjährigen Ausstellung ein eigenes Dorf bewohnen. Da sie an kaltes Klima gewöhnt sind, werden sie wahrscheinlich im nahen Hochgebirge überwintern. Sie mußten schon jetzt kommen, da sie sonst wegen des langen Winters in ihrer Heimath nicht vor nächstem Juli hätten hier sein können.

— Vom Staatsbankkommissär geschlossen wurde die „Merchants State Bank" zu Parma, Mich. Mehrere kleinere Banken in Nachbarorten machten daraufhin gleichfalls vorläufig zu.

— 35 Kraftwagen haben heute von Kansas City eine Dauerfahrt nach Oklahoma City, Okl., angetreten; am nächsten Samstag hoffen die Theilnehmer wieder daheim zu sein. Die Gesammtentfernung ist 900 Meilen.

— Die Legislatur von Georgia wird sich heute Abend vertagen, weil sie sich nicht über ein Gesetz zur Reform der Sträflingsarbeit verständigen kann. Der Gouverneur will sie sofort wieder einbrufen.

— Bei Alpena, Mich., wurden gestern Geo. Bradbury und Norah Priest, 19 und 18 Jahre alt, durch's Herz geschossen auf der Landstraße aufgefunden. Man vermuthet, daß sie aus Eifersucht ermordet wurden.

— Durch Pumas erschreckt, wurde im Zoologischen Garten im Bronx, New York, gestern ein Elephant wild, jagte Frauen und Kinder in die Flucht und suchte schließlich unter den Schlangen Schutz. Dort wurde er gefesselt.

— In Alton, Jll., hat ein riesenstarker Unbekannter einen eisernen Stützbalken von 35 Fuß Länge und 6000 Pfund Gewicht gestohlen, welcher der Stadt Alton gehört und bei einem Brückenbau verwendet werden sollte.

— Die am 27. Januar verkrachte National Bank of North America in New York, eine der Gründungen des Eis- und Dampfer-Trustkönigs Morse, hat alle Einleger befriedigt und soll ohne Morse neuorganisirt werden.

— Der am Kingshighway und Washington Blvd. in St. Louis mit $250,000 Kostenaufwand errichtete Tempel Israel der gleichnamigen jüdischen Gemeinde wurde gestern eingeweiht.

— Neujahr wird die Bundestorpedofabrik in Newport, R. J., fertig und dann soll dem Mangel an Torpedos in der Flotte abgeholfen werden. Diese hat kaum 500, England aber 10,000 und Deutschland und Japan je 4000.

— Pastor Gottlieb Andrea von der deutschen reformirten Gemeinde in Jersey City, N. J., wird am Mittwoch seine 1000. Trauung vollziehen. Er amtirt dort seit 25 Jahren, und die Traugebühren haben das Studium seines Sohnes und seiner Tochter bezahlt.

— Durch Nachlässigkeit der 19jährigen Krankenwärterin Mary Arthur wurden im Countyhospital in San Diego, Kal., gestern Chas. Kemp, J. Younug und Henry Schütte vergiftet. A. Paisler liegt im Sterben, Kapt. Paulsen, B. Fisher, Geo. King und Chas. Peny mögen davonkommen.

— Einheimische und ausländische Kapitalisten wollen von San Franzisko eine 95 Meilen lange Bahn nach dem Sacramentothal bauen und haben auch drei elektrische Vorstadtbahnen gekauft, sowie in Frisko selbst 3200 Acres, um dem Monopol der Süd-Pazifikbahn Mitbewerb zu machen.

— Im Militärlazareth des Presidio bei San Franzisko hat heute der Artillerie-Oberleutnant Felix Motlow sich mit einem Rasirmesser sehr schwer verletzt. Die Angst, gleich seinem jüngeren Bruder, dem Unterleutnant W. G. Motlow, irrsinnig zu werden, hat ihn zu dem Selbstmordversuch veranlaßt.

— Unter Abfällen, welche zur Einstampfung nach der Papiermühle in Hartford, Konn., gebracht wurden, fand man heute eine auf Hirschleder geschriebene Landkaufurkunde, welche am 20. August 1768 in Trenton, N. J., verfaßt worden war. Sie wurde der Staatsbibliothek übergeben. Wo sie herkam, wurde nicht ermittelt.

— 250 Gallonen Gasolin explodirten auf einer Barke, welche im Hafen von San Franzisko neben den Unterseebooten „Grampus" und „Pike" lag. Obermaschinist Theo. May, der Schiffsjunge Martin und ein italienischer Arbeiter wurden ins Wasser geschleudert und ertranken; Leutnant Townsend, Steuermann Leahy und Oberkanonier Morin erlitten schwere Brandwunden.

— Der verstorbene italienische Bankier und Kunstsammler Morosini in New York hat für wohlthätige oder gemeinsinnige Zwecke nichts hinterlassen. Seine verstorbene Gattin war eine Deutsche. Eine seiner Töchter heirathete vor zwanzig Jahren des Vaters Kutscher, Ernst Schilling, und eine andere äußerte sich unlängst, mit weniger als $200,000 im Jahre sei es ihr unmöglich, ihre Toilette zu bestreiten.

— Am Donnerstag stellte die reiche Frau John E. Marsden in West Philadelphia „Mary Kelly" als Dienstmädchen an. Gestern verließ Mary im Straßenkleid das Haus. Sie wolle einen Brief forttragen, sagte sie auf eine Frage der Herrin. Unter dem Arm trug sie zusammengerollt eine Schürze. Mary kam nicht wieder. In der Schürze hatte sie die Diamanten der Frau Marsden im Werthe von $500 mitgenommen.

— Sehr schwere Stürme wüthen auf dem Atlantischen Ozean. Die „Pretoria" von Hamburg und „Celtic" von Liverpool trafen gestern mit 24stündiger Verspätung in New York ein; Nebel verhinderte „Taormina" von Neapel, „Provincia" von Marseille und „Mauretania" von Southampton am Einlaufen; der deutsche Dampfer „Siberia" aus Kolon ist 3 Tage überfällig, der englische „Parima" von St. Thomas u. A. ein oder zwei Tage. Präsident Harris von der Northwestern-Universität in Evanston sagt, daß auf der „Pretoria" viele Frauen vor Angst geschrieen und gebetet hätten, Niemand aber geschlafen habe. Acht Stunden lang habe das Schiff beilegen müssen.

## Ausland.

— Rußland plant die Errichtung einer landwirthschaftlichen Studienstation in den Ver. Staaten.

— Nach Sibirien verbannt wurden drei Kadetten der Anstalt in Wilna, weil sie einer revolutionären Verbindung angehörten.

— Um den Besitz von Tabriz sollte heute der Entscheidungskampf zwischen den Truppen des Schahs von Persien und Satar Khan stattfinden. Letzterer hat die Uebergabe verweigert.

— Fleischer Gonzales und andere, welche von Armour & Co. angeblich zollfrei nach Kuba gebrachtes Fleisch kauften, bestritten in der Untersuchung in Havana, daß das Fleisch eingeschmuggelt sei, und der Richter wird die Anschuldigung des Blattes „Diario Espanol" abweisen. Letzteres dürfte obendrein strafrechtlich belangt werden.

— Prof. Paul Haupt, Lehrer der semitischen Sprachen in der Johns Hopkins-Universität, Baltimore, hat auf dem Weltkongreß der Religionen in Oxford, England, großes Aufsehen mit einem Vortrage gemacht, in welchem er ausführt, daß Jesus kein Jude, sondern ein Arier gewesen sei. Prof. Haupt ist in Görlitz geboren und hat in Leipzig und Berlin studirt.

— Weil er in Briefen der Ermordung seiner Gattin, am 24. August, bei Seven Oaks, unweit London, bezichtigt worden war, hat sich der pensionirte Generalmajor Luard in Waterbury, England, gestern von einem Zuge tödten lassen, da er unter solchem Verdacht nicht seinem gestern erwarteten Sohne gegenübertreten könne, wie er in einem hinterlassenen Schreiben sagt.

— Der am 6. Juli von San Franzisko nach Australien abgefahrene und als verloren aufgegebene britische Frachtdampfer „Aeon" ist auf der Insel Christmas, tausend Meilen südlich von den Hawaii-Inseln, gestrandet, die Mannschaft und mehrere als Angestellte eingetragene Passagiere, nämlich die Frau des Leutnants Riddle vom Schlachtschiff „Maine", Bundesschiffskaplan Patrick und Frau, und mehrere andere Flottenoffiziersfrauen, wurden gelandet. In einem Ruderboot fuhren Kapt. Downin und drei seiner Untergebenen nach der Insel Fanning, von wo sie jetzt die Nachricht gekabelt und um Hilfe gebeten haben.

# Lokalbericht.

## Börsen-Notirungen.

**Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:**

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 18. Sept. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Sept | .98⅞ | .99⅞ | .98⅞ | .99⅞ | .99¼ |
| *Dez | .99⅜—½—⅝ | 1.00⅝ | .99⅜—½ | 1.00⅝ | .99¾ |
| Mai | 1.02½—⅝ | 1.03⅝ | 1.02½ | 1.03⅝ | 1.02⅝—¾ |
| Mais— | | | | | |
| Sept | .75⅞—76 | .76⅞ | .75⅞ | .76⅞ | .76¼ |
| Dez | .66—65⅞ | .66¾ | .65¾ | .66½ | .66—⅛ |
| Mai | .65¼—65 | .65⅝ | .64⅞—65 | .65½ | .65¼ |
| Hafer— | | | | | |
| Sept | .48¼ | .48½ | .48¼ | .48⅜—½ | .48⅛ |
| Dez | .48¾—⅞ | .49 | .48¾ | .49 | .48¾ |
| Mai | .51—⅛ | .51⅜ | .51 | .51¼—⅜ | .51 |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Sept | 15.47½ | 15.52½ | 15.47½ | 15.52½ | 15.32½ |
| Okt | 15.55—50 | 15.57½ | 15.50 | 15.57½ | 15.42½ |
| Jan | 16.97—17.00 | 17.12½ | 16.97½ | 17.12½ | 16.92½ |
| Schmalz— | | | | | |
| Sept | ...... | | ...... | ...... | 10.15 |
| Okt | 10.25—30 | 10.30 | 10.22½ | 10.30 | 10.17½ |
| Jan | 9.97—10.00 | 10.00 | 9.95 | 10.00 | 9.92½ |
| Rippchen— | | | | | |
| Sept | 9.85 | 9.90 | 9.85 | 9.87—90 | 9.75 |
| Okt | 9.80—90 | 9.90 | 9.80 | 9.90 | 9.77½ |
| Jan | 8.92—95 | 8.95 | 8.90 | 8.95 | 8.87½ |

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 78,000, von Mais auf 409,600, von Hafer auf 408,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 18,298 Bushels Weizen, 287,245 Bushels Mais und 308,668 Bushels Hafer.

## Gefährlicher Bursche.

**Jugendlicher Justizflüchtling nach aufregender Hatz festgenommen.**

Daniel Sheehan, Nr. 5740 Wood Straße, der vor drei Wochen aus der John Worthy-Schule seine Flucht bewerkstelligte, wurde heute von den Detektives Dudley, McNulty und Clark auf der Wiese an 77. Straße und Hoyne Avenue erspäht. Er schlief. Die Häscher aber glaubten, er verstecke sich von ihnen und riefen ihm zu, sich zu ergeben. Da sprang der Bursche auf, zog seinen Revolver, eröffnete Feuer auf die Beamten und lief dann davon. Erst nach längerer Hatz wurde er, nachdem er seine Munition verknallt hatte, von den Verfolgern, die gleichfalls eine Menge Löcher in die Luft geschossen hatten, dingfest gemacht und in der Wache zu Englewood eingesperrt. Dort wird er scharf bewacht, da er vor Jahresfrist aus seiner Zelle ausgebrochen ist. Der John Worthy-Schule war er wegen Einbruchs überwiesen worden.

## Klage angestrengt.

**Kleine Aktionäre von Booth & Co. haben sich vereinigt.**

Eine Anzahl kleiner Aktionäre der Firma A. Booth & Co. hat sich jetzt vereinigt und gestern darauf angetragen, daß ein Masseverwalter für die Firma A. Booth & Co. eingesetzt und beauftragt werde, ihr Eigenthum zu verkaufen und die Verbindlichkeiten der Firma zu begleichen. Es heißt in der Petition, die Thatsache, daß am 11. September W. J. Chalmers als Masseverwalter eingesetzt wurde, sei schon der klare Beweis dafür, daß die Firma zahlungsunfähig sei. Der Rechtsbeistand der großen Gläubiger erklärt, er sei überzeugt davon, daß das Gesuch abgewiesen werden wird.

— Graf Zeppelin will eine Fabrik für Luftschiffe bauen, wo er jährlich acht solche Fahrzeuge herstellen kann.

— Die kanadische Pazifikbahn hat in Süd-Alberta zwei Kohlenbahnen gekauft und will die Crows Nest Paß-Linie zum Hauptgüterhafen nach der Pazifikküste ausbauen.

# Qualvoller Tod.

**Dreijähriges Mädchen den gestern erlittenen Brandwunden erlegen.**

## Hartes Sterbelager.

**Unbekannter mit zerschmettertem Schädel auf einem Bahndamm gefunden. — Muthmaßlich von einer Lokomotive überfahren. — Sturz aus dem Fenster.**

Die dreijährige Josephine Kastreyak, Nr. 4506 Laflin Straße, umtanzte gestern Abend mit anderen Kindern ein auf dem freien Platz an Weg 45. und Laflin Straße angezündetes Feuer. Da ereignete es sich, daß die vom Winde angefachten Flammen ihr Kleid ergriffen und schon im nächsten Augenblick über ihrem Kopfe zusammenschlugen. Straßengänger sprangen der Kleinen bei. Ehe es aber gelang, die glühende Lohe zu ersticken, hatte Josephine entsetzliche Brandwunden erlitten. Zwei Stunden später erlöste sie der Tod von ihren Qualen. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

### Vom Dampfroß zermalmt.

Auf dem Geleise der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, nahe der Albany Ave.-Kreuzung, fand man heute Morgen um sieben Uhr die Leiche eines Mannes, dessen Schädel zu einer fast unkenntlichen Masse zermalmt war. Man muthmaßt, daß der Mann ein Fuhrmann war, der unter den Rädern einer Lokomotive sein Leben ausgehaucht hat. In seinen Taschen fand man nur ein Taschentuch, das in einer Ecke „N" gezeichnet war. Der Verstorbene war etwa 28 Jahre alt, 5 Fuß 8 Zoll groß, 160 Pfund schwer. Er ist brünett, hat schwarzes Haar und trug braune Beinkleider, derbe, schwarze Schuhe, ein blaues Hemd mit großen, weißen Knöpfen, aber weder Rock noch Hut. Die Leiche harrt in der County-Morgue ihrer Identifizirung.

### Zerschmettert.

Ein Gast des Mayflower Hotels, Nr. 305 Clark Straße, der sich als Louis Hartman in das Fremdenbuch eingetragen hatte, stürzte heute zu früher Morgenstunde aus dem Fenster seines im fünften Stock gelegenen Hinterzimmers auf den Hof. Er wurde auf der Stelle getödtet. Sein Schädel und viele Knochen im Leibe waren zerschmettert. Man muthmaßt, daß er auf dem Fensterbrett eingenickt war und im Schlafe das Gleichgewicht verloren hatte. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 516 Wabash Ave. geschafft worden. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

### Glimpflich verlaufen.

Ein von Allen Ward bedienter, George W. Cook, Nr. 421 20. Ave., Maywood, gehöriger Kraftwagen stieß gestern Abend an Superior und N. Clark Straße mit einer Lincoln Ave.-Elektrischen zusammen. Ward

# Schönheit und übler Athem

**Vertragen sich nicht mit einander, ganz gleich, was eine Frau auch versuchen mag.**

Es ist einerlei wie schön eine Frau ist, wenn sie einen üblen Athem besitzt, wird sie von Männern und auch von Frauen gemieden und bemitleidet.

Wenn irgend eine Frau diese Angabe bezweifelt, so möge sie einen Freund oder Verwandten im Vertrauen fragen. Wenn er aufrichtig ist, wird er ihr sagen, daß übler Athem vom Munde einer Frau die Männer schneller von ihr vertreibt, als irgend ein anderes körperliches Leiden.

Uebler Athem verursacht Abscheu beim Menschen, und wo er vorhanden ist, vermag keine noch so große Selbstbeherrschung, keine Vernunftsgründe die Abscheu zu überwinden, den ein Mann empfindet, der in Gesellschaft einer solchen Frau ist.

Was bei üblem Athem bei Frauen der Fall ist, ist nicht in so großem Maße bei Männern der Fall. Frauen werden als Inkarnation von Liebenswürdigkeit, Tugend und Eleganz angesehen. Uebler Athem schreckt einen Mann so ab, daß er für eine solche Frau keine Freundschaft empfindet, die ihn veranlassen könnte, ihre Gesellschaft zu suchen.

Es gibt absolut keine Entschuldigung für üblen Athem bei Mann oder Frau. Holzkohle, der stärkste Absorbent, den man kennt, wird, wenn in den Magen eingeführt, dieses abscheuliche Leiden beseitigen.

Stuart's Charcoal Lozenges werden in riesigen Quantitäten in Amerika und Kanada verkauft. Sie heilen und heilten alle Formen von üblem Athem. Eine Schachtel wird Euch davon überzeugen. Man sollte etliche dieser Tabletten nach jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen nehmen. Ihr könnt fünfzig nehmen, ohne daß es Euch schadet. Es ist keine Medizin, sondern reine Weiden-Holzkohle mit süßem Honig vermischt, um sie schmackhaft zu machen und in Tabletform, um die eigenartige Kraft zu bewahren.

Das nächste Mal, wenn Ihr in Gesellschaft geht und Ihr wegen Eures üblen Athems nicht gemieden werden wollt, nehmt etliche von Stuart's Charcoal Lozenges und Euer Athem ist rein und süß.

Jeder Apotheker hat sie, Preis 25 Cents, oder schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adressirt F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

# Bemeistert Tabak
# Rollt die Jahre fort

Dem Tabak einfach zu entsagen ist nicht genug.

Man muß zu gleicher Zeit allen durch Nikotin angerichteten Schaden beseitigen. Die betäubten Nerven beleben. Erhaltet die Energie wieder, die der Tabak unterdrückte.

Das ist was No-to-Bac bewirkt. Es beseitigt das Verlangen — bemeistert die Angewohnheit. Zu gleicher Zeit stellt es — beinahe augenblicklich — die Nerven wieder her, die der Tabak schwächte.

Diese Resultate werden garantirt.

No-to-Bac ist ein Nervenmittel für die Nikotin durchtränkten Nerven.

Es heilt die Tabak-Angewohnheit, ohne daß einem der Tabak zuwider wird.

Und es beseitigt den Schaden, den Nikotin anrichtete. Man fühlt die neue Nerven-Energie beinahe sobald man es nimmt.

Versucht es einen Monat. Seht, welch' ein anderer Mann Ihr sein werdet. Erfahret, wie stark Ihr an Energie sein werdet.

Ihr werdet mehr Freude am Leben und Arbeitslust haben. Gebt den betäubten Nerven kurze Freiheit. Empfindet die frühere Lebensfreude. Dann entscheidet, welcher Zustand Euch am besten gefällt. Ihr könnt wieder zurückfallen, wenn Ihr wollt. No-to-Bac kann dies nicht verhindern.

Oder bleibt, wie Ihr seid—ein umgewandelter Mann. Bitte, überzeugt Euch, welchen Unterschied es in Eurem Befinden hervorruft.

**Der Versuch ist frei**

Wenn die Resultate nicht zufriedenstellend sind, gibt Euer Apotheker das bezahlte Geld wieder.

Wenn sie zufriedenstellend sind, so beträgt die Ersparniß am Tabak mehr als die Kosten. Der Versuch kostet Euch in jedem Falle keinen Cent.

Aber schreibt erst um unser Buch. Mit demselben schicken wir unsere Rabatt-Offerte und unsere Garantie. Schneidet diesen Koupon aus — jetzt, ehe Ihr es vergeßt. Schickt ihn und seht, was Ihr erhaltet.

Sterling Remedy Co.,
107 Trude Bldg., Chicago.
Schicken Sie mir ein Buch, die Rabatt-Offerte und die Garantie.
..............................
..............................

5189 **No-to-Bac wird von allen Apothekern verkauft zu $1 per Schachtel.**

fb19,ok3

blieb unversehrt, sein Begleiter aber, der 19jährige Ernst Schermann, Nr. 216 18. Ave., Maywood, sauste auf das Pflaster und erlitt schlimme Brauschen. Er fand Aufnahme im Passavant-Hospital.

### Trinkt keinen Tropfen mehr.

Auf dem Wege nach der Wirthschaft begriffen, aus der er sich seinen Abendtrunk zu holen pflegte, wurde gestern Fred Rados, Wächter im Hause Nr. 271 Michigan Ave., an Wabash Ave. und Peck Court von einer Indiana Ave.-Elektrischen überfahren und tödtlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lucas-Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

Er hatte eine Pfanne mit Fett auf dem Gasofen über der Flamme stehen lassen. Das Fett lief über, entzündete sich und setzte die Holztäfelung in Brand. Ein Straßengänger alarmirte die Feuerwehr. Die Flammen wurden gelöscht, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war.

Der Ueberfahrene wurde von dem Schankkellner jener Wirthschaft, aus der Rados allabendlich ein Pint Bier zu holen pflegte, identifizirt. Der Schankwärter hatte von dem Unfall gehört. Als Rados sich nicht zur üblichen Zeit einstellte, muthmaßte er, daß jener der Verunglückte sei. Er begab sich daher nach dem Hospital und überzeugte sich von der Richtigkeit seiner Annahme.

## War heirathstoll.

**John W. Loraine nach Montgomery, Ala., abgeschoben.**

Der hier verhaftete John W. Loraine wurde heute nach Montgomery, Ala., abgeschoben. Dort wird er unter der Anklage prozessirt werden, Regierungslohnanweisungen über $500 gefälscht zu haben. Er hat sich schuldig bekannt. Seinen Angaben gemäß beging er das Verbrechen, um sich die Mittel zur Gründung eines Hausstandes zu beschaffen. Seine junge Frau, mit der er nach Chicago geflüchtet war, begleitet ihn auf dem Rücktransport.

Der Zug hatte kaum Chicago verlassen, als Frau N. M. O'Neil, Nr. 2809 Indiana Ave., bei der das Ehepaar gewohnt hat, dem Bundesmarschall mittheilen ließ, daß ihr eine goldene Uhr gestohlen worden sei und daß sie Loraine für den Thäter halte. Die Behörden zu Montgomery sind von dem Diebstahl in Kenntniß gesetzt worden.

## Angeblicher Mädchenhändler.

**Morris Rothstein und Stella Makovic den Großgeschworenen überwiesen.**

Bundeskommissär Foote überwies heute Morris Rothstein und Stella Makovic unter je $5000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen. Beide wurden in letzter Woche unter der Anklage der Beherbergung einer Ausländerin in Uebertretung der Einwanderungsgesetze verhaftet. Rothstein, der im Erdgeschoß der Wirthschaft von Sol Rubin an 12. und Jefferson Str. angeblich eine Tanzhalle betrieb, soll dort nebst anderen Mädchen die achtzehnjährige Lizzie Steffek als Lockvogel gehalten und sie mit Männern in das Haus der Makovic, 105 W. 14. Str., geschickt haben. Lizzie Steffek ist erst achtzehn Monate im Lande.

## Weshalb nur?

Erst heute wurde bekannt, daß Mittwoch Abend Frau C. B. McNamee in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 1426 Roscoe Boulevard von einem Kerl, der hinter einem Baume auf der Lauer lag, überfallen wurde. Der Halunke versetzte ihr einen Faustschlag ins Gesicht und flüchtete, ohne auch nur den Versuch gemacht zu haben, sie zu berauben. Bisher hat er sich seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

## Auslieferung beantragt.

Gouverneur Deneen hat heute bei seinem Kollegen im Staate Massachusetts die Auslieferung des in Malden, Mass., verhafteten H. K. Edwards an Chicagoer Polizeibeamte beantragt. Edwards wird bezichtigt, der Firma G. Gould & Co., deren Sekretär und Hauptgeschäftsführer er war, am 10. Mai 1908 $61,000 unterschlagen zu haben.

## Mit Verhaftung bedroht.

**Missions-Pastoren geriethen in der „Levee" in Unannehmlichkeiten.**

An 21. Straße und Armour Ave. spielte sich gestern Abend gegen Mitternacht ein Auftritt ab, der zur Verhaftung von James Duffy, einem Agenten einer Spirituosen-Großhandlung, und der Schankwirthe Joseph Mickel und Harry Cusic unter Anklagen unordentlichen Benehmens führte. Die drei Häftlinge verlangten heute, vor Richter Dicker im Harrison Str.-Stadtgericht geführt, Geschworenen-Prozesse.

An der genannten Ecke pflegen mit Erlaubniß der Stadtbehörde die Pastoren J. E. Wakefield, M. K. Clarkson und Perry Kin von der „White Croß Midnight Mission Society" zu predigen. Duffy ging, wie er bezeugte und wie von Michel und Cusic bestätigt wurde, gestern Abend dort vorüber, als Wakefield angeblich mit dem Finger auf ihn deutete und ihn der versammelten Zuhörerschaar als abschreckendes Beispiel eines Menschen vorstellte, der sich „von den Seelen der gefallenen Frauenzimmer mäste." Duffy ließ sich das nicht gefallen, sondern erklärte dem Pastor, er sei ein anständiger Bürger, der Geistliche möge sich gefälligst um seine Missionsarbeit kümmern. Ein Wort gab das andere, und der Wortwechsel zwischen den drei Geistlichen einer- und Duffy, Michel und Cusic andererseits wurde so erregt, daß es beinahe zur Schlägerei gekommen wäre und Polizisten aufmerksam wurden. Diese verhafteten die drei Männer auf Pastor Wakefields Verlangen.

Der Vertreter der Verhafteten, Anwalt Charles Erbstein, beabsichtigt, die drei Pastoren ebenfalls unter der Anklage unordentlichen Betragens verhaften zu lassen, denn wie er sagt, ist es bei ihnen schon zur Gewohnheit geworden, Vorübergehende in dieser Weise zu beleidigen. Dieser Gepflogenheit müsse ein Ende gemacht werden. Auch Kapt. Wood von der 22. Str.-Bezirkswache sagt, ihm seien schon mehrfach derartige Beschwerden über die Pastoren zugegangen. Diese allerdings bestreiten, Duffy, Michel und Cusic beleidigt zu haben, geben aber zu, daß sie gelegentlich ihren Zuhörern Personen zeigen, von denen sie wissen, daß sie die Lasterbuden des Distrikts gewohnheitsmäßig aufsuchen.

## Unter einer Decke.

**Wie angeblich die Firma Henry Kleine & Co. geprellt wurde.**

Unter der Anklage, sich verschworen zu haben, die Firma Henry Kleine & Company, Nr. 200 Lake Straße, zu betrügen, befinden sich Wm. F. Waller, Nr. 565 N. Rockwell Str., Ludwig Friedlander, West Adams und Halsted Str., und Charles Ruß in Haft.

Friedlander handelt mit alten Kisten, Ruß ist sein Fuhrmann, und Waller ist ein Angestellter der Firma Kleine & Co. Diese bezog von Friedlander ihre Kisten. Friedlander soll ihr aber stets statt hundert Kisten nur neunzig gesandt haben. Da Waller aber über hundert quittirte, so bezahlte die Firma auch hundert. Den auf diese Weise ergaunerten Betrag sollen die drei Verschwörer untereinander getheilt haben.

## Tödtlicher Unfall.

Dem Pferdehändler John Pionnel, Chicago Heights, ging dort gestern Abend während einer Ausfahrt das Pferd durch. Der Wagen kippte um. Der Roßtäuscher sauste auf das Pflaster und erlitt Verletzungen, denen er fünf Stunden später erlag.

— Der deutsche Sozialistenkongreß hat mit 258 gegen 119 Stimmen den Antrag verworfen, wonach die Parteigenossen im Reichstage für die Gewährung der Staatenbeiträge an das Reich stimmen sollten; 67 süddeutsche Kongreßmitglieder gaben darauf die Erklärung ab, daß die soz. Reichsboten in der Frage nach freiem Ermessen handeln sollten.

**Dampfernachrichten.**

**Abgegangen:**

New York: Cretic, Genua; Patricia, Hamburg; Zeeland, Antwerpen; Minnehaha, London: Caledonia, Glasgow; St. Louis, Plymouth; Coronia, Queenstown.
Cherbourg: Amerika, von Hamburg nach New York.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......... $3.00
Mit Sonntagpost .......... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Gegenwart und Zukunft.

Die sozialdemokratische Partei in Deutschland ist schon oft „gespalten“ gewesen, aber nie auseinandergefallen. Sie hat nach alter deutscher Sitte auf ihren Parteitagen von jeher stundenlang über Dinge gestritten, die kein praktischer amerikanischer Politiker eines einzigen Wortes werth halten würde, und nach diesen „wissenschaftlichen“ Auseinandersetzungen hat sie sich allemal nur noch gekräftigt. Denn ob auch der Mann der schwieligen Faust oder der Beamte mit dem Hungergehalte die gelehrt klingenden Redensarten und die griechisch-lateinischen Fachausdrücke der sozialistischen Wissenschaft nicht verstehen mag, so thut es ihm doch wohl, daß die Führer der einzig wahren Arbeiterpartei wie Professoren sprechen und schreiben können. Er ist mit seiner Lage zufriedener, wenn sie geschichtlich erklärt und volkswirthschaftlich beleuchtet wird. Ob das eherne Lohngesetz vor dem Richterstuhle der Wissenschaft, bezw. auf dem sozialistischen Parteitage, besteht oder fällt, ob die zunehmende Verelendigung der Massen nachgewiesen oder widerlegt wird, übt keinen Einfluß auf seine Abstimmung aus. Solche Streitigkeiten haben den Parteihaufen nicht in's Wanken bringen können.

Auf dem jüngsten Parteitage ist aber eine Frage aufgeworfen worden, die sich um die Manneszucht im sozialistischen Lager dreht. In mehreren süddeutschen Landtagen hatten nämlich die sozialistischen Vertreter für die Genehmigung des Staatshaushaltes oder Budgets gestimmt, also die Geldforderungen der kapitalistischen Regierungen bewilligt. Sie waren deshalb von den norddeutschen Genossen wiederholt kräftig zur Ordnung gerufen worden und hatten ebenso grob geantwortet. Es war in der Parteipresse schließlich zu so hitzigen Auseinandersetzungen gekommen, daß ein „Machtwort“ gesprochen werden mußte, um den Frieden oder wenigstens den Gehorsam wiederherzustellen. Die Sache wurde also vor den „Kongreß“ gebracht, und dieser entschied, wie zu erwarten war, mit sehr großer Mehrheit, daß sozialistische Landtagsabgeordnete mit einer Bourgegoisregierung nicht zusammenwirken dürfen, selbst wenn es sich um die Fortdauer des Staates handelt. 67 Delegaten aus Baiern, Baden, Württemberg und Hessen wollten sich jedoch dieser Entscheidung nicht fügen, sondern beharrten auf der trotzigen Erklärung, daß den sozialistischen Landtagsabgeordneten das Recht zustände, den Kurs einzuschlagen der ihnen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse als der beste erscheint.

Dadurch setzen sich die süddeutschen Genossen in Widerspruch zu der Lehre, daß der sozialdemokratischen Partei gegenüber alle anderen Parteien nur eine reaktionäre Masse sind, mit der unter keinen Umständen „paktirt“ werden darf. Halten sie es für zulässig, der Regierung Geld zu bewilligen, so müssen sie folgerichtig auch thätigen Antheil an der Gesetzgebung nehmen und sich „auf den Boden der bestehenden Verhältnisse stellen.“ Sie können, mit anderen Worten, nicht mehr alles verneinen, was von der Regierung oder von anderen Parteien vorgeschlagen worden ist, sondern müssen das, was auch nach ihrer Meinung gut ist, anerkennen und billigen. Das sollte eigentlich selbstverständlich sein, denn das Volk erwählt doch nur Abgeordnete, damit sie seine Interessen wahrnehmen. Bebel und sein Anhang befürchten aber, daß die sozialistische Partei aufhören wird, „revolutionär“ zu sein, und daß sie am Ende nur noch eine bürgerlich-radikale Partei sein wird, wenn sie einmal anfängt, „Positives“ zu leisten.

Unstreitig ist das eine Meinungsverschiedenheit, die nicht aus Nebensächlichkeiten oder starrem „Doktrinarismus“ hervorgeht. Die sozialdemokratische Partei würde ihre bedeutungsvollste „Häutung“ vornehmen, wenn sie den Entschluß faßte, die Tribünen der Landtage oder gar des Reichstages nicht mehr für bloße Agitationszwecke zu benützen, sondern bei der Lösung der Staatsaufgaben ehrlich mitzuhelfen. Denn wenn ihr dann die „Bourgeosie“ entgegenkäme und auf ihre ausführbaren Forderungen einginge, so könnte sie nicht mehr sagen, daß die Lage des „Proletariats“ unter der bestehenden Gesellschaftsordnung nicht verbessert werden kann, und daß deshalb diese Ordnung von Grund aus gestürzt werden muß. Früher oder später wird sie indessen diesen unhaltbaren Standpunkt ohnehin aufgeben müssen. Die süddeutschen Genossen sind den norddeutschen nur vorangeeilt, weil sie in ihren Landtagen bereits vertreten sind. Wird das Dreiklassenwahlsystem auch in Preußen und Sachsen abgeschafft, so werden die Sozialdemokraten in diese Landtage gleichfalls einziehen und die Betheiligung an ihren Arbeiten für wünschenswerth halten. Da der Zukunftsstaat noch in sehr weiter Ferne schwebt, dürfte den sozialdemokratischen Massen die Zeit bis zu seiner Verwirklichung doch etwas zu lang werden.

## Nicht so gewiß.

Das Steuereinkommen der Stadt Chicago wird im nächsten Jahre um rund $175,000 geringer sein, als es dieses Jahr war. Das kommt daher, daß nach Ansicht der Revisoren, der Werth allen Eigenthums in Cook County in den letzten zwölf Monaten um volle 36 Millionen zurückgegangen ist. Der Steuerwerth, der nur ein Fünftel des Marktwerthes ausmacht oder ausmachen soll, wurde von den Revisoren auf $484,814,476 angesetzt — um $9,246,374 weniger als im Vorjahre.

Der zu erwartende Ausfall wird von unserem Hauptweltblatt tief beklagt: Für sehr viele Privatkorporationen, die sich an Größe gar nicht mit einer großen öffentlichen Korporation wie Chicago, vergleichen lassen, würde ein solcher Einnahmerückgang ganz unbedeutend sein; für die städtische Regierung bedeute er einen ernsten Verlust. Sie habe im laufenden Jahre schon nicht Geld genug zur Verfügung gehabt, den dringendsten Anforderungen in gehöriger Weise entsprechen zu können. Die Anforderungen des kommenden Jahres würden größer sein und es würde zu ihrer Befriedigung wahrscheinlich weniger Geld zur Verfügung stehen. So werde es der städtischen Behörden erste Pflicht sein, von den verschiedenen Quellen (Lizensen usw.) jeden Dollar einzutreiben, auf den die Stadt Anspruch habe. Die Stadt bei bekanntermaßen sehr nachlässig in der Eintreibung ihrer Guthaben, und immer gewesen. Die Radsteuer, beispielsweise, sei schon seit Monaten fällig, aber erst die Hälfte des erwarteten Steuerertrags sei eingelaufen. Das müsse anders werden. Den Leuten, die für Dies oder Jenes Lizensen erwirken, müsse klar gemacht werden, daß die der Stadt zukommenden Gebühren sogar noch pünktlicher bezahlt werden müssen, als die Gas- oder Elektrizitätsrechnungen.

Dazu werden die Bürger gern Ja und Amen sagen, und wenn das den herrschenden Mächten sehr nahestehende Blatt dafür sorgt, daß jenes geschieht, dann werden sie ihm gern Dank wissen. Denn sie sind schon willens, Steuern und Gebühren zu zahlen, sofern alle anderen für gleiche Rechte in gleicher Weise bezahlen müssen. Die Beobachtung, bezw. der Argwohn, daß Andere, vornehmlich Leute mit etwas politischem Einfluß, sich darum herumdrücken dürfen, ist ihnen aber längst sehr unangenehm gewesen. So weit, so gut, also. Aber — was „so weit“ von den Bemerkungen der Weltblätter zu der Verringerung des Steuereinkommens der Stadt wiedergegeben wurde, war nur die Vorrede und die Einladung — Vorbereitung für das schöne Gericht, das man den Bürgern vorzusetzen gedenkt, und ob das den Bürgern gefallen wird, das ist doch noch sehr die Frage.

Selbst „das peinliche Zusammenkratzen“ jeden ihr zukommenden Dollars werde, so heißt es weiter, die Stadt nicht in die Lage versetzen, selbst den dringendsten Anforderungen genügen zu können. Dauernde Verbesserungen müßten geschaffen werden. Deren Kosten aus den laufenden Einnahmen zu bestreiten, sei nicht recht, und angesichts der Verringerung der Einnahmen unmöglich. Hilfe könne nur von der Gesetzgebung kommen, und zwar in Form eines Gesetzes, welches die zulässige Schuldengrenze Chicagos und anderer Städte erhöht; den Städten das Recht gibt, bis zu einem höheren Prozentsatze des Steuerwerthes Anleihen aufzunehmen. Dann könnte ein Straßentunnelsystem gebaut, könnten Brücken und öffentliche Gebäude errichtet werden. Der Artikel schließt mit der vertrauensvollen Versicherung: „Chicago wird die nächste Assembly um diese nothwendige Gesetzgebung ersuchen. Es wird nicht allein stehen. Die meisten Städte und Towns werden mit ihm zusammengehen. Ihre Einigkeit in dieser Sache gewährleistet den Erfolg.“

Weiß das Blatt das alles so ganz genau? Möglich, daß man in den anderen Städten und Towns so denkt — hier in Chicago scheint das große Publikum eben jetzt nicht sonderlich für jene von gewissen Leuten allerdings heiß gewünschte Gesetzgebung zu schwärmen. Ehe Chicago — das wirkliche Chicago, nicht die kleine Klique, die sich für „Ganz-Chicago“ hält und ausgibt, und allerdings leider oft mit Erfolg — ehe also das wirkliche Chicago solche Gesetzgebung fordert, wird es wahrscheinlich erst etwas nähere Auskunft fordern über Einnahmen und Ausgaben und die Art und Weise, wie die öffentlichen Gelder verwendet werden — es wird wissen wollen, wie es kommt, daß die in den letzten Jahren doch so sehr erhöhten Einnahmen immer noch so ungenügend sein sollen. Was wird aus den großen Mehreinnahmen, die aus den erhöhten Wirthschaftslizensen und den verschiedenen neuen Lizensen einlaufen — werden sie so sparsam ausgegeben, wie öffentliche Gelder ausgegeben werden müssen in einer Stadt, deren Steuerwerth in einem Jahre um volle 2 Prozent zurückging?

So wird die Bürgerschaft fragen, ehe sie die Gesetzgebung anfleht um Erhöhung des Borgerechts und damit nicht nur um Belastung der Zukunft, sondern auch um Erhöhung der laufenden Ausgaben und Steuern. Und dabei wird man wahrscheinlich auch noch etwas Näheres wissen wollen über das Treiben der Revisionsbehörde und deren Verhältniß zu den Leuten, deren Steuereinschätzung bedeutend ermäßigt wurde. Wer im nächsten Frühjahr seine Steuerrechnung noch gerade so hoch oder höher findet als sie war, wird schwerlich auf weitere Erhöhung erpicht sein. — —

## Revolutionär oder Mordbrenner?

In der Kongreßbibliothek zu Washington liegt ein Abdruck des von einem Ausschuß der zweiten Duma erstatteten Berichts über die mit Unterdrückung der revolutionären Erhebung in den russischen Ostseeprovinzen verknüpften Greuelthaten. Es wird darin u. a. erzählt von der Auspeitschung eines radikalen Zeitungsredakteurs und der darauf folgenden „Massage“ seiner Wunden mit Peitschenstöcken. Von vier Gefangenen, auf denen eine Anzahl Dragoner herumtrampelte und ihnen mit den Sporen Fetzen Fleisches von den Beinen riß. Von der Tochter eines Eisenbahnwächters, die zu Tode gefoltert wurde. Unmittelbar auf diese Mittheilungen folgt der Satz: „Sie schlugen die achtjährige Anna Pouren, damit sie ihnen den Aufenthalt ihres Vaters verrathe.“

Anna Pouren's Vater ist der lettische Bauer Jan Janoff Pouren, der zur Zeit in New York im Gefängnisse sitzt, verhaftet auf Betreiben der russischen Regierung, die seine Auslieferung fordert wegen angeblichen Mordes, Brandstiftung und anderer Verbrechen. Ihn vor der Auslieferung zu bewahren, hat bekanntlich schon vor Wochen ein Ausschuß seiner Landsleute Aufrufe an das amerikanische Volk erlassen. Pouren's Auslieferung werde verlangt, weil er an der politischen Erhebung theilgenommen. Ihn ausliefern, hieße das politische Asylrecht preisgeben. Wäre ein Mann wie Pouren hier nicht mehr sicher, so wäre von all den russischen Freiheitskämpfern, die hier Zuflucht gesucht und gefunden haben, kein einziger mehr sicher.

Daß Pouren an Gewaltthaten, Brandstiftungen und Erpressungen betheiligt war, wird nicht in Abrede gestellt. Nur handele es sich dabei nicht um Verbrechen, die er allein verübt habe, von gemeinen Beweggründen getrieben, sondern es sei Alles im Laufe der revolutionären Bewegung gethan worden. Von Banden der Aufständischen im Kriege gegen ihre Unterdrücker, ob der Krieg auch nur ein Guerillakrieg war. Diese Banden, die sich Waldbrüder nannten, hatten ihre anerkannten Gesetze und Obersten, denen sie gehorchten. Sie erzwangen „Kriegssteuern“ von ihren Gegnern, brandschatzten die großen Güter, bestraften Spione und Verräther, und plünderten die Schenken — weil sie die Regierung durch den Schnapsverkauf bereichern.

Eine New Yorker Zeitschrift theilt jetzt bezüglich der gegen Pouren erhobenen Anklagen einige weitere Einzelheiten mit. Eine Zeugenaussage lautet: „Pouren war an der revolutionären Bewegung betheiligt und es geht ein Gerücht, daß er sich jetzt in den Wäldern versteckt halte.“ Ein anderer Zeuge gibt an: „Pouren sagte, es sei nothwendig, das Gasthaus in Brand zu stecken, habe jedoch ihm geboten, vorher dem Eigenthümer bei der Heraustragung der Sachen seines Schwiegervaters zu helfen.“ In einem anderen Fall, eine Anklage wegen Raubes betreffend, sagt der anklagende Zeuge: „Er (Pouren) richtete seinen Revolver auf mich und verlangte, daß ich ihm sofort 44 Rubel bezahle. Er erklärte, daß sie vorher 6 Rubel genommen hätten, so daß noch 44 Rubel zu bezahlen seien von den 50 Rubeln, die wir entrichten müßten.“

Diese und andere Angaben lassen an dem politischen Karakter der verübten Verbrechen kaum einen Zweifel übrig, wieviel unvernünftige und unverantwortliche Ausschreitungen und unnöthige Grausamkeiten dabei auch mit untergelaufen sind. Der Aufstand ländlicher Arbeiter und Kleinbauern in Livland und Kurland, der hauptsächlich gegen die „fremden“ Großgrundbesitzer sich richtete, erinnert in vieler Hinsicht an die langjährigen Kämpfe, welche die irischen Landpächter gegen ihre „alien landlords“ geführt haben. Waren die dabei verübten Verbrechen als politische zu betrachten, wie einmal von hiesigen Gerichten entschieden, so daß daraufhin keine Auslieferung erfolgen durfte, so ist nicht einzusehen, warum den livund kurländischen Revoluzzern nicht mit gleichem Maße gemessen werden sollte.

Sonderbar berührt die Mittheilung, wonach die vorstehend angeführten, anscheinend durch Folterung erzwungenen Zeugenaussagen zwar in dem von den russischen Beamten hier zur Begründung des Auslieferungsgesuches eingereichten „Protokoll“ enthalten sind, aber in den Verhandlungen vor dem hiesigen Gerichtskommissär, der das Gesuch für berechtigt erklärt hat, nicht zur Sprache gebracht wurden. Nun soll Präsident Roosevelt helfen. Er allein, heißt es, habe jetzt noch die Macht zur Verhütung der Auslieferung. Es sind deshalb Petitionen aufgesetzt worden, für die der Ausschuß, der sich der Sache angenommen hat, wenigstens 100,000 Unterschriften sammeln will, um Eindruck zu machen auf den Präsidenten.

Allem Anschein nach ist das unnöthige Mühe. Die Entscheidung des Gerichtskommissärs ist keine endgiltige Entscheidung. Liegen die Sachen wie angegeben, so daß Pouren nicht ein gemeiner Bandit und Mordbrenner ist, sondern ein Revolutionär, so ist auch zu seiner Auslieferung keine Berechtigung vorhanden. Es ist dann die Haft, in der er gehalten wird, eine unberechtigte Haft. Und es ist nur nöthig, vor einen höheren Gerichtshof mit einem Habeaskorpusgesuch zu gehen, nöthigenfalls bis vor das Bundesobergericht. Zur Begründung des Gesuches kann dem Gerichtshofe alles vorgebracht werden, was in der Verhandlung vor dem Kommissär angeblich verabsäumt worden ist. Und es ist auf alle Fälle besser, daß die Verweigerung der Auslieferung durch gerichtlichen Spruch im Wege Rechtens erfolgt, als durch ein Machtwort des Präsidenten, das dem vorläufigen Ergebniß gerichtlicher Untersuchung widerspricht.

## Die Eröffnung der Hedschasbahn.

Am 1. September, als am Jahrestage der Thronbesteigung des Sultans Abdul Hamid, ist, wie bereits vom Kabel gemeldet, die Eröffnung der Eisenbahnlinie von Damaskus nach Medina, der heiligen Stadt der Muselmanen, in letzterem Ort feierlich begangen worden. Der Bau der Bahn, bekannt als Hedschasbahn, wurde am 31. August 1900 in Aleppo begonnen und in acht Jahren durchgeführt. Die nöthigen Geldmittel wurden durch Beiträge der Mohamedaner der ganzen Welt aufgebracht und die Arbeiten an der Bahn selbst haben hauptsächlich türkische Soldaten ausgeführt. Die Leitung des Baues befand sich in den Händen des deutschen Ingenieurs Meißner Pascha, und nur in Betreff der letzten Strecke von Medina Saleh nach Medina hielt man es für gerathen, einen mohamedanischen Ingenieur, Mukhtar Bey, mit der Direktion zu betrauen. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten in Medina hatte der Sultan eine besondere Kommission abgesandt. Diese Abgesandten Abdul Hamids verrichteten am 1. September früh morgens zuerst ein Gebet am Grabe des Propheten und begaben sich dann zu dem Präfekten von Medina, um ihm ihre Glückwünsche aus Anlaß des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans darzubringen. An der außerhalb der Stadt gelegenen Eisenbahnstation fand die eigentliche Eröffnungszeremonie statt. Der Großmufti von Damaskus sprach ein feierliches Gebet für das Wohl des Islam, das die anwesende ungeheuere Masse von Gläubigen aus allen Theilen der Welt in große Erregung versetzte. Dann hielt Feldmarschall Kiezim Pascha eine kurze Rede in der er den Soldaten und Ingenieuren für ihre Thätigkeit dankte. Andere Redner hoben ebenfalls die Verdienste der Armee hervor, worauf die Menge stets mit lautem Beifall antwortete. Den größten Jubel aber erregte ein Egypter, der Redakteur der in Kairo erscheinenden Zeitung „Al Lewa“, Ali Kiamil der folgendes sagte: „Wir feiern heute drei wichtige Ereignisse — die Pilgerschaft nach Medina, die Eröffnung der heiligen Eisenbahn und den ersten konstitutionellen Jahrestag des Khalifen des Islam. Der Prophet erlaubte nicht, daß die Eisenbahn die heilige Stadt erreichte, ehe der Khalif seinem Volke eine Konstitution gewährte.“ Der Führer der Kommission, Djewad Pascha und der Ingenieur Mukhtar Bey wurden von der Menge auf den Schultern herumgetragen und es herrschte ungeheuerer Enthusiasmus. Den Ingenieur veranlaßte man zur Ablegung eines feierlichen Eides, daß er Alles, was in seiner Macht liege, thun werde, um die Fortsetzung der Bahn von Medina nach Mekka durchzuführen. Auch Kiazim Pascha, der zum Generalgouverneur des Hedschahs ernannt worden ist, leistete, seinen rechten Arm nach dem Grabe des Propheten richtend, einen Schwur, daß er alles Mögliche zur Vollendung der Linie nach Mekka thun werde. Außerdem versprach er für die Aufrechterhaltung der Verfassung zu sorgen und Ungerechtigkeiten auszurotten.

Die Feierlichkeit in Medina ist ebenfalls als ein Zeichen des außerordentlichen Umschwunges anzusehen, der sich in der Türkei seit der Verleihung der Verfassung vollzogen hat. Vorher hätte man sicher Fremden, d. h. Nicht-Mohamedanern, nicht erlaubt, der Zeremonie beizuwohnen.

## Sven Hedins Entdeckungen in Tibet.

Sven Hedin setzt im Septemberheft von Harpers „Monthly Magazine“ seinen Bericht über seine Entdeckungen in Tibet fort. An die Erforschung des „heiligen See“ Manasarowar schloß sich ein mehrwöchiger Aufenthalt, dann aber, nachdem noch eine Reihe von Lamaklöstern aufgesucht worden war, bricht Sven Hedin auf zur Erforschung der Quellen des Indus. Nach langwierigen umständlichen Verhandlungen mit den Behörden von Bartha tritt er nur mit fünf Mann und sechs Pferden die Reise an.

Es ist ein abenteuerlicher und hindernißreicher Ritt, er führt mitten durch ein völlig unerforschtes Land; aber auch diesmal überwindet die Zähigkeit des Reisenden alle Schwierigkeiten, und endlich kommt auch der Abend, an dem die Reisenden am Singi-kabap, am „Munde, aus dem der Indus hervorkommt“, von den Pferden steigen. Den Tibetanern gilt der Ort als heilig, hohe Steinmonumente sind aufgethürmt, und auf einer felsigen Plattform erhebt sich ein kunstvoll ausgehauenes Götterbild. „Man kann sich vorstellen, mit welchen dankbaren und frohen Gefühlen ich hier stand und die Quellen des Indus vor mir sah, wie sie hier aus dem Berge hervorsprangen. Ich stand da und blickte auf den bescheidenen kleinen Bach, wie er da herniederrauschte in die Thäler, und ich dachte an die mannigfachen Veränderungen, die er erfahren muß, ehe in einem immerwährenden Crescendo sein Gesang ausklingt in die rauschende Musik des Ozeans, zwischen den Klippen von Karachi, wo die großen Schiffe liegen und ihre Waaren aus- und einladen. ... Ich stand da und bewunderte Alexander von Mazedonien, der, als er vor 22 Jahrhunderten den Indus überschritt, eine ferne Vorstellung hatte von der Quelle dieses Flusses, und ich genoß das Bewußtsein, der erste Europäer zu sein, der seinen Fuß an die Quelle des Indus setzte.“

Von hier aus wird die Reise in nordöstlicher Richtung bis etwa zum 32. Breitegrad durch völlig unbekanntes Gebiet fortgesetzt. Dann wendet sich die kleine Karawane nach Westsüdwest und erreicht schließlich am 26. September Gartok, wo Sven Hedin wieder zu dem zurückgelassenen Haupttrupp seiner Expedition stößt.

Als einen der größten Eindrücke von dieser wechselvollen Fahrt durch das Land der Lamas schildert der Forscher einen Marsch um den Kailas, den heiligen Berg, den die Tibetaner auch den Kang Rimpoche nennen. Nach dem Glauben der Hindus lebt hier auf dem Gipfel des Berges Siwa in seinem Paradiese, und nur hin und wieder steigen die Götter zu den Ufern des Manasarowar-Sees hernieder, um in der Gestalt weißer Schwäne über die silbernen Fluthen dahinzugleiten. Durch alle Thäler, über alle Pässe der Nachbarschaft ziehen alljährlich Tausende von ehrfürchtigen, schweigsamen Pilgern, in tiefes weltabgewandtes Sinnen versunken, zu dieser heiligen Stätte. Männer, Frauen mit ihren Kindern, das Greisenalter neben der Jugend, der büßende Verbrecher neben dem meditirenden Geistlichen, so ziehen sie daher und suchen hier einen Abglanz der Unsterblichkeit, ehe sie in das Thal des Todes eingehen. Sven Hedin sieht auf dem Wege zwei junge Lamas aus Khan; sie gehen nicht wie gewöhnliche Pilger, mit ihrem Leibe selbst scheinen sie die Strecke zu messen, die sie von dem Ziele ihrer sehnsüchtigen Inbrunst trennt. Lang ausgestreckt liegen sie auf der Erde, über dem Kopf falten sie die Hände und beten, machen dann ein Zeichen in die Erde, stehen auf, schreiten bis zu diesem Zeichen, werfen sich nieder und beten wieder. Auf diese Weise währt die Umkreisung des Berges gegen zwanzig Tage, und diese beiden Lamas wollten zweimal die Reise zurücklegen. Der eine wollte nach Ableistung seiner Pilgerpflicht heimkehren; der zweite aber, ein junger Mensch von 20 Jahren, wird den Rest seines Lebens in einer dunkeln Grotte an den Ufern des obern Tsangpo verbringen. Denn bei den Gläubigen gilt diese Selbstaufopferung, dieses Leben in Dunkelheit, Abgeschlossenheit und Einsamkeit als verdienstvoller Weg zur Seligkeit. Im feierlichen Zuge werden diese freiwilligen Dulder nach der Höhle geführt, bis auf eine kleine schmale Oeffnung wird die Höhle dann verschlossen, und alltäglich kommt ein rothgekleideter Mönch, um durch den schmalen Spalt dem Einsiedler eine Schüssel mit Speisen zu reichen. Der Mann, der da drinnen hockt, wird nie mehr das Sonnenlicht sehen, er ist für die Menschheit gestorben. „Wir standen draußen und ich fragte einen Lamapriester, ob er uns sprechen hören könne. Er antwortete: O nein, er kann weder hören noch sehen; er ist Tag und Nacht in tiefste Meditation versunken.“ Nur daran, daß am nächsten Tage die in den Spalt geschobene Speise verschwunden ist, weiß man, daß er noch lebt. An dem Tage aber, wo die Schüssel unberührt sein wird, wird man wissen: er ist gestorben. Diese Selbstaufopferung aber ist keineswegs eine Ausnahmeerscheinung; sehr oft findet man Stätten, wo weltabgewandte Einsiedler in ewiger Nacht und ewigem Schweigen ihren heiligen Betrachtungen nachhängen und den Tod erwarten. In Linga z. B. lebt ein Lama in dieser Weise 69 Jahre. Er muß, wie alle Lamas, in sitzender Stellung sterben, und damit der Todeskampf ihm hierin nichts anhabe, hat er schon bei der Einmauerung ein kleines Holzgestell mit in die Höhe genommen, das ihn in der Stunde des Todeskampfes stützen soll....“

## Die Greuelthaten eines Bürgermeisters.

Die spanischen Blätter berichten über unerhörte Verbrechen des Bürgermeisters Dr. Agostino Tortosa y Tortas von Alarcon (in der Provinz Cuenca). Man hat — so schreibt man dem Pariser „Journal“ aus Madrid — jetzt schon festgestellt, daß der Bürgermeister mindestens neun Mordthaten begangen hat. In der ganzen Provinz Cuenca erzählt man sich von diesem verthierten Menschen Schaudergeschichten, die man beinahe nicht für wahr halten möchte und die doch bis ins einzelne wahr sein sollen. Ein Schwager und die Schwiegermutter des Bürgermeisters erlitten vor längerer Zeit den Erstickungstod. Nun wird mit Bestimmtheit behauptet, daß der Bürgermeister selbst ihren Tod herbeigeführt habe: er soll sie nach dem Essen eingesperrt und in das Zimmer, in dem sie sich befanden, giftige Gase geleitet haben. Eine junge hübsche Modistin, die in einer amtlichen Angelegenheit zu ihm kam, vergewaltigte er, nachdem er sie chloroformirt hatte. Aus Furcht, daß das Verbrechen ans Licht kommen könnte, schlitzte er ihr den Leib auf und warf den zerstückelten Leichnam in einen Fluß. Seinen Hauswirth räumte er auf andere Weise aus dem Wege. Er war mit ihm in Streit gerathen und lud ihn, indem er vorgab, daß er sich wieder mit ihm versöhnen wolle, zu einer Besprechung ein. Während dieser Besprechung versetzte er ihn aber mittels eines Schlafmittels in eine Art Lethargie und stieß ihm, während er sich in diesem Zustande befand, eine Nadel ins Gehirn. Andere Personen erstickte er in seiner Wohnung mittels giftiger Gase, genau so wie er es mit seinem Schwager und mit seiner Schwiegermutter gethan hatte. Der Doktor war eben ein wahrer Vampir, ein Mann, der auch rein äußerlich einen abschreckenden Eindruck machte. Die Bevölkerung von Alarcon fürchtete ihn so, daß, als gegen ihn ein Verfahren wegen Grabschändung eingeleitet wurde, sich in der ganzen Stadt kein Mensch fand, der gegen ihn auszusagen wagte. Die Berichte über die Unthaten dieses Ungeheuers haben in ganz Spanien eine große Aufregung hervorgerufen.

Leset die „Sonntagpost“

## Allzu sparsam.

Die „Straßburger Post“ erzählt: Das Gefolge des kommandirenden Generals des 14. Armeekorps Frhrn. v. Hoiningen, genannt Huene, war nicht wenig erstaunt, im „Zentralhotel“, dem ersten Gasthofe Mühlhausens, auch einen gewöhnlichen Unteroffizier einquartiert zu finden, während hohe Offiziere sich mit viel bescheideneren Quartieren begnügen mußten. Unbändige Heiterkeit erregte es, als man den Grund dieser vermeintlichen Bevorzugung erfuhr. Der Unteroffizier war nämlich bei einer durch ihre übergroße Sparsamkeit bekannten Familie einquartiert. Als er sich beim Familienoberhaupt über die mangelhafte Verpflegung beschwerte, meinte dieses schnippisch: „Wenn Sie mit meiner Verpflegung nicht zufrieden sind, würde ich an Ihrer Stelle ins Zentralhotel gehen, da haben Sie es gewiß besser.“ Unser Unteroffizier, der nicht auf den Kopf gefallen war, ließ sich dies nicht zweimal sagen. Noch an demselben Abend bezog er Quartier in dem genannten Gasthof, wo ihm Speise und Trank vortrefflich mundeten und auch das Zimmer ganz nach seinem Geschmack war. Nicht wenig erstaunt war aber sein bisheriger Herbergsvater, als der ihm zugetheilte Unteroffizier zwei Tage nicht mehr bei ihm auf der Bildfläche erschien. Er begab sich daher nach dem Einquartirungsbüro, um sich nach dem Verbleib seines Manövergastes zu erkundigen. Sein Erstaunen verwandelte sich in einen gewaltigen Schreck, als er erfuhr, daß der Unteroffizier nur den ihm gewordenen Rath befolgt, und sich auf Kosten seines bisherigen Gastgebers im Zentralhotel einquartiert hatte. Sprachlos vernahm er diese Kunde, und im Geiste zählte er schon die schönen Batzen, die ihn diese vermaledeite Geschichte kosten würde. Um zu retten, was noch zu retten war, suchte er sofort seinen Unteroffizier auf. Er bat und flehte ihn an, doch wieder zu ihm zu kommen; er wolle ihn gut behandeln, versprach er, und gewiß werde er sich nicht mehr über die Verpflegung zu beklagen haben. Endlich ließ sich der Unteroffizier erweichen und begab sich wieder in sein altes Quartier, über das er sich jetzt nicht mehr zu beklagen hat. Sein Quartiergeber, der den Schaden hat, braucht für den Spott nicht mehr zu sorgen.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Johann Mathias Craemer**

im Alter von 78 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2952 Quinn Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, dann per Zug vom 47. Str. Depot nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Margaretha geb. Differing, Gattin.
Hermann, Anna, Franz, Johann, Katharina, Maria, Susanna, Gerhardt, Lambert, Mathias und Margaretha Craemer, Kinder. ffa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Mathias Werdell**

am 17. September im Alter von 73 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. September, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1039 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifaziius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Werdell geb. Feilen, Gattin.
Frau B. Jobst, Frau M. Zahnen, Frau J. W. Schmid, Frau P. Freihage, Frau A. Booz, Fräulein Mary Werdell, Töchter.
M. J. Werdell, P. C. Werdell, N. A. Werdell, Söhne.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Peter Louis**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. September, vom Trauerhause, 5243 Paulina Str., nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Louis, Gattin.
Edward, Charles, Lizzie, Rosie, Minnie, Peter, Josephine, William, Kinder, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Töchterchen

**Amelia Spaar**

im Alter von 6 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. September, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4834 Loomis Str., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida und Will Spaar, Eltern.
Arthur Spaar, Bruder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

**Anton Prazmarer**

am 18. September gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. September, vom Trauerhause, 1902 Perry Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton und Maria Prazmarer, Eltern.
Alois, Joseph, Maria, Paulina, Katharina, Johanna, Rosa, Aloisie und Margareta, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Gattin

**Wilhelmina Moeller geb. Fuhrmann**

im Alter von 66 Jahren am Donnerstag Morgen um 8 Uhr gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1689 Carroll Ave., nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Moeller, Gatte.
Karl, August, Henry, Fritz, Ernst, Minna, Dora, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

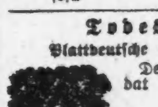
**Heinrich Engelland,**

Sohn des verstorbenen Peter Engelland und seiner Gattin Margaretha, nach langem Leiden im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. September, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 244 Vermont Str., Blue Island, Jll.. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Engelland, Mutter, nebst Geschwistern. frsa

### Todes-Anzeige.

**Plattdeutsche Gilde Hummel Nr. 33.**



Den Mitgliedern tor Nahricht, dat Broder

**Wilhelm Schmidt**

storben is. Beerdigung Sonndag, den 20. September, Klock 11, vom Truerhus, 5136 Loomis Str., nah St. Mary's-Gottesacker.

H. Kempke, Meister.
John Hachmann, Schriewer.


**Gelegenheitskauf!**

**Meyer's Konversations-Lexikon.**

4. Auflage. 18 Bände. Hochfein geb. Preis statt $54.00 nur $15.00.
5. Auflage. 20 Bände. Fein gebunden. Preis statt $60.00 nur $30.00.

**A. KROCH & CO.**
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Interessante Lektüre:
„Ultramontan.“ Eine Abwehr in 4 Artikeln. Von L. Wahrmund. Preis 35c.
Der Prozeß Wahrmund. — Preis 35 Cents.
**KOELLING & KLAPPENBACH**
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861. frsadi


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

**William Langner**

am 18. September, Abends 10:30, im Alter von 58 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. September, Nachmittags 2:30, vom Trauerhause, 185 Dayton Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Langner, Gattin.
Robert und Otto, Söhne.
Frau Felix Wolff, Frau Charles Kroncke und Frau Hermann Meseck, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

sason

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Katharina Meyer**

am 19. September, Morgens 1 Uhr, im Alter von 81 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 379 Clybourn Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry u. George Meyer, Söhne.
Anna und Lizzie Meyer, Schwiegertöchter.
Addie Meyer und Katie Brott, Enkel, nebst Verwandten.

sasonmo

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Sophie Meyer geb. Alm**

im Alter von 60 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung Montag, den 21. September, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 120 Higgins Ave., nach der St. Johannes Evangel. Luth. Kirche in Mayfair, dann mit Kutschen nach dem Union Ridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Chas. Meyer und Augusta Meyer, Kinder.
Margarete Meyer, Schwiegertochter.

frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Bertha Bose**

im Alter von 35 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 20. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2172 N. Robey Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hermann Bose, Gatte.
Freddie Schmidt, Sohn.
Louisa Zaehler, Schwester.
Dora Bose, Schwiegermutter.

dosa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

**Martha Scheiler**

Samstag Morgen, den 19. September, im Alter von 11 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag Nachmittag um 1:30 vom Trauerhause, 296 Center Str., nach dem Montrose-Fridehof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav und Mary Scheiler, Eltern.
Willie Scheiler, Bruder.

faso

### Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß meiner lieben Gattin und Mutter

**Friedericke Kiphuth,**

sowie dem Herrn Pastor Leeb für die trostreichen Worte am Sarge. Ebenso dem „Frauenverein und dem dem Damenchor der Saint Martins Gemeinde.

Louis Kiphuth, nebst Söhnen.

### Danksagung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

**Adeline Geis geb. Schwolow**

am 18. d. M. sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. d. M., um ½ 1 Uhr, vom Trauerhause, 104 E. Belmont Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Geis, Gatte.
Walter Geis, Sohn.

### Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

**Jacob Hoffmann**

gestorben am 20. September 1907.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ewiger Ruh'.

Gewidmet von seiner Gattin und Kindern.


**CHAS. BURMEISTER & SON,**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,didosa*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park, Tel. Austin 856. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave., Tel. 751 Humboldt.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

**Montrose Cemetery und Crematorium**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $8.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512.
13no*

**American Conservatory**
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroff. Studienplan. Teachers' Training School. Publikschule Musikdept. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstädt, Präsident.
1lagdidosafo

**Kretlows Tanzschule,**
401—403 Webster Ave.

Eröffnung der Schule Donnerstag, 1. Okt. 1908. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. — Phone Lincoln 1432.
sep13,sonmisa,1m

**Deutsche Hebammen-Schule**
(Privat-Entbindungs-Anstalt.)
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois.
Eröffnung des jährl. Semesters am 5. Oktober.
Näheres ertheilt
**Dr. SCHEUERMANN,**
317 Ost Irving Park Blvd.
nahe Lincoln Ave.

**Deutsches Theater in Powers**
Direktion.................Leon Wachsner
Sonntag, den 20. September,
Eröffnung der Saison 1908—09.
1. Abonnements-Vorstellung.
Debut von
Gertrud Richter und Franz Kirchner.
Zum ersten Male in Amerika:
**Der letzte Funken!**
Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c.
Sitzverkauf Donnerstag, den 17. Sept. sep13,17,19,20

**Star Theatre**
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY
Das gesparte Downtown-Fahrgeld kauft die Tickets.
Beginnend
Matinee Montag!
Unterhaltung . . .
. . . Vaudeville.
Acht Beduinen-Araber, Sturmwinde der Wüste. Sensationelle akrobatische Novität.
Gordon und Marks, Zwei deutsche ausgezeichnete Komiker.
Georgia Gardner & Co., in einer lustigen Posse.
George Evers, Wohlbekannter „Pork Chop" Komiker.
Mat Kerdelle und Scarecrows, In einer famosen Sang- und Tanz-Novität.
Frank Marklen, Banjoist, spielt populäre Melodien.
Shields & Rogers, Westliche Experten mit dem Lasso.
Neueste bewegliche Bilder
Jeden Nachmittag. 5c, 10c, 15. Jeden Abend. 10c, 15c, 25c.

**Sechsjähriges Stiftungsfest**
mit Unterhaltung u. Ball, veranstaltet vom
**Prinz Heinrich**
Deutscher Gegenseitiger Unterstütz.-Verein
Sonntag, den 20. September, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. sep13,19

**18. Stiftungsfest u. Ball**
veranstaltet vom
**Kolumbia Damenverein**
Samstag, den 3. Oktober 1908, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person, an der Kasse 35c. sep19,30

**Zweites Stiftungs-Fest,**
mit Ball, Vorträgen, Gesang u. s. w., vom
Kaiser Friedrich (Unser Fritz)
Deutscher Gegenseit. Unterstütz.-Verein
am Sonntag, den 18. Oktober 1908, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person. sep19,ok10

**White City**
Letzte Woche der Saison. Jeden Abend.
"CARNIVAL OF SONG"
Alle irländischen Melodien.
Durch 100 Mitglieder der
IRISH CHORAL SOCIETY
Begleitet von
Thavius Kapelle
Offen 1 bis 11. Eintritt 10c.
SAAL BALL Offen jeden Abend, Sonntag Nachmittag den ganzen Winter. Eintritt 10 Cents. — Jeder Tanz 5c.

**Riverview**
Warum diese letzten Tage versäumen!!!!!!!!
Wißt Ihr, daß das schöne Riverview mit seinem täglichen Betrieb aufhört am
Sonntag, den 20. September
Und nachher nur noch offen ist am
Samstag und Sonntag
Letzter Tag der Saison:
Sonntag, den 11. Oktober.

**SANS SOUCI PARK**
FERULLO'S grosse Kapelle
Kasino gemüthlich bei jedem Wetter.
Frauen und Kinder frei Nachm., außer Sonntags
Park bis zum 27. Sept. geöffnet.

**BISMARCK GARDEN**
14 Zillerthaler Tyroler
Heute Nachmittag und Abend
Sonntag 3 Konzerte von 12 Uhr an.

**FOREST PARK**
Nur noch heute u. morgen!
Wir schließen am Sonntag um Mitternacht für die Saison.

**The Relic House,**
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Von Rud. Mangolds Orchester.

**VOLKS-GARTEN,**
198—200 Ost North Ave.—Hy. Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2:30 Nm. Ausgeführt von einer 1. Klasse Künstler-Gesellschaft. 4 Damen und 2 Herren. Zum Schluß eine lustige Posse: „Musketier August auf Urlaub." Eintritt frei.

**Schuster's Sommer-Garten,**
Clybourn und North Ave.
Jeden Abend und Sonntag Matinee:
Konzert und Vaudeville — Elite Trio!
Jean Wormser, sen. Selma Gerlach. Jean Wormser, jr. — Alois Preuß, Kapellmeister.

**Sonntags**
Table d'Hote Dinner 12-3
in Brandl's Isaria
155 Randolph Str.

**EMIL H. SCHINTZ,**
120 Randolph Str.
Geld zu 5 und 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

# Lokalbericht.

## Gestörte Nachtruhe.

**Durch Feuerlärm geweckte Familien flüchteten auf die Straße.**

**Sonstige Brände.**

Im Laden des Trödlers S. K. Sarkays, Nr. 651—653 W. Van Buren Straße, brach heute früh Feuer aus. Es wurde, als das einstöckige Gebäude schon lichterloh brannte, von einem Straßengänger bemerkt, der unverzüglich die Feuerwehr alarmirte. Als diese eintraf, hatten die Flammen sich schon dem hinteren Theile des einstöckigen, von H. C. Schapid und Familie bewohnten Holzgebäude Nr. 240 Wood Straße mitgetheilt. Die Bewohner entkamen mit heiler Haut. Auch die durch das Heranrasseln der Feuerwehr unsanft aus dem Schlafe geschreckten Bewohner der angrenzenden Häuser flüchteten auf die Straße. Das Feuer richtete $4000 Schaden an. Sarkays beziffert seinen Verlust auf $3000.

**Unbedeutende Brände.**

In der Anlage der International Harvester Company an Fullerton Ave. und dem Flusse brach heute Morgen kurz nach sechs Uhr, und zwar im 1. Stock, Feuer aus. Es wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr schnell gelöscht. Der Schaden beläuft sich auf etwa $300.

Ein hinter dem Hause Nr. 185 Clifton Park Ave. gelegener Holzschuppen ging heute früh in Flammen auf. Der Schaden dürfte etwa $100 betragen. Die Entstehungsursache des Brandes, der die Bewohner des vorerwähnten Hauses um ihre Nachtruhe brachte, konnte nicht ermittelt werden.

**Fabrikbrand.**

In der Anlage der Acme Steel Company, Nr. 1775—1777 Fillmore Straße, brach gestern Abend, wahrscheinlich infolge eines überheizten Schmelzofens, Feuer aus. Die 20 dort beschäftigten Arbeiter flüchteten in wilder Hast. Sie entkamen unversehrt. Feuerwehrleute der Firma Sears, Roebuck & Co. bekämpften den Brand, bis die städtische Feuerwehr eintraf. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $10,000 Schaden angerichtet hatte.

## Fürchtete zu erblinden.

**Der Steinmetz Peter Louis endet sein Leben durch Gas.**

Charles Louis, ein in der Nacht arbeitender junger Mann, fand heute Morgen, als er von der Arbeit heimkam, die Thüren des von ihm und seinem Vater bewohnten Hauses Nr. 5243 Paulina Straße verschlossen. Nachdem er eine Zeit lang vergeblich geklopft, holte er, Unheil ahnend, einen Nachbar, John Steffens, Nr. 5301 Paulina Str., mit dessen Hilfe er die Vorderthür aufbrach. Das Haus war voller Gas, die Thür zum Zimmer des älteren Louis war verschlossen. Die Männer brachen sie auf und fanden Louis todt im Bett, der Gasbrenner stand offen. Charles Louis meldete das Ableben seines Vaters der Polizei, indem er erklärte, sein Vater sei seit einiger Zeit trübsinnig gewesen, weil er gefürchtet habe, blind zu werden. Ohne Zweifel habe er Selbstmord begangen.

Louis war Steinmetz und 45 Jahre alt.

## Orgelweihe.

**Sie wird morgen in der ev. St. Johannes-Kirche abgehalten werden.**

In der evangelischen Johanneskirche, Ecke Mohawk Straße und Garfield Avenue, wird morgen die neue schöne Orgel eingeweiht, die die Gemeinde zum Andenken an den verstorbenen Dr. G. A. Zimmermann erbauen ließ. Es ist ein prächtiges, mit den schönsten Registern ausgestattetes Instrument.

Der Weihegottesdienst beginnt Morgens um 10:30 Uhr. Unmittelbar nach dem Weiheakt wird die Orgel zum ersten Mal vor der Gemeinde gespielt werden. Pastor Marbach, ein tüchtiger Redner, hält die Weiherede. Abends um 8 Uhr findet ein gemeinsamer Gottesdienst statt, zu dem alle deutsch-evangelischen Pastoren und Gemeinden eingeladen sind. Pastor Kurz von hier und Pastor Meyer von Elmhurst werden Ansprachen halten.

## Ballon-Wettfahrt.

Morgen Nachmittag findet in Rogers Park Baseballpark, Devon Ave. und N. Clark Straße, eine Ballon-Wettfahrt zwischen Otto Grassel und dem deutschen Luftschiffer Link von Kehl am Rhein statt. Demjenigen von ihnen, der am höchsten aufsteigt und den besten Abstieg mit dem Fallschirm macht, wird die Meisterschaftsmedaille der Welt überreicht werden. Der Aufstieg wird sofort nach Beendigung des Ballspiels vor sich gehen.

## Schusters Sommergarten.

In Schusters Sommergarten treten gegenwärtig der jugendliche Komiker Jean Wormser jr., die beliebte Gesangssoubrette Selma Gerlach und der Charakterdarsteller Jean Wormser sr. mit großem Erfolg auf. Bei dem schönen Wetter ist Schusters Sommergarten allabendlich voll besetzt.

— Der junge Italiener Dicarlo in New Orleans versuchte gestern Abend von Frau Madelaine Atala $1000 unter Todesdrohungen zu erpressen, spie ihr in ihrer Wohnung ins Gesicht und schlug sie. Er wurde verhaftet.

— Auf dem Lande.—„Und wann soll Sie denn der Hausknecht wecken morgen früh, Herr Doktor?" — „Ist nicht nöthig, ich stehe von selbst sehr früh auf." — „Na, dann seien Sie so gut und wecken Sie dann auch den Hausknecht, der verschläft's halt jeden Morgen."

# Trinkwasser.

## Das gute Aussehen ist dabei nicht immer maßgebend.

**Die Evanstoner Mineralquelle.**

„Chicago Association of Commerce" bekämpft Forderungen der Holzhändler und der Grundeigenthumsbörse.—Aus dem städtischen Inspektionsdienst.

Mittheilungen, die zwar seinen Hörern nicht neu waren, wohl aber die Masse des Publikums zu interessiren geeignet sind, machte gestern Dr. J. F. Biehn vom Laboratorium des Gesundheitamtes in einem Vortrage, welchen er vor dem Chicago Drug Klub und dem Ortsverbande der „American Chemical Society" hielt über „Municipal Water Supply and Sewage Disposal". Herr Biehn führte aus, daß man das städtische Leitungswasser nicht verbessert, wenn man irgend einen minderwerthigen sogenannten Filtrirapparat am Wasserkrahnen anbringt. Dieser Filter halte die schädlichen Bazillen wohl für eine Weile zurück, entlade sie aber schließlich in vielfach vermehrter Menge. Andererseits gebe es Mittel und Wege, um durch geeignete Vorkehrungen auch das erdenklich schmutzigste Wasser trinkbar zu machen; die entsprechenden Einrichtungen würden einen Kostenaufwand von $15 für je 1,000,000 Gallonen Wasser erfordern. Bös über's Ohr gehauen wird nach Herrn Biehn das Publikum von den meisten Gesellschaften, die vorgeblich „reines Quellwasser" auf den Markt bringen. Größtentheils entstamme dieses Wasser dem See; es werde unzulänglichen Filtrirprozessen unterworfen und sehe hübsch klar aus, sei aber in Wirklichkeit nicht so rein und harmlos wie gewöhnliches Leitungswasser. Eine der fraglichen Gesellschaften berechne 35c die Gallone für Wasser, das sie aus einem sieben Fuß tiefen Brunnen in der Nähe von Evanston bezieht. Um dem Wasser seinen „Mineralgehalt" zu geben, habe man auf den Boden des Brunnens eine Partie altes Eisen, etwas Schwefel und andere zweckdienliche Dinge gelegt. Dr. Biehn stellte in Aussicht, daß die Gesundheitspolizei binnen kurzem verschiedenen von diesen Wasserlieferanten wuchtig auf das Dach steigen würde. — Dr. Barnard, Nahrungsmittel-Kommissär des Staates Indiana, stellte fest, daß am Südende des Sees Wasser verseucht werde durch den Inhalt der Kloaken der in jener Nachbarschaft befindlichen Hafen- und Fabrikplätze; es müsse unbedingt schleunigst etwas geschehen, um diesem Uebel abzuhelfen. — Präsident McCormick von der Abwasserbehörde erklärte es für nothwendig, eine staatliche Sanitätsbehörde zu schaffen, die Ortsbehörden Maßnahmen verbieten könne, die dem Gemeinwohl zuwiderlaufen. Er wies darauf hin, daß man in Wilmette gegenwärtig einen großen Abzugskanal anlege, der seinen Inhalt in den See ergießen soll, während es sich von selbst verstehen sollte, daß dieser Kanal mit dem kostspieligen Graben verbunden würde, den die Abwasserbehörde anlegen läßt, um Evanston und die nördlichen Außenbezirke Chicagos in der Richtung nach dem Mississippi hin zu drainiren.

**Kommt der Abwasserbehörde zu Hilfe.**

Der Vollzugsausschuß der „Chicago Association of Commerce" (Charles L. Dering, Vorsitzer) kommt der Abwasserbehörde gegen den Verband der Holzhändler und die Grundeigenthumsbörse zu Hilfe. Er hat einhellig eine Erklärung abgegeben, daß die Forderung, es solle den Brücken, die über den Haupt-, bezw. den Südarm des Flusses führen, eine Spannweite von 200 Fuß gegeben werden, übertrieben und ungereimt sei. Die Spannweite von 140 Fuß genüge vollständig. Außerdem sei nur nothwendig, daß die Tiefe des Flußbettes durchweg auf mindestens 21 Fuß gebracht werde, und das lasse sich gegenwärtig die Hafenverwaltung angelegen sein lassen. An zwei bis drei Stellen müsse das Flußbett noch ausgeweitet werden, das werde die Abwasserbehörde in nächster Zukunft thun. Es wird in der Erklärung unter anderem darauf aufmerksam gemacht, daß der westliche Kopf der neuen Brücke in der Washington Straße auf die Geleise der St. Paul-Bahn zu stehen kommen würde. Entfernt werden müßten natürlich die noch verbleibenden Brücken mit Mittelpfeilern. Das sei aber Sache der Stadtverwaltung, und diese müßte veranlaßt werden, das zu besorgen.

**Neue Eisenbahnbrücke.**

Die Northwestern-Bahngesellschaft wird am Sonntag die neue Brücke gebrauchsfertig machen lassen, welche sie in der Nähe der Kinzie Straße für ihren Zugverkehr gebaut hat. Es ist das eine Klappbrücke, die nur eine Schale hat, doch ist diese 170 Fuß lang. Das Aufziehen, mittels Elektrizität besorgt, wird nur eine Minute in Anspruch nehmen. Der Verkehr der Personenzüge erleidet keine Unterbrechung durch die vor sich gehende Veränderung. Alles Geleise, Weichen usw. sind gelegt, und von Montag früh an werden alle Züge die neue Brücke benutzen.

**Bau der Handels-Hochschule.**

Der Bauausschuß des Schulraths hat den Baumeister Perkins gestern angewiesen, Pläne für die Handels-Hochschule auszuarbeiten, welche an die Stelle der Jones-Schule, Ecke Plymouth Court und Harrison Straße, gesetzt werden soll. Der Bau soll 14 oder mehr Stockwerke hoch werden und außer ausreichenden Räumlichkeiten für die Handels-Hochschule auch solche für die Erziehungsbehörde enthalten. Der Bau soll spätestens im Jahre 1912 fertig gestellt werden. Die Baukosten sind auf $800,000 veranschlagt.

**Einschätzung der Banken.**

Die steuerpflichtige Fahrhabe und die Liegenschaften der Banken sind von der Revisionsbehörde auf rund $100,000,000 bewerthet worden, und zwar die Fahrhabe auf $84,090,000, die Liegenschaften auf $17,000,000. Die Bewerthung ist um etwa $5,000,000 höher, als im vorigen Jahr. Nachstehend folgen genauere Angaben in Bezug auf die Einschätzung einiger der größten Bankgeschäfte:

| | Fahrhabe. | Liegenschaften. |
|---|---|---|
| American Trust and Savings Bank.......$ | 3,660,000 | $1,269,490 |
| Central Trust Co. of Illinois............ | 1,340,000 | 1,448,185 |
| First Trust and Savings ............ | 3,100,000 | |
| Harris Trust and Savings ............ | 1,462,500 | |
| Hibernian Banking Association ............ | 1,995,000 | 148,029 |
| Illinois Trust and Savings............ | 11,200,000 | 121,509 |
| Merchants Loan and Trust Co............ | 6,360,000 | 61,307 |

**Disziplinarbehörde der Feuerwehr.**

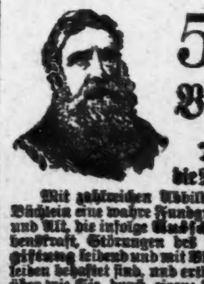
Vor der Disziplinarbehörde der Feuerwehr wurde gestern eine ganze Anzahl von Fällen verhandelt. Der wichtigste darunter war „die Meuterei auf dem Löschboot D. J. Sweenie". Die Beweisaufnahme ergab, daß der Maschinist Nicholson mit dem Kapitän in Streit gerathen war und im Verlauf der Unterhaltung den Kapitän sehr nachdrücklich mit einem Besenstiel bearbeitet hatte. Bataillonskommandeur Ward hatte dieser ursprünglichen Art der Beweisführung durch gütliches Zureden ein Ende gemacht. Nicholson wurde schuldig befunden und für die Dauer von 44 Tagen zum Verlust seines Gehalts verurtheilt. — Von der Lohnliste gestrichen wurden der Hilfs-Maschinist Wm. O'Brien und der Steiger John H. Jones, die sich vor einigen Wochen in formloser Weise vom Dienst zurückgezogen haben. Von O'Brien weiß man, daß er hierzu durch eine herbe Enttäuschung veranlaßt worden war. Er hatte sich mit einer schon in reiferem Alter stehenden Wittib verehelicht in der freudigen Annahme, daß die Dame reich mit Glücksgütern gesegnet sei. Nach der Hochzeit machte er die betrübliche Entdeckung, daß er sich verspekulirt hatte; die Dame war arm wie eine Kirchenmaus und hatte auch ihrerseits lediglich auf Versorgung spekulirt. — Zu dreitägigem Lohnverlust verurtheilt wurde der Fahrer Garding wegen grausamer Behandlung eines Pferdes; bei der Ausmessung der Strafe wurde in Betracht gezogen, daß Garding von dem Leutnant Dick, der ihn bei dem Frevel ertappte, durchgeprügelt und heimgeschickt worden war. — Schlauchhalter Enright von dem obengenannten Löschboot wurde um einen halben Monatslohn gekränkt dafür, daß er einem Kollegen bei der Versilberung gestohlener Sachen Vorschub geleistet hatte. Der diebische Kollege selbst wurde entlassen.

**Mit der Petroleumkanne.**

Nicht gerade mit der Brandfackel, aber doch mit der Petroleumkanne soll der Marktinspektor Henry McConnell vom Gesundheitsamt auf Erpressung ausgezogen sein. Der Fleischhändler Klein, 5738 Wentworth Ave., behauptet's, und im Gesundheitsamt scheint man ihm Glauben zu schenken, wenigstens ist McConnell bis auf Weiteres des Dienstes enthoben worden, und die Zivildienst-Kommission wird ihm den Prozeß machen. Klein gibt an, McConnell habe am 11. September in seinem Geschäftsplatze vorgesprochen und, ohne sich weiter umzusehen, kurz angedeutet, daß er Durst leide. Klein, so berichtet dieser weiter, erbarmte sich des Dürstenden und gab ihm einen Quarter, den McConnell zwar nahm, der ihn aber nicht befriedigte. Am nächstfolgenden Samstag sei McConnell wiedergekommen, begleitet von einem Burschen, den er als seinen Gehilfen, Walter Rilly, vorstellte. Er habe sich an den Eisschrank begeben, ein großes Stück „Corned Beef" daraus hervorgezogen, es nachdenklich betrachtet und dann geäußert, es gefiele ihm nicht. Darauf habe er einen Tribut von $4 verlangt, $2 für sich selbst und $2 für seinen Gehilfen. Klein gab ihm das Geld nicht. Darauf soll McConnell zur Petroleumkanne gegriffen und gegen 100 Pfund von dem Fleisch mit der Flüssigkeit besprenkelt, also unverkäuflich gemacht haben. Chefinspektor Koehler, bei dem Klein sich beschwerte, hat das fragliche Fleisch untersuchen lassen, wobei sich herausstellte, daß es einwandsfrei gewesen.

## Es spukt.

Abergläubische Leute wollen im alten Kloster „Zum Heiligen Herzen", an Lytle und West Taylor Str., nächtlicher Weile „Geister" umgehen gesehen haben. Das Gerücht hat sich verbreitet, und gestern Abend sammelten sich an dem verlassenen Gebäude so viele Leute an, die die „Geister" sehen wollten, dabei aber großen Lärm machten, daß Umwohner sich bei der Polizei beschwerten. Diese hatte eine volle Stunde zu thun, um die immer neu sich einfindenden „Geisterseher" abzuschieben. Die Polizei hat keine Spur von einem Geist wahrgenommen.


**50,000 Bücher gratis**
per Post über
**Krankheiten,**
die Männern eigenthümlich.
Mit zahlreichen Abbildungen versehen, bildet das Büchlein eine wahre Fundgrube des Wissens für Jung und Alt, die infolge Ausschweifung, Verlust der Denkkraft, Störungen des Nervensystems, Blutvergiftung leidend und mit Blasen-, Nieren- oder Magenleiden behaftet sind, und ertheilt Ihnen Anweisung darüber wie Sie durch eigene Behandlung im Hause Heilung finden können.
Dr. Jos. Lister & Co.,
40 Dearborn Str. GA Chicago, Ill.

## Neuer Wein in alten Schläuchen.

Von Hans Dominik.

Die Geschichte unserer Geistes- und exakten Wissenschaften bringt uns wieder und immer wieder Perioden und Epochen, da plötzlich ein neuer Geist seinen Einzug hält, eine neue Lehre, zuerst nur von wenigen Auserwählten erkannt, Platz gewinnt, sich ausbreitet und schließlich das geistige Leben beherrscht. Alle die Hochgipfel unserer Kulturentwickelung, die Reformation auf religiösem Gebiete, das Wiedererwachen der klassischen Literaturwissenschaft, die humanistische Renaissance und der Aufschwung aller Künste, die künstlerische Renaissance bedeuten solche Zeitabschnitte, da ein neuer Geist sich sieghaft Bahn bricht und Gewaltiges vollbringt. Aber auch unseren Naturwissenschaften sind solche Zeiten der Erhebung zu neuer und höherer Auffassung nicht unbekannt geblieben. Auch ihre Geschichte bietet mehr als einmal Zeiten stürmischer Erhebung und überraschenden Fortschrittes.

Betrachten wir den Begriff des Unendlichen. Den Philosophen seit langem eine geläufige, wenn auch keineswegs erschöpfte Vorstellung, blieb die Unendlichkeit, blieb das unendlich Kleine ebenso wie das unendlich Große der exaktesten aller Wissenschaften, der Mathematik, bis in die Neuzeit unfaßbar.

Noch immer bestand der alte Sophisten-Lehrsatz zu Recht, daß ein Schnellläufer eine Schnecke nicht einholen könne, obwohl die Natur zehntausendmal an jedem Tage diese Behauptung widerlegte. In einer bestimmten Zeit, so sagten die Sophisten, mag der Schnellläufer bis zu dem Punkte kommen, auf dem die Schnecke beim Beginn seines Laufes saß. Aber in eben derselben Zeit wird auch die Schnecke ein Stückchen weiter gekrochen sein. In einem zweiten Zeittheilchen mag nun der Schnellläufer auch denjenigen Punkt erreichen, den die Schnecke bei Ablauf des ersten Zeittheilchens innehatte, aber inzwischen muß ja auch die Schnecke wiederum ein kleines Stückchen weiter gekommen sein, und so muß sich das Spiel unendlich oft wiederholen, immer wenn der Schnellläufer einen bestimmten Punkt erreicht, muß die Schnecke schon ein kleines Stückchen vorweg sein. Niemals also kann der Schnellläufer die Schnecke erreichen.

Der Geist der Alten konnte es nicht fassen, daß diese unendlich vielen Wiederholungen des geschilderten Vorganges sich in einer unendlichen und sogar in einer unter Umständen recht kurzen Zeit abspielen konnten. Die Natur zeigte ihnen wohl, daß die Schnecke eingeholt wurde, aber ihre mathematische Auffassung fand keine befriedigende Lösung für dieses Phänomen. Da kam der neue Geist über die Newton und Leibniz. Sie erkannten, daß eine unendlich große Anzahl von unendlich kleinen Dingen einen ganz bestimmten endlichen Werth ergeben müsse, zum mindesten ergeben könne, und der „Calculus infinitesimalis", die Rechnung mit unendlich kleinen und unendlich großen Werthen, die Differential- und Integralrechnung wurde gefunden. Was sie in 200 Jahren geleistet hat, und was in 200 Jahren aus ihr selbst geworden ist, das lehrt die Geschichte der modernen Mathematik, lehrt die Entwicklung der modernen Naturwissenschaften. Heute sind Differential- und Integralrechnung das unentbehrliche Handwerkszeug eines jeden wissenschaftlich arbeitenden Ingenieurs und Physikers, und die Behandlung des Unendlichen, seine rechenmäßige Erfassung wird auf den Hochschulen im ersten Semester gelehrt. Nachdem der neue kühne Gedanke einmal von wenigen Großen energisch durchdacht war, wurde er in wenigen Menschenaltern wissenschaftliches Allgemeingut.

Und immer wieder feierte dieser souveräne, mit kristallener Klarheit und stählerner Schärfe an die Dinge herantretende Geist seine Triumphe. Der Infinitesimalkalkul hatte das Mittel geboten, die Bahnen unserer Planeten viel genauer zu erkennen und zu zergliedern, als es nach der einfachen Keplerschen Hypothese je möglich gewesen wäre. Es zeigte sich im Spiegel mathematischer Betrachtung, daß die Bewegungen der Gestirne zusammengesetzter Art waren, in der Hauptsache freilich eine Funktion ihrer eigenen Massen, Geschwindigkeiten und Sonnenabstände, nicht unerheblich beeinflußt aber durch fremdartige Einflüsse, die ihren mathematischen Ausdruck in den sogenannten Störungsfunktionen fanden. Nicht nur von der Sonne wurden die Planeten angezogen, sondern auch sich selbst beeinflußten und störten sie auf ihren Wegen. Seit geraumer Zeit nun zeigte sich in den Bahnelementen des Planeten Uranus eine Störungsfunktion, für welche die inneren Planeten Saturn, Jupiter usw. keine hinreichende Ursache abgaben. Aus Summirungen des unendlich Kleinen das Endliche zu finden, hatten Leibniz und Newton gelehrt. Hier wurde dies Prinzip von zwei Astronomen, dem Franzosen Jean Joseph Leverrier und dem Engländer John Couch Adams, ganz unabhängig voneinander, in kühner Durchführung angewandt. Beide wiesen auf ein und dieselbe Stelle am Himmel hin, an welcher zu einer bestimmten Zeit des Jahres 1846 im starken Fernrohr ein neuer, weit außerhalb des Uranus kreisender Planet gefunden werden müsse, der allein die Störungen des Uranus verschulden könne. Beide Astronome gaben gleichzeitig die Elemente des neuen Planeten, seine Masse, seinen Sonnenabstand und seine Umlaufzeit an. Wenige Wochen danach richtete der Astronom Galle sein Fernrohr auf die bezeichnete Stelle, und zum erstenmal erblickte ein menschliches Auge den Planeten Neptun, der in eisiger Ferne, dem unbewaffneten Auge nie sichtbar, die Sonne umkreist. Reine Spekulation, reine Geistesarbeit hatte gefunden was den Sinnen verborgen war.

Nicht immer führt der neue Geist so schnell auf solche Hochgipfel, die dann auch der staunenden Menge sichtbar werden, nicht immer folgt seinen Regungen solch unmittelbarer Triumph. Oft ist das Schaffen eines dieser Gottbegnadeten so neuartig und wundersam, daß Jahrzehnte darüber vergehen müssen, bevor die neue Ausdrucksweise verständlich wird und Anerkennung findet. Man braucht nur an die Arbeiten des Engländers Maxwell, wohl des größten mathematischen Genies der neuesten Zeit, zu erinnern, um ein solches Beispiel zu haben. Auch hier wieder nur einige wenige klare und scharfe Prämissen über die Natur und Art des Lichtäthers, jenes hypothetischen, unendlich feinen Stoffes, der sich der direkten Wahrnehmung wohl immer entziehen wird, und dann eine rechnungsmäßige Behandlung dieses Stoffes von unerhörter Kühnheit. Eine selbständige bedeutende Weiterbildung der mathematischen Disziplinen, um für das neue Gebiet neue mathematische Ausdrucksformen zu finden, und dann die praktischen Früchte dieser Geistesthaten. Wo immer wir heut ein physikalisches Sonderfach betreten, mag es Elektrizität, Wärme oder Schall sein, da treffen wir sicher auf absolute Werthe nach Maxwell, auf die greifbaren und nützlichen Ergebnisse seiner mathematischen Arbeiten, die eine gute Beute der einzelnen physikalischen Wissenschaften wurden. Erst ein Menschenalter später, als die staunenswerthen Experimente Teslas den verbindenden Bogen zwischen dem optischen und dem elektrischen Pfeiler unserer Erkenntniß schlugen, als wir handgreiflich merkten, daß Licht, Elektrizität und daß Elektrizität Licht sei, kam auch die Arbeit Teslas zu Ehren. Man mußte anerkennen, daß er zu einer Zeit, da die landläufige Wissenschaft über das Wesen der Elektrizität noch gar nichts wußte, bereits von der mathematischen Seite her die Hauptfragen gelöst und neue Erkenntniß gegeben hatte.

Wer die Zeichen der Zeit mit offenen Augen verfolgt, kann gegenwärtig etwas Aehnliches beobachten. Auch der Geist eines Newton konnte das Räthsel der Schwerkraft nicht restlos lösen. Noch heute nehmen wir an, daß zwischen irgend je zwei Körpern des Weltalls eine geheimnißvolle, völlig unerklärliche Kraft, die Gravitation oder Anziehung herrscht, daß je zwei solcher Körper sich mit einer Kraft anziehen, die proportional dem Produkt ihrer Massen und umgekehrt proportional dem Quadrate ihres Abstandes ist. Diese Feststellung genügt, um den Gang aller Gestirne genau rechnerisch zu verfolgen, und ihre Einführung in die Wissenschaft bleibt ein ewiges Verdienst des unsterblichen Newton. Wir aber sind über jene Zeiten hinausgewachsen und wollen den Schleier noch weiter vom Unbekannten lüften. Unserem Erkenntnißdrange genügt solche unerklärte Fernwirkung nicht mehr. Wenn heute eine mächtige Hand die Sonne auslöschte, würde unser Auge auf der Erde das erst nach acht Minuten sehen. Wir können auch nicht glauben, daß die Schwerkraft sich mit unendlicher Geschwindigkeit durch den Raum verbreitet. Wir vermuthen von Tag zu Tage stärker, daß auch die Schwerkraft dem Träger des Weltalls, dem Lichtäther, auf die Rechnung zu setzen ist, und schon macht hier und dort ein unternehmender Geist den Versuch, das Wunder mathematisch anzugreifen und, was den Sinnen verschlossen ist, auf dem Wege der Rechnung zu ergründen. Besonders bemerkenswerth sind die Versuche des österreichischen Professors Sahulka in dieser Beziehung. Von den Maxwell'schen Lichtätherprämissen ausgehend und nur die Gesetze der Reibung und des Stoßes sachgemäß verwendend, kommt Sahulka rein technisch zu Formeln, die den alten Maxwell'schen Gravitationsformeln völlig identisch sind. Schon an sich ein schöner Erfolg. Aber alsbald zeigt sich auch, daß wir hier wirklich fruchtbares Neuland des forschenden Geistes unter den Füßen haben. Wenn die Schwerkraft durch die Reibung des Lichtäthers, durch die Vernichtung von Stoßarbeit zuwege kommt, so muß auch Wärme als Begleiterscheinung auftreten. Wärme, die der Masse ungefähr proportional ist. An sich ein harmloser Schluß, aber sofort erscheint die flammende Gluth unserer großen Weltkörper, aller jener ewig lodernden Zentralsonnen in neuem Lichte. Die verschiedensten Hypothesen sind im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte aufgestellt worden, um die unverminderte Gluth unserer Sonne zu erklären. Hier haben wir eine neue, ganz zwanglose Lösung. Die Bewegungen des Lichtäthers selbst halten die Himmelskörper in ständiger Gluth, und diese Gluth wiederum läßt den Aether erzittern. Damit ist ein Kreislauf geschlossen, der vordem klaffte, und dessen Lücke die ganze Welt mit dem Kältetod bedrohte.

Dem neuen Geiste Maxwells folgten die Experimente von Hertz und Tesla, folgten die Wunder der drahtlosen Telegraphie. So dürfen wir wohl hoffen, daß auch die Schwerkraft uns nicht ewig spröde bleiben wird, daß auf die rechnerische Bezwingung das erfolgreiche Experiment folgen wird, und daß noch das 20. Jahrhundert uns eine Barotechnik, eine Technik der Schwerkraft bringen wird, die uns von den Fesseln der Gravitation befreit und uns den Weltenraum erschließt. Denn das ist das Markante all dieses Geistes, daß er nicht unfruchtbar bleibt, sondern reiche Früchte bringt.

**Eine Kentucky Erfahrung**

**Kaffee und Thee noch an der Arbeit.**

Eine Ky. Dame machte eine sehr angenehme Erfahrung, als sie den Kaffee, dessen Schädlichkeit sie erkannte, aufgab und Postum trank. Nie läßt sie sich eine Gelegenheit entgehen, Anderen von ihrem Glück zu erzählen. Sie sagt:

„Seit über 20 Jahren litt ich an Nerven-Zerrüttung und Herzbeschwerden. Nach monatelangem Elend sagte mir mein Doktor, einer der besten im Lande, daß ich Kaffee und Thee aufgeben müsse.

„Was sollte ich thun? Ich brauchte ein heißes Getränk zum Frühstück, da ich in meinem Leben nie ohne eins gewesen war.

„Ich beschloß Postum zu versuchen, ohne zu denken, daß ich irgend etwas damit erreichen würde. Zuerst schmeckte es mir nicht, aber als ich ihn 15 Minuten kochte, bis er dunkel und reich aussah, schmeckte er prächtig und ich begann mich bald besser zu fühlen.

„Nachdem ich Postum drei Jahre fortwährend getrunken habe, fühle ich mich wie neu geboren. Ich habe immer schlecht geschlafen, aber jetzt schlafe ich gut und erfreue mich bester Gesundheit. Und ich schreibe es Postum zu.

„Meine ganze Familie trinkt ihn jetzt lieber als irgend ein anderes Getränk zu den Mahlzeiten. Ich bin ein begeisterter Freund des Postums und ich weiß, daß, was er für mich gethan hat, auch für andere thun wird; deshalb lasse ich mir nie eine Gelegenheit entgehen, es Leuten zu empfehlen, die an der Wirkung des Kaffeetrinkens leiden."

Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset: „Der Weg nach Wohlstadt in den Packeten.

„Es hat seinen Grund."

Je obigen Brief gelesen? Ein neuer erscheint von Zeit zu Zeit. Sie sind echt, wahr und voll menschlichem Interesse.

**Ver. Staaten Dispensatorium**

**Beschreibt die Hauptbestandtheile, die in Pe-ru-na enthalten sind.**

Behaupten wir zu viel von Peruna, wenn wir sagen, daß es ein wirksames Mittel gegen chronischen Katarrh ist? Haben wir genügend Beweise, daß Peruna in Wirklichkeit solch ein Katarrhmittel ist? Laßt uns sehen, was das Vereinigte Staaten Dispensatorium von den Hauptbestandtheilen von Peruna sagt.

Nehmt zum Beispiel den Bestandtheil Hydrastis Canadensis, oder Golden Seal. Das Vereinigte Staaten Dispensatorium sagt von diesem Kräutermittel, daß es meistens bei der Behandlung von erschlafften Schleimhäuten, chronischer Rhinitis (Nasenkatarrh), atonischer Dyspepsie (Magenkatarrh), chronischem Eingeweidekatarrh, katarrhalischer Gelbsucht (Leberkatarrh) und bei erkrankten Schleimhäuten der Beckenorgane verwendet wird. Es wird auch für die Behandlung der verschiedenen Formen von Krankheiten, die den Frauen eigenthümlich sind, empfohlen.

Ein anderer Bestandtheil von Peruna, Corydalis Formosa, wird von dem Vereinigten Staaten Dispensatorium als ein Tonic klassifizirt. Auch ist Cubebs ein Magenmittel und Tonic für die Schleimhäute.

Cedron-Samen ist ein anderer Bestandtheil von Peruna, eine vorzügliche Droge, die seit den letzten fünfzig Jahren größtentheils von der medizinischen Wissenschaft übersehen wurde. Der Samen ist nur in sehr wenigen Apotheken zu haben. Das Vereinigte Staaten Dispensatorium sagt von der Wirkung von Cedron, daß es als ein Bitter Tonic und in der Behandlung von Durchfall und ähnlichen Krankheiten als ein Ersatzmittel für Chinin verwendet wird.

Copaiba-Oel, ein anderer Bestandtheil von Peruna, wird vom Vereinigten Staaten Dispensatorium als ein mildes Anregungsmittel und diuretisches Mittel bezeichnet. Es wirkt auf den Magen und die Eingeweide. Es wirkt als ein Anregungsmittel auf die Genito-Urinary Membrane. Nützlich bei chronischer Cystitis, chronischem Durchfall und etlichen chronischen Krankheiten der Leber und Nieren.

Schreibt uns um ein freies Buch von Zeugnissen, was die Leute von Peruna als ein Katarrh-Heilmittel denken. Der beste Beweis ist das Zeugniß von denen, die es versucht haben.

## Das Feenschloß im Sumpfe.

Aus Indien kommt die Kunde von einem alten Schlosse, zu dem seit Jahrhunderten kein Mensch den Weg gefunden. Es liegt in den Hügeln von Amarkantat in der Nähe der Quelle des Narbada und die Inder nennen es Rani Bakaoli. Nach allen Berichten sind hier von den Hindu-Rajahs gewaltige Schätze angehäuft; aber vor Jahrhunderten legte sich ein meilenbreiter Sumpfgürtel um das Gebäude und seitdem hat niemand mehr das alte Bauwerk betreten können. Sir Richard Temple, einst Gouverneur von Bengalen, unternahm den Versuch, allein er mußte ihn aufgeben, weil die Elefanten in dem Moraste versanken. In Indien plant man jetzt, das Sagenschloß mit Hilfe eines Ballons zu erreichen und ein bekannter Kapitalist aus Kalkutta hat bereits eine große Summe zu einer solchen Expedition substribirt. Ueber das Entstehen des Sumpfes mitten in der Hügelgegend kursiren bei den Eingeborenen viele alte Legenden, aber wissenschaftlich ist es bis heute noch nicht aufgeklärt, wie gerade in dieser Gegend ein so gewaltiger Sumpf erstand, der das alte Schloß vollkommen von der Umwelt abschnitt.

— Dann allerdings.—Arzt: „Medizin hat auf Ihre Krankheit keinen Einfluß. Sie müssen sich vor allen Dingen Bewegung machen." — Patient: „Noch mehr Bewegung, ich glaube, ich mache mir schon Bewegung genung." — Arzt: „Wieso, was sind Sie denn?" — Patient: „Ich kassire Rechnungen ein."

# Damit sich Jeder in dieser Bank heimisch fühlt,

haben ihre Direktoren ein Konsultirungs-Büro für die Benutzung seitens des Publikums etablirt. Ein tüchtiger Mann steht an der Spitze, der für Jedermann zu sprechen ist, der Rath oder Aufschluß über Spareinlagen, Kapitalsanlagen, Bonds, Vermögensverwaltung, Testamente oder irgendwelche sonstige Funktionen einer großen Bank ertheilt.

## Dieses Konsultirungs-Büro

hat den Zweck, Leute zu bedienen, die nicht mit den verschiedenen Zweigen des Bankgeschäfts vertraut sind, und Rath suchen von zuverlässiger Seite in Bezug auf ihre finanziellen Angelegenheiten. Konsultirungen legen nicht die Verpflichtung auf, mit dieser Bank in Verbindung zu treten, außer Ihr wünscht es. Die Beamten sind jedem Kunden zugänglich, ob sein Geschäft groß oder klein ist.

**The Northern Trust Company—Bank**

N.-W.-Ecke La Salle und Monroe Str.



# MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

## Bargains — für — Montag, 21. September

### Groceries

Santa Claus Seife, — das Stück .......... 3c
Bester granulirter Zucker— 5 Pfund für .......... 27c
Oder 10 Pfund für .......... 54c
Beste Klumpen-Stärke, 8 Pfund für .......... 12c
Seifen Chips, 3 Pfund für .......... 11c
Barbers Streichhölzer, — große Packete .......... 12c
Sniders Pork and Beans, 3 Pfund-Büchse .......... 14c
Mothers Oats, das Packet .......... .8c

### Droguen

Peruna, die Flasche für .......... 69c
Hostetters Stomach Bitters, die Flasche für .......... 73c
California Syrup of Figs, die Flasche .......... 38c
Reiner norwegischer Leberthran .......... 39c
Bells Pine Tar and Honey, für .......... 19c
Kodol — für .......... 42c
Lydia Pinkham Compound .......... 73c
Fletchers Castoria — für .......... 24c
Warners Safe Cure— für .......... 39c

Laden offen bis 9 Uhr Abends.



# J. KRUMM & BRO. CO.

127-135 Ost Fullerton Ave.

## Speziell für Montag.

10c farbiger Shaker oder Domet-Flanell, die Yard für .......... 6¾c
10c 30 Zoll breiter Percale, in grau oder roth, die Yard .... 6¾c
65c weiße bestickte Lawn Blusen, St. 39c
65c Morgenjacken (Sacques) für Damen, Stück .......... 49c
50c schwarze Sateen-Männerhemden, 37c
50c blaue Ueberhosen für Männer, Pr. 33c
$1.00 Schuhe für Kinder, zum Schnüren oder Knöpfen, Paar .. 69c
29c gute Kornbesen, Stück .......... 19c
5c starke Kohlenschaufeln, Stück .... 1c
Waschkessel mit schwerem Kupferboden, alle Größen, Stück $1.29
Assortirte Cookies, 2 Pfund für .... 15c
Unser 20c Peaberry Kaffee, 3 Pfund 50c
Swifts Pride Seife, 6 Stücke für .... 21c
Prima Suppenfleisch, das Pfund .. 4¾c
Kalbfleisch, Vorderviertel, Pfund .... 8½c


# Lokalbericht.

## Bevorstehende Vergnügungen.

Sein sechsjähriges Stiftungsfest feiert der wohlbekannte Unterstützungsverein Prinz Heinrich am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle. Der Verein, dessen Feste bekanntlich immer sehr unterhaltend und gemüthlich verlaufen, hat einen tüchtigen Festausschuß mit der Leitung des Ganzen betraut. Tanz und andere Unterhaltung sind auf dem Programm, und es ist alle Aussicht vorhanden, daß auch dieses Fest sehr genußreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 begeht am Sonntag, 27. September, in Yondorfs Halle ihr 16. Stiftungsfest. Bei der Feier werden mehrere Gesangvereine mitwirken, und überhaupt ist ein sehr schönes Programm aufgestellt, das die Besucher aufs Beste unterhalten wird. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Columbia Damenverein begeht am Samstag, dem 3. Oktober, die Feier seines 18jährigen Bestehens. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Damen Krauspe, Präsidentin; Hoyer, Kohn, Raditz, Thomas, Reese, Theede, E. Schmidt, Hermann, Raschke, Dracht, Lemmon und Dahms, welche alles Mögliche thun, die Gäste durch Tanz, gute Bewirthung und Unterhaltung zufrieden zu stellen. Das Fest, das in der Lincoln-Turnhalle stattfindet, beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schwäbische Frauenverein feiert am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein zehnjähriges Stiftungsfest, das durch Gesangsvorträge der Gesangssektion des Schwäbischen Sängerbundes und des Harugari-Sängerbundes verschönt werden wird. Der Festausschuß thut unter der Leitung der Präsidentin, Frau Th. Backmann, sein Möglichstes, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten, und sorgt auch für gute Bewirthung. Es wird zweifellos eine gemüthliche Unterhaltung werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Am Sonntag, dem 4. Oktober, veranstaltet der Hessen-Nassauer Damenverein sein 1. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der LaSalle-Turnhalle, 673 Larrabee Str. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Karoline Brethauer, Präsidentin, Louise Loehr, Charlotte Schröder, Dorothea Schalk und Minna Trowbridge, hat bestens für Unterhaltung und Erfrischung gesorgt. Frau Clara Wolters und Fräulein Florence Barthen, sowie der berühmte Keulenschwinger Charles Habank werden die Gäste unterhalten. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets 25c die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet zur Feier des deutschen Tages am Sonntag, dem 4. Okt., von 3 Uhr Nachmittags an, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung in den oberen Räumen der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Großartige Bühnen-Aufführungen unter Leitung des bekannten Theaterdirektors Alex Vogel, Massenchöre befreundeter Gesangvereine, der Feier des Tages angemessene, Konzert, sowie ein gemüthlicher Familienball bilden das Programm. Großmeister Peter Leptien von der Plattdeutschen Großgilde hat die Festrede übernommen. Der Eintrittspreis ist auf nur 10 Cents im Vorverkauf, und 15 Cents an der Kasse angesetzt. Das aus den Herren Wm. Schmidt, Vorsitzender; Alex Vogel, Schatzmeister; Theo. Vosgerau und Max Nellert bestehende Komite verspricht allen Anwesenden einen höchst genußreichen und unterhaltenden Nachmittag und Abend.

Die West-Chicago Loge Nr. 478 vom deutschen Orden der Harugari feiert am Sonntag, dem 4. Oktober, in der Vorwärts-Turnhalle ihr 25jähriges Stiftungsfest. Die Loge, am 16. Juni 1883 mit sechs Chartermitgliedern und 26 Kandidaten gegründet, hat stets eine bedeutende Stellung im deutschen Vereinsleben der Südwestseite eingenommen und in der Unterstützung ihrer Mitglieder wie in geselliger Beziehung viel geleistet. Von den Gründern gehören ihr noch die Herren Fritz Nebel, Joe Koene, Louis Roeder, Fritz Richingen, Aug. Schatz, Fritz Stoye, Ed. Weinerich, Chas. Wienholz, Chas. Tiemann und R. Zissow an. Ein erfahrener Festausschuß ist bemüht, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen.

In Hoerbers kleiner Halle hält der Damenverein Amerika am Samstag Abend, dem 10. Okt., einen Herbstball ab. Der Eintritt kostet nur 15 Cents. Die Namen folgender am Festausschuß thätigen Damen bürgen für einen vergnüglichen Verlauf des Abends: Katharine Dunker, Präsidentin; Christina Bayreuther, Maria Schreiner, Caroline Kretschmar, Wilhelm Stegemann, Christine Walter, Anna Werhan, Käthe Ulm, Clara Doll.

Der Garfield-Unterstützungs-Verein wird sein 25jähriges Bestehen mit einer großen Festlichkeit am 28. November in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, feiern. Daß der Verein dieses Fest begehen kann, zeigt gewiß, daß er auf einer festen Grundlage steht. Er hat während dieser 25 Jahre viel Leid von Wittwen und Waisen durch Unterstützung gelindert und seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen treue Hilfe geleistet. Die Beiträge sind im Verhältniß zum Vortheil sehr geringe. Das rührige Festkomite wird diesen Tag zu einem der Gelegenheit würdigen gestalten, und die Freunde des Vereins sollten nicht versäumen, das Fest zu besuchen.

## „Isaria".

Die Spielzeit des deutschen Theaters beginnt, und damit ist auch dem Isaria-Wirth in der Finsterniß seines Kellers das bekannte Licht aufgegangen. Von morgen an richtet er Sonntags wieder seinen bürgerlichen Mittagstisch her für Histrionen und gewöhnliche Leute, dürften aber läßt er ohnehin kein nen. Die Adresse ist noch immer 155 Randolph Str., nur eine Treppe tief.

**Leset die „Sonntagpost"**

# Das dicke Ende.

## Leichtsinnige Burschen stahlen einen Kraftwagen und fuhren spazieren.

### Blasen jetzt Trübsal.

Der Streich dürfte für sie ein unliebsames Nachspiel haben. — Kann von Glück sagen. — Ringt mit dem Tode. — Bestahlen ihre Arbeitgeber.

Der 18jährige Harry Dunn, Nr. 360 West 65. Straße, und der gleichaltrige Doceal Townsend, Nr. 7233 Vincennes Road, betrachteten vorgestern Abend einen Kraftwagen als gute Beute, den der Eigenthümer Joseph Lienert, Nr. 2675 N. Hermitage Ave., Abtheilungsvorsteher der „The Cable Company", vor deren Geschäftsraum an Wabash Ave. und Jackson Blvd. unbeaufsichtigt hatte stehen lassen. Sie setzten sich hinein und machten eine Dauerspazierfahrt. Als sie heute Morgen übermüdet nach der Stadt zurückkehrten, wurden sie an der 61. Straße und S. Park Ave. von dem Leutnant McCann erspäht und festgenommen. In der Wache zu Woodlawn wurden sie unter der auf Diebstahl lautenden Anklage gebucht. Der Wagen ist dem rechtmäßigen Eigenthümer zugestellt worden.

**Dem Galgen entronnen.**

Wm. Cleary, alias Michael Murray, Nr. 168 Seminary Ave., der angeblich in Kolumbus, Ohio, einen Polizisten erschoß, der ihn bei einem Einbruch überrumpelt hatte, wird dieses Verbrechens wegen nicht prozessirt werden. Von den Behörden der Stadt Kolumbus traf heute die Nachricht ein, daß der Hauptbelastungszeuge inzwischen gestorben und daher an eine Ueberführung des Mörders nicht zu denken sei. Aus diesem Grunde verzichte man auf die Auslieferung des Häftlings.

Cleary wird aber hier wegen eines angeblich in die Wirthschaft Nr. 85 Wells Straße verübten Einbruchs gerichtlich belangt werden. Er soll schon wegen Raubes und Einbruchs mehrere Zuchthausstrafen verbüßt haben.

**Schwer mißhandelt.**

Der 28jährige Farbige Thomas Brown, Nr. 6441 Eggleton Avenue, gerieth heute früh um zwei Uhr an 65. und State Straße, angeblich mit seinem Rassegenossen Joseph Cannon, in Streit. Dieser artete bald in Thätlichkeiten aus, in deren Verlauf sein Gegner einen Revolver zog und ihn mit dem Kolben den Schädel einschlug. Der Mißhandelte ringt im County-Hospital mit dem Tode. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt.

**Diebische Schlingel.**

Der 17jährige Arthur Schulze, Nr. 602 N. Park Ave., ein Angestellter der Droguen-Großhandlung Fuller & Fuller Company, Franklin und Randolph Straße, und der 16 Jahre alte Theodor Spankic, Nr. 6822 Wentworth Ave., ein Angestellter der Excelsior Supply Company, Nr. 235 Randolph Straße, wurden gestern Abend verhaftet. Sie werden bezichtigt, ihre Arbeitgeber bestohlen und die Beute untereinander ausgetauscht zu haben. Die Burschen sind angeblich geständig.

**Von Wucherern gepeinigt.**

Der 26jährige Murton N. Boß wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, seinen Arbeitgebern, der United States Expreß Company, $700 unterschlagen zu haben. Er gab die Unterschlagung zu, behauptete aber, daß Wucherer, denen er in die Hände gefallen war, ihn auf den Pfad des Verbrechens getrieben hätten. Sie hätten ihr Geld und die hohen Zinsen verlangt und gedroht, falls er sie nicht befriedige, ihre Forderungen seinen Arbeitgebern zu unterbreiten. Und das wäre gleichbedeutend mit seiner Entlassung gewesen.

**Arbeit für den Koroner.**

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern im Park Ave.-Hospital erfolgten Tode der 23jährigen Stenographin Elisabeth Radtke, Nr. 873 W. Eddy Straße. Sie ist angeblich an den Folgen einer strafbaren Operation gestorben, hat aber weder den Namen ihres Verführers, noch der Person preisgegeben, von der die Operation vollzogen wurde.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Samstag im Passavant-Hospital erfolgten Tod der Lena Krantz, Nr. 216 Ohio Straße, gab den Wahrspruch ab, daß die Verstorbene einer strafbaren Operation erlegen ist. Wer diese vollzogen hat, habe sich nicht feststellen lassen.

**Angeblich geständig.**

Im Postamt wurde gestern der 24jährige Michael Vinzent Darcy, Nr. 453 State Straße, Stenograph in der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago, verhaftet. Er ist angeblich geständig, versucht zu haben, N. N. Taylor, 50 Stratford Place, um $25 zu prellen, indem er ihm weiszumachen versuchte, daß er eine goldene Börse, die Frau Taylor verloren hatte, gefunden habe und erbötig sei, sie gegen im Voraus zu zahlende Belohnung abzuliefern.


# Gute Farmen

werden von den Indianern billig verkauft in

## Oklahoma

Die Regierung hat alle Einschränkungen aufgehoben. Die Indianer können jetzt einen perfekten Besitztitel geben. Das Land ist so gut wie im Westen. Große Ernten von Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle, Heu und allen Staples werden jedes Jahr gezogen. Mißernten sind unbekannt. Gute Schulen, viele Kirchen, gute Nachbarn, ein feines gesundes Klima und sehr billiges Land.

Am ersten und dritten Dienstag jedes Monats verkauft die Santa Fe niedrige Raten Exkursions-Tickets nach den besten Theilen des neuen Staates.

Wenn Ihr mehr wissen wollt, fragt an bei mir.

Santa Fe

C. L. Seagraves
General-Kolonisations-Agt.
1173 D. Railway Exchange, Chicago.

sep5,12,19,26


## Sehr empfehlenswerth.

Gebrauch gefährlicher Sprengstoffe am 4. Juli soll verboten werden.

Der Bürgerausschuß, der auf eine vernunftgemäße Feier des 4. Juli hinarbeitet, hielt gestern im Hamiltonklub eine Sitzung ab und hieß einen von den Aldermen Foell und Thompson unterbreiteten Vorschlag gut, nach welchem der Gebrauch gefährlicher Sprengstoffe bei der Feier ganz und gar untersagt werden soll. Bis zur nächsten Sitzung, die in nächster Woche im Union League Club abgehalten wird, soll ein dem Stadtrath vorzulegender Ordinanz-Entwurf ausgearbeitet werden, der sowohl diese Bestimmung als auch Bestimmungen über den Verkauf von Feuerwerk usw. enthalten soll. Der Ausschuß ist der Ansicht, daß die Lizens für den Verkauf von Feuerwerk beträchtlich erhöht werden sollte.

## Erbstein und Barbour.

Großgeschworene untersuchen Anklagen des Einen gegen den Anderen.

Die Großgeschworenen begannen gestern mit einer Untersuchung der von Rechtsanwalt Charles E. Erbstein gegen den Hilfs-Staatsanwalt Barbour erhobenen Anklage, Barbour hätte versucht, Claude Knapp, einen Häftling im Countygefängniß, zu falschen Aussagen gegen Erbstein zu verleiten. Die Untersuchung soll in nächster Woche fortgesetzt werden, doch wird stark bezweifelt, daß sie zu irgend welchen Schritten gegen Barbour führen wird, denn die Großgeschworenen sind der Ansicht, daß Erbstein ihn hätte verhaften lassen, wenn er wirklich im Besitz von Beweisen wäre.


* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.


## Beamtenwahl.

In der jährlichen Generalversammlung des Verbandes der Veteranen der deutschen Armee, die gestern Abend unter dem Vorsitz des Präsidenten Kercher stattfand, wurden folgende Beamten gewählt: Präsident, Toni Kercher, zum 7. Mal wiedergewählt; Vize-Präsident, Anton Gaß; Sekretär, Carl Rosenow; Finanz-Sekretär, Franz Kwiatkowski; Schatzmeister, Moritz Kasch; Eigenthumsverwalter, Rud. Schmidt; Ehrenraths-Vorsitzer, Aug. Ruffert; Beisitzer, Carl Schledorn, Nic. Hanguist, Fritz Roehrmann, Andreas Jansen; Fahnenträger, Ferd. Kamintzky, Andreas Jansen, Nic. Hanguist.

## Zum Besten der Feuerwehr.

Vom 5. bis 18. Oktober werden in dem „International Amphitheater", Ecke 43. und Halsted Straße, Vorstellungen zum Besten des Unterstützungsfonds der Feuerwehr stattfinden. Der Verkauf von Eintrittskarten hat bereits begonnen. Da nun viele Geschäftsleute eine größere Anzahl von Karten kaufen, die sie nicht selber zu benutzen beabsichtigen, so schlägt ihnen Feuerwehr-Inspektor McDowell vor, überschüssige Karten zu verschenken oder den Zeitungen zur Vertheilung an arme Kinder zu überlassen.


## Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.


## Relic House.

Ein reizendes Konzertprogramm hat Kapellmeister Mangold für das morgige Nachmittagskonzert aufgestellt, populäre und Opernmelodien, heitere und ernste Musik werden in angenehmer Weise abwechseln. U. a. werden gespielt: die Ouverture zu „Stradella", Strauß' Walzer „Tausend und eine Nacht", Auswahl aus „Die Glocken von Corneville", Auswahl aus „Don Juan" und Paderewskis Menuett. Das Abendkonzert beginnt mit dem „Aida"-Marsch und bringt dann u. a. eine Auswahl aus Mendelssohns Musik zum „Sommernachtstraum", die Ouverture zur „Stummen von Portici", Webers „Aufforderung zum Tanz" und Fahrbachs Walzer „Frauenliebe".

## Volksgarten.

Gegenwärtig verfügt der Volksgarten über ein gediegenes Personal. Frl. Brandenburg, das Weaner Waschermadl; Frl. Janikow, die reizende Liedersängerin; Frl. Frl. Arville, als flotte Tanz- und Gesangssoubrette; die vorzügliche Vortragssoubrette Frl. Stephani und die Komiker Gronell und Lyon verfügen über ein ausgezeichnetes Repertoir, das seine Wirkung nie verfehlt. Außerdem bieten die Duettisten de Lyons und Alfred und Paula in ihren heiteren Szenen angenehme Abwechslung. Eine urkomische Posse: „Musketier August auf Urlaub!" wird am Schlusse der Vorstellung gegeben. Eintritt frei.


# Für Montag—diese Spezial-Offerten

**Kurzwaaren**

Runde Mohair Schuhschnüre, 10c Wth., Dtz... 4c
Strumpfhalter für Knaben u. Mädch., 10c u. 12½c Wth., Paar...... 5c
Finishing Braid, weiß oder farbig, 8c Bolts zu.......... 3c
4-löcherige Perlknöpfe, 3c Wth., Dtz..... 1c

# WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

**Tausende von Chicagoer Käufer**

haben jede Woche aus unseren speziellen Montagverkäufen Nutzen gezogen. Wir zeigen Ihnen fortwährend den Werth unserer gewaltigen Einkaufskraft, indem wir immer die besten Bargains in der Stadt für zuverlässige Waaren offeriren. Diese Anzeige trägt zum Beweis dieser Behauptung bei.

**Liköre**

Rye Whiskey oder Calif. Brandy, 2.50 Wth., Gallone.. $1.69
Portwein, Flasche........ 18c
Extra feiner Kümmel, ½ Gall.......... 75c
Export-Bier, Kiste von 2 Dtz. Flaschen....... 95c

## Stickereien und Spitzen, Bänder, Gardinen und Kohlen-Eimer

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 3750 Yds. Stickerei Edging und Einsätze, in hübschen Mustern, — 20c-Werth, die Yard für 10c | 250 Stücke fancy baumwoll. Spitzen, Plat Val. u. Point de Paris, auch Einsätze, 15c-Werth, für 7c | Reinseidene Taffeta-Bänder, Nr. 22, in allen Farben, regul. Preis 10c, speziell, die Yard für 5c | Ruffled Swiß Gardinen, fancy gestreift, speziell, so lange 500 Paar vorhalten, das Paar 19c | Cable Net Spitzen-Gardinen, Renaissance Border, schlichtes Zentrum u. Allover Muster, $2.50-Werth, das Paar $1.59 | Kohlen-Eimer, — lackirt, gut gemacht, extra schwerer Griff, 25c-Werth, auf dem 3. Stock 17c |

## Unterröcke, Dressing Sacques, Gowns, Skirts und Coats

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Moreen-Unterröcke für Damen, in allen Farben, voller breiter Flounce, — 98c-Werth, 58c | Percale Dressing Sacques für Damen, in allen Größen, regulärer 68c-Werth, für 38c | Muslin-Nachtkleider für Damen, — tucked Yoke, Spitzen und Stickerei besetzt, für 29c | Panama Skirts für Damen, Flare-Facon, Seide Falte besetzt, schwarz, blau oder braun, $3.98-Werth, für $1.48 | Coats für Mädchen, Herbst-Facons, in reinwollenen Mischungen, 6 bis 14, — $3.98-Werthe, $1.98 | Coats für Mädchen und Babies, Mischungen, Cheviots u. Astrachan, 2 bis 14, $3.98-Werthe, für $1.00 |

## Leset diese Unterzeug- und Strumpfwaaren-Spezialitäten

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, in mittlerer Schwere, 39c-Werth, für 19c | Weiße gerippte Vests und Pants für Damen, 35c-Werthe, speziell für 25c | Odds und Ends in Sommer-Unterzeug für Damen u. Kinder, für 19c, 15c, 12½c und 9c | Schwarze baumwoll. nahtlose Socken für Männer, alle Größen, regulärer 10c-Werth, das Paar 6c | Schwarze nahtlose Strümpfe für Damen, doppelter Fersen und Zehen, 15c-Werth, das Paar 8c | Schwarze gerippte nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 6½, 10c-Werth, für 4c |

## Waschstoffe und Kleiderstoffe zu ganz speziellen Preisen

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Von 9—11 und 2—4, schwerer ungebleichter Shaker-Flanell, 10 Yds. an jeden Kunden, 7c-Werth, die Yard 3½c | Weißes Long Cloth, 36 Zoll breit halbe Stücke, 10 Yds. an jeden Kunden, reg. 12½c Werth, Yard 5c | 28zöll. Arnolds fcy. Plaid Flanelle, für Kinderkleider, echtfarbig, 12½c Werth, die Yard 6¾c | 36zöll. schwarze Kleiderstoffe, 10 Yards an jeden Kunden, v. 9—11 Vorm., 58c-Werthe, die Yard 17½c | 36zölliger Nuns-Veiling, alle neuen Schattirungen, einschließlich schwarz u. cream, 48c-Werth,— die Yard 27½c | Herb Suitings, 36 bis 42 Zoll breit, Chevrons, Herringbone, Schattenstreifen, usw., 65c- und 75c-Werth, 48c |

## Schul-Anzüge, Knie-Hosen, Golf-Kappen und Schuhe

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 100 Dtzd. Kniehosen für Knaben, Misch., 4 bis 15, von 9 bis 11 Vorm., 3 Paar für $1, Paar 35c | Beschränkte Anzahl Schul-Anzüge für Knaben, dunkle Mischungen, von 9—11 Vorm., zu $1.29 | 100 Dtzd. assortirte Golfkappen für Knaben, dunkle u. helle Mischungen, von 9 bis 11 Vorm., — 25c Werth, 10c | $2.00 Damenschuhe, Vici Kid, Schnürfacon, alle Gr., spez. Werth für Montag, per Paar, $1.00 | Weichsohlige Babyschuhe, Größen 1 bis 4, regul. 39c Werth, speziell, das Paar zu 12c | Schuh-Politur, — alle Sorten, regul. 10c Größe, — per Flasche od. Schachtel zu 5c |

## Blankets, Bettzeug, Handtücher, Schlösser, Sägen und Filtrirer

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 500 Paar baumwollene Bett-Blankets, grau, weiches Fließ, rother oder blauer Border, 65c wth., per Paar 43c | Rester von ungebleichtem Bettlakenstoff, 10 Yds. an einen Kunden — per Yard 2½c | 500 Dutzend gebleichte türkische Handtücher, — große Sorten, — 10c Werth — das Stück zu 7c | Schmiedeiserne Vorhängschlösser, Shackle aus Hammereisen, eiserner Schlüssel, lackirt, zu 5c | Bocksägen mit rothem Gestell, mit garantirtem Blatt, speziell, das Stück verkauft zu 39c | Wasser-Filter — nickelplattirt oder Aluminium — paßt an jeden Hahnen — speziell zu 5c |

## Wieboldt's haben immer die niedrigsten Preise für Groceries

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reiner Cider- oder Pickling-Essig, Gall..... 24c | Quaker gerollt. Hafer, Dtzd. 89c, Packet.......... 8c | Feiner granul. Zucker, 15 Pfd. für....... 88c | Ammonia od. Waschblau, ½ Gall. Jug.... 10c | Early June Erbsen, F'ch Zuckerkorn, geback. Bohnen m. Sauce, 3 Büchs. v. jed. od. asst........... 25c | Neue holländ. Häringe, Fäßchen.. 65c |
| Geflügelfutter, beste Misch., feines Getreide u. Sonnenblumensamen, 100-Pf.-Sack........ $1.74 | Mehl, Wieboldts Best XXXX, aus bestem westlich. Weizen gemahlen, ½ Bbl. Sack $2.69, ¼ Bbl. Sack $1.35, ⅛ Bbl. Sack 69c | Laundryseife, Fairbanks Pinhon oder Wieboldts Family, 5 5c-Stücke und 1 10c-Packet Parlor Zündhölzchen für....... 24c | Oatmeal Crackers u. Superior Biscuits, 2 Pack. asst. und 1 Dtz. Perfection home made Cookies für....... 19c | Mager. Plate Corn Beef, Pfd....... 4¾c | Swifts New Engl. gekochter Schinken, in Scheib. geschnitten, Pfd....... 12½c |
| Royal Brand Kaffee, 25c S., Pf. 21c | | | | Sugar Cured Rump Corn Beef, Pfd.......... 6¾c | Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. für 40c, Pfd.......... 14c |


## Stimmen aus dem unterirdischen Rußland.

Man schreibt der Frankfurter Ztg.: Die revolutionären Preßorgane Rußlands, die eine Zeitlang ihre Thätigkeit im Auslande beinahe ganz eingestellt hatten, beginnen neuerdings wiederum, nach Westeuropa auszuwandern, da mittlerweile des liberale Frühlingslüftchen an der Newa rauheren Winden Platz gemacht hat. So ist vor einigen Tagen die siebente Nummer der bis jetzt in Petersburg erschienen Zeitschrift Byloje (Die Vergangenheit) in Paris veröffentlicht worden. Und mit gutem Grund. Denn trotz des recht unschuldig klingenden Titels handelt es sich nicht um babylonische Keilinschriften, sondern um die russische revolutionäre Vergangenheit und zwar zumeist um ihre jüngsten Phasen. Dementsprechend befinden sich unter den Mitarbeitern einige der bekanntesten russischen Spezialisten auf den Gebieten des Terrors und der Expropriation. Jegor Sosonow, der bekanntlich die tödtliche Bombe gegen den Minister Plehwe geschleudert hat, berichtet in einem aus Atakni, im Jakutskischen Gebiete, datirten Artikel über die, bis jetzt weiteren Kreisen unbekannte Antheilnahme Kalajews, des Mörders des Großfürsten Sergius, an dem Attentate gegn Plehwe. Aus den nachgelassenen Papieren des 1896 in Schlüsselburg nach sechzehnjähriger Gefangenschaft verstorbenen Th. Jurowski erfahren wir spannende Details über die von diesem Spezialisten geleitete Expropriation der Cherson'schen Rentei (1879), die zur Erbeutung von über einer Million Rubel führte. Ein Herr Bakai endlich, der sich noch vor einem Jahre im Dienste der russischen Polizei mit der Durchleuchtung verdächtiger Briefe befaßt hat, erzählt sehr interessante Dinge über die den russischen Postämtern attachirten Schwarzen Kabinete. U. a. warnt dieser Herr vor Anwendung von Chiffreschrift. Gegenwärtig stehen im Dienste der russischen Polizei Dechiffrirkünstler, die wahre Virtuosen auf ihrem Gebiete sind. Gelingt es einmal nicht, den Schlüssel zu einer Chiffreschrift zu finden, so — kauft man ihn. Denn an Verräthern, Spionen und Provokatoren innerhalb der revolutionären Organisationen ist kein Mangel. Auch der jüngst verstorbene Gerschuni, dessen Memoiren in diesen Tagen vom Zentralkomite der russischen Sozialrevolutionäre veröffentlicht worden sind (Paris, im Verlage der Tribune russe), weiß ein Liedchen von den Verräthereien seiner Parteigenossen Grigorjew und Katschura zu singen. Gerieth er doch selber in die Hände der Polizei auf eine für ihn unbegreifliche Weise. Wichtiger ist, was er als Hauptleiter des Attentates gegen Sipjägin mittheil; am selben Tage, da dieser Minister von Balmaschew ermordet wurde, hätte auch Pobjedonoszew auf ähnliche Weise sein Ende gefunden, wenn der Plan nicht durch ein unbedeutendes Detail zum Scheitern gebracht worden wäre. Dem Titel seines Buches entsprechend beschäftigt sich Gerschuni nur mit den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit. Seine Beschreibungen der Gefängnißhaft in der Peter-Paulsfestung und in Schlüsselburg sind sehr anschaulich. Namentlich erhält man ganz zuverlässige Auskunft über die letztere, so oft genannte Zwingburg. Das Schlüsselburger Gefängniß hat neunzehn Jahre bestanden, von 1884 bis 1905. In dieser Zeit hat es 68 Gefangene beherbergt, von denen dreizehn die Todesstrafe innerhalb der Gefängnißmauern erlitten; sieben begingen Selbstmord, davon vier im Gefängnisse und drei nach ihrer Befreiung; vier wurden wahnsinnig; fünfzehn starben an Schwindsucht und Skorbut; fünf, darunter Gerschunin, wurden nach Aufhebung des Gefängnisses in Sibirien internirt. Von 1884 bis 1890 war das Regime außerordentlich streng. Gegen das Ende dieser Periode wurde es aber viel milder, weil wenig neue Staatsgefangene hinzukamen und die Gefängnißverwaltung, die 85,000 Rubel jährlich für ihre Thätigkeit erhielt, für den Fall, daß die übrigen Gefangenen gestorben wären, Grund gehabt hätte, für ihre Existenz besorgt zu sein.

## Ein witziger Staatsmann.

Adolphe Thiers, der erste Präsident der dritten französischen Republik, konnte sehr geistreich sein. Wenn er plauderte, hörte ihm alles aufmerksam zu, denn er wußte seine Konversation stets mit hübschen Anekdoten und mit witzigen „Mots" zu würzen. Einmal — so schreibt Victor du Bled in der „Revue hebdomadaire" — erzählte er, daß der Bürgermeister eines kleinen Ortes auf die Nachricht, daß dem Lande eine neue Verfassung gegeben worden sei, an die vorgesetzte Behörde geschrieben habe: „Ich schwöre dieser neuen Verfassung unverbrüchliche Treue und werde diese Treue auch allen künftigen Verfassungen halten." Ein andermal sagte er, er habe einen Zweifler gekannt, der zu beten pflegte: „Lieber Gott (vorausgesetzt, daß es einen Gott gibt), habe Mitleid mit meiner armen gequälten Seele (vorausgesetzt, daß es eine Seele gibt)!" Recht amüsant ist folgende Geschichte, die gleichfalls von Thiers verbreitet worden ist: Einen Abgeordneten, der mit dem Ministerium durch Dick und Dünn zu gehen pflegte, suchten die Parteifreunde einmal zu bewegen, bei einer gewissen Vorlage gegen die Regierung zu stimmen. „Schaden kann es Dir ja nicht mehr," sagten sie, „hast Du doch bereits Deine ganze Verwandtschaft bis ins vierte Geschlecht in Staatsstellungen untergebracht, so daß Du von der Regierung nicht mehr abhängig bist." — „Oh! sagt das nicht", erwiderte der Abgeordnete, „ich habe doch noch Jemand zu versorgen: meine Frau ist wieder in gesegneten Umständen. . . ." Als Napoleon der Dritte im Jahre 1863 einen Kongreß von Vertretern der Mächte zusammentrommeln wollte, um wieder einmal den Frieden in Europa zu sichern, sagte der boshafte Thiers: „Ich habe schon von Aerztekongressen gehört, aber daß auch die Kranken zu einem Kongreß zusammenkommen, habe ich bis jetzt nicht gewußt." Zu einem Freunde, einem hervorragenden Schriftsteller, der ihm erzählte: „X. (ein sehr mittelmäßiger Schriftsteller) hat mir gestern sein neuestes Werk zu lesen gegeben," sagte Thiers: „Er hätte weit besser gethan, wenn er es Ihnen zu schreiben gegeben hätte." Ein bequemer Freund und Rathgeber war Thiers nicht; es war schwer, mit ihm auszukommen, da er nur eine Meinung gelten ließ: seine eigene. Der Bürgerkönig Ludwig Philipp, dem er nicht wenig zusetzte und der selbst ein witziger Mann war, sagte einmal von ihm: „Dieser Thiers ist auch zu anspruchsvoll; ich habe ihm ein Bett in mein eigenes Schlafzimmer stellen lassen, und jetzt will er partout in meinem Bette schlafen." Als Napoleon der Dritte starb, fällte Thiers über ihn ein Urtheil, das von tiefer politischer Einsicht zeugte: „Er war nicht schlecht," sagte er, „aber er war ein Mann, der sein ganzes Leben lang das Verbum „rever" mit dem Verbum „reflechir" verwechselte."

— Unwiderlegbarer Beweis. — „Wirst Du mir auch treu bleiben, wenn ich im Manöver bin?" — „Diese Frage! Du mußt mich nicht mit anderen vergleichen. Ich bin bis jetzt einem Jeden treu geblieben!"

— Deutlich. — Junger Mann: „Ich bitte um die Hand Ihrer Tochter Erna!" — Vater: „Muß Sie in Ihrem eigenen Interesse abweisen. Das Mädel ist nämlich zu naschhaft, die frißt Sie an einem Tage auf, Sie—Windbeutel Sie!"

— Malitiös. — A.: „Und über Sie enthalte ich mich jeglichen Urtheils, aber Gedanken sind zollfrei." — B.: „Natürlich; aber was sollte an Ihren Gedanken auch Werthvolles zu verzollen sein?"

— Die Furchtsame. — Hausfrau (unerwartet nach Hause kommend): Aber, Minna, was fällt dir ein, du hast ja zwei Soldaten in der Küche? — Minna: Ach, entschuld'gen, gnä' Frau, ich fürcht' mich allein gar so sehr!

# E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

## Bargains für Montag!

**15c Strümpfe zu 6c** — Montag Morgen offeriren wir zum Verkauf 300 Dutzend extra Qual. Baumwolle gerippte Strümpfe — doppelte Knie, Fersen und Zehen — sie sind 15c das Paar werth—eine Räumung von gerade 4 Größen—6, 6½, 7, 7½—deshalb können wir sie Euch Montag offeriren, per Paar zu.................. **6c**

Beachtet — 6 Paar für jeden Käufer.

Lohfarbige und schwarze baumwollene Männer-Strümpfe — 15c-Qualität; per Paar.............. **7c**

15c Qualität schwarze baumwollene Damen-Strümpfe — schlicht oder gerippt; per Paar.............. **7c**

Jersey gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider —Ecru und silberfarbig; fein gefließt—beste 25c-Sorte—Montag, das Stück zu.............. **15c**

Partie Kinder-Leibchen und Beinkleider — werth bis zu 35c — Auswahl.............. **19c**

Partie von gerippten Männer-Unterhosen — kleine Nummern von 25c-Sorten—jetzt.............. **10c**

### Garn und Kurzwaaren

Beste Qualität deutsches Strickgarn — schwarz und in allen Farben — volle viertel Pfund Stränge — Montag.............. **19c**

Sächsisches Garn—schwarz u. weiß — per Strang.............. **3½c**

200 Yard Spule Zwirn — 4 Spulen für.............. **5c**

### Baumwollene Waaren

2000 Yards von yardbreitem feinem Cambric Muslin, die 8c-Sorte, Montag, per Yard.............. **5½c**

Extra gute Qualität Schürzen-Gingham in Streifen und Checks; wth. 6c; die Yard zu.............. **4c**

Comforter Kaliko und Cretons in f'cy Mustern, neue Styles — werth 7c die Yard.............. **4c**

Baumwoll. Handtuchzeug, — 18 Zoll breit — die 6c-Sorte; — per Yard.............. **3¾c**

2000 Yds. schweres Outing Flanell, in hellen und dunklen Farben, reg. 12½c-Qual.; Montag, Yd.... **7½c**

Volle Größe weiße Bettdecken — reguläre 1.50-Werthe (nur 2 für jeden Käufer); Montag.............. **98c**

Feine Qualität ungebleichtes Shaker Flanell, regulärer Preis 6c — Montag, per Yard.............. **3½c**

### Kleiderstoffe

Gefließtes baumwoll. Suiting in hellen Farben, Checks und Streifen—werth 18c; die Yard zu.... **10c**

36zöll. schottisches Plaid in allen neuen Herbstmustern, Yd.. **15c**

Halbwollene Kleiderstoffe in dunklen Farben — für Schulkleider; die Yard zu.............. **7½c**

Schlichtfarbige Smyrna Seide und Poplins in jeder Schattirung, schwarz und Cream, sowie mehrere fancy punktirte Muster — werth 25c; per Yard.............. **15c**

### BASEMENT

**Spezieller Verkauf von hochfeiner emaillirter Waare zu den niedrigsten Preisen — Außenseite in dreifach angestrichenem Turquois Blau und inwendig weiß.**

Partie 1. 10 Quart Einmachkessel, — 6 Quart Berlin Kessel mit Deckel — 6 Quart Convec Topf mit Seitengriffen und Deckel — 8 Quart gerader Topf mit Deckel; Auswahl...... **49c**

Partie 2. Nr. 7 Theekessel — 8 Quart 1-Stück Kaffee-Topf — Auswahl zu.............. **59c**

1 Qut. Mason Fruchtgläser, 50c per Dutz.; das Stück...... **4½c**

½ Pint Jelly-Gläser, mit Deckel, das Stück zu.......... **1½c**

Seifen-Chips, — lange Cocoa Noodles, per Pfund.............. **3c**

Sun Rise Stücken-Stärke, — per Pfund.............. **3c**

1 Qut. Flasche Bläue oder Ammoniak; per Flasche.............. **4c**

P. & G. Naptha und Ambe Seife; 5 Stücke für.............. **19c**

Frei ein Packet Grandmas Washing Powder mit 5 Stücken U. S. Mail-Seife für.............. **19c**

### Männer- und Knaben-Trachten

Blaue Schürzen-Overalls und Jumpers für Männer, von schwerem Denim, in vollen Größen — die 65c-Sorte für.............. **33c**

Kniehosen für Knaben — stark gemacht von guten Stoffen, in dunklen Farben — Größen 4 bis 14 Jahre — werth 39c — Montag für.............. **22c**

300 Paar Männer-Muster-Hosen, von schwerem Stoff in dunklen Farben, stark geschneidert und tadellos passend; Größen 30 bis 42 Taillemaß; ein regulärer 2.00-Werth; nur ein Paar für jeden Käufer; für..... **$1.00**

Partie einzelne Männer- und Knaben-Westen von Anzügen, in allen Farben — werth bis zu 2.50; Auswahl, Montag.............. **48c**

### Schuhe

Satin Calf Schulschuhe für Knaben, schwere Extension-Sohlen, breite passende Facons, ganz solides Leder — Größen 9 bis 13½; werth 1.25; per Paar.............. **79c**

Angebrochene Partien von Patentleder und Vici Kid Damen-Oxfords, Extension-Sohlen, Blucher Styles— werth 1.50; Paar.............. **85c**

### Blankets

Extra große Sorte — halb wollene Blankets — grau — lohfarbig und rein weiß — fancy farbige Borten — reguläre 2.50-Werthe — speziell, per Paar.............. **$1.59**

Tisch-Oeltuch, schlicht weiß und farbig, per Yd.......... **11½c**

Partie von Nottingham Spitzen-Gardinen in feinen Mustern — 75c-Werthe; per Paar.............. **39c**


## Lokalbericht.

### Marktbericht.

Chicago, den 19. September 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

**Getreide und Heu.**
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 99⅞c; Nr. 3, roth, 97⅞—$1.00½; Nr. 2, hart, 99½—$1.01; Nr. 3, hart, 97½—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.07; Nr. 2, $1.03—$1.05; Nr. 3, 97c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 78¼c; Nr. 2, weiß, 80½c; Nr. 2, gelb, 78½c; Nr. 3, 77½c; Nr. 3, weiß, 80—80¼c; Nr. 3, gelb, 77½—78c; Nr. 4, 76½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 50½c; Nr. 3, 49¼c; Nr. 3, weiß, 47½—49c; Nr. 4, weiß, 46¾—47½c; Standard, 49—49½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $11.50—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; do., Nr. 1, $9.00—$10.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Mehl. Winter-Patents, $4.15—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Headlight, 175 | 0.11¼ |
| Eocene | 0.12 |
| Michigan Test | 0.11½ |
| Gasolin | 0.13½ |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.41 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.42 |
| Terpentin | 0.42 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; geringe bis ausgesuchte, Kühe. $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$4.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.30—$7.45; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.10—$7.45; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.90—$6.20; schwere Eber, $3.00—$3.75.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $3.90—$4.40; „Range Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.00—$4.60; „Native Lambs", $5.25—$6.00.

**Molkerei-Produkte.**

| Butter— | | |
|---|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | $ | 0.23 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.20 |
| Nr. 2, das Pfund | | 0.18½ |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.20 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.19 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.17½ |
| Packwaare, das Pfund | | 0.16½ |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.18½ | —0.19½ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | 0.14 | —0.17 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.19 | —0.22 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.24 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.12 | —0.12½ |
| „Daisies", das Pfund | 0.13 | —0.13½ |
| „Young America", das Pfund | | 0.13 |
| Brick, das Pfund | 0.07 | —0.11 |
| Schweizer, das Pfund | 0.10 | —0.13 |
| Limburger, das Pfund | 0.10 | —0.10½ |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| Geflügel (lebend)— | | |
|---|---|---|
| Hühner, das Pfund | | 0.11½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.13½ |
| Hähne, das Pfund | | 0.07 |
| Truthühner, das Pfund | 0.15 | —0.18 |
| Gänse, das Dutzend | 4.00 | —6.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.10 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.11½ | —0.12 |
| „Springs, das Pfund | 0.13½ | —0.14 |
| Truthühner, das Pfund | 0.15 | —0.18½ |
| Enten, das Pfund | 0.10 | —0.10½ |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07 | —0.07½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.09 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.09 | —0.10½ |

**Obst und frisches Gemüse.**

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, der Bushel | $0.50 | —1.00 |
| Birnen, der Bushel | 0.75 | —1.00 |
| Pfirsiche, der Bushel | 0.75 | —2.00 |
| Weintrauben, 8-Pfund-Korb | 0.12 | —0.13 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 3.00 | —3.75 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 3.00 | —4.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | 1.10 | —1.40 |
| Melonen, Gems, die Kiste | 0.25 | —1.50 |
| Wassermelonen, die Car-Ladung | 60.00 | —80.00 |
| Kraut, die Kiste | 1.00 | —1.60 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.25 | —1.25 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.40 | —0.50 |
| Blattsalat, der Kübel | 0.25 | —0.35 |
| Champignons, die Schachtel | 0.25 | —0.40 |
| Rothe Rüben, die Kiste | | 0.75 |
| Mohrrüben, die Kiste | | 1.00 |
| Zwiebeln, der Bushel | 1.15 | —1.25 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen | 0.05 | —0.08 |
| Tomaten, die Kiste | 0.50 | —0.60 |
| Sellerie, die Kiste | 0.10 | —0.75 |
| Rüben, der Sack | 0.75 | —1.25 |
| Rettige, 100 Bündchen | 0.75 | —1.50 |
| Meerrettig, das Bund | 0.60 | —0.70 |
| Gurken, die Kiste | 0.25 | —1.00 |
| Brunnenkresse, der Korb | 0.25 | —0.35 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen | 0.10 | —0.12½ |
| Süßkorn, der Sack | 0.25 | —0.40 |
| Kronsbeeren, das Faß | 7.00 | —7.25 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Bushel | | 0.50 |
| Wachsbohnen, der Sack | 0.85 | —1.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | | 2.40 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.00 | —2.15 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | | 5.50 |
| Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel | 0.68 | —0.75 |
| Süßkartoffeln, Jersey, das Faß | 2.75 | —3.00 |

### Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2760 N. Artesian Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude, C. Harmon, $4500.
2472 W. Adams Str., 1stöck. Brick-Cottage, J. Marouse, $2500.
502—04 N. Ridgeway Ave., zwei 2stöckige Brick-Flats, H. Hughes, $10,000.
8615 Emerald Ave., 1stöck. Brick-Cottage, C. Jasp, $2250.
7859 Coles Ave., 1stöck. Frame-Anbau, Frau M. Dahlstrom, $2000.
706 St. Louis Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, A. Galsen, $7500.
217 OW. Jackson Str., 2stöck. Brick-Flatgebäude, Carmody & O'Brien, $5000.
7519 Rhodes Ave., 2stöck. Frame-Gebäude, J. Burns, $1800.
7721—23 Peoria Str., 3stöck. Brick-Apartmentgebäude, C. Miles, $26,000.
1833 Hayes Ave., 3stöck. Brick-Flatgebäude, F. Walter, $7800.
3828 Sheridan Road, 2stöck. Brick-Wohnhaus, J. Peterson, $5000.
1707 Kedzie Ave., 2stöck. Brick-Flatgebäude und Store, T. Kramer, $5500.
2428 N. Whipple Str., 2stöck. Frame-Flatgebäude, R. Seymore, $4200.

— Gemüthlich. — Freier (als er abgewiesen wird): Wenn Sie mir keine Tochter geben können, vielleicht können Sie mir so 40,000 Mark pumpen?

— Gewarnt.—Baron (zum neuen Diener): Ihren Vorgänger habe ich nur deshalb entlassen, weil er von meinen Weinen mittrank, hoffentlich genügt das Ihnen als Warnung. — Diener: O, da können Sie unbesorgt sein, ich rühre keinen Tropfen an, ich war jetzt zwei Monate bei dem Weinhändler, wo Sie den Wein her haben.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abraham, Laura, 20 J.; 5214 Lowe Ave.
Altmann, Leroy, 8 J.; 2379 N. 44. Court.
Bundt, John F. G., 50 J.; 7614 Drexel Ave.
Joch, Marie, 41 J.; 2918 Wallace Str.
Knaub, Charles, 56 J.; 762 Sheffield Ave.
Rollmeyer, Otto, 56 J.; 929 N. Rockwell Str.
Odewald, Anton, 30 J.; 258 Southport Ave.
Schneider, Mercedes, 11 J.; 808 W. 51. Str.
Teplitz, Harry, 38 J.; 1008 W. Lake Str.
Weber, John J., 79 J.; 1049 W. 22. Str.

### Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Butvil & Gordon — Verbindlichkeiten, $1397.89; Bestände, $1581.66.
Patrick J. Gaffney — Verbindlichkeiten, $1995; Bestände, $1049.
Harry D. Choate — Verbindlichkeiten, $493; Bestände, $344.

### Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Anna gegen George Gaspard, Verlassen; Nellie gegen Harrison E. Williams, Verlassen; Mabel gegen James E. Palmer, grausame Behandlung; Ruth gegen James E. Wesley, Verlassen; Lottie gegen John B. Hopkins, Verlassen; Mabel gegen Thomas Reagan, Verlassen; Maderal gegen George J. Miller, Bigamie; James A. gegen Dora Coppinger, Ehebruch; Hulda gegen James Grady, grausame Behandlung; Catherine gegen Ira Griffenhan, Verlassen; Lulu gegen James L. Movers, Verlassen; Sarah gegen Sam Abramovitz, Verlassen; Mamie gegen William A. Baumeister, Verlassen; Frieda gegen Wilhelm Erdmann, grausame Behandlung; Marian gegen Edgar E. Aube jr., Verlassen; Alta gegen David Hartsock, grausame Behandlung; Helen gegen Charles Heimbuch, Verlassen; Minnie gegen Marvin Becham, Verlassen; John H. gegen Maude Haskell, Verlassen; Stella gegen Hiram H. Jones, Verlassen.

### Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Martin Romanowicz, Mary Rutkowski, 22, 27.
William Tryon jr., Ethel Jameson, 22, 22.
Steven Janco, Stefania Gasparik, 25, 19.
Max Rosenberg, Minnie Herman, 23, 23.
Emil Siewert, Anna Reddington, 37, 26.
Patrick O'Donnell, Ellen Keeley, 27, 26.
Jacob Kwarska, Johanna Rahtski, 72, 50.
Thomas Mahoney, Mary O'Keefe, 31, 27.
Charles Stewart jr., Florence Franklin, 23, 22.
Walter Heymann, Emma Penner, 24, 21.
George Stephen, Selma Loeffler, 37, 22.
John Sloza, Agnieszka Scitlowicz, 26, 18.
Adam Koehler, Marie Koepp, 45, 45.
Carl Olson, Selma Anderson, 30, 27.
A. Turley Stephenson, Edna Wehling, 30, 28.
Phillip Ishman, Jennie Stahlfeier, 41, 38.
Edward Ringen, Rosella Peyer, 21, 18.
Joseph Shepler, Elizabeth Bradtke, 21, 20.
Hipolet Babiak, Mary Daugan, 30, 20.
Bartolomeo Shillici, Pierla Casta, 23, 22.
Joseph Milcockson, Bella McIntyre, 30, 19.
Samuel MacDonald, Charlotte Mendell, 29, 27.
Max Bartkowski, Sewerhna Jowaß, 22, 19.
John Burgeson, Caroline Carlson, 31, 29.
Sidney Henderson, Savanah West, 27, 36.
Roy France, Edith Eldridge, 23, 20.
John Knapp, Jessie Gould, 29, 31.
A. Richard Frank, Gertrude Greenbaum, 25, 20.
Jozef Czaplis, Marcelej Jdukewicz, 26, 26.
Louis Kovel, Rose White, 30, 21.
Willis Gard, Grace Nelson, 25, 23.
Jan Bartusz, Julia Kapo, 23, 21.
Robert Meller, Mollie Hatz, 23, 18.
William Redwine, Aggie Bigler, 39, 26.
Jozef Herelik, Anna Kurial, 42, 21.
Jacob Roth, Helen Gresch, 28, 22.
J. Clarence Sousley, Jeannette Beardsley, 41, 28.
Rufus Bibbs, Laura Smith, 34, 27.
Heinig Plain, Betty Lalimaus, 32, 28.
Michael Kajabe, Anna Galo, 25, 21.
John Magas, Eva Cienka, 21, 19.
Harry Graham, Catherine Vogelsang, 30, 35.
Anthony Cuddihy, Ella Smith, 36, 34.
Domanico Colucci, Maria Curi, 28, 41.
Jozef Vienta, Mary Cebula, 27, 20.
Theodore Alomkis, Louise Brown, 42, 22.
George Hull, Olive Frazee, 26, 24.
Morris Goldsholl, Ida Saslowsky, 22, 19.
Carle Bliß, Ida Craggs, 25, 24.
George Degheimer, Emma Poost, 28, 24.
Karl Strote, Annie Peterson, 31, 26.
Theophilus Vanderzeft, Olga Bostedt, 24, 23.
Karl Anderson, Helma Nordstrom, 29, 27.
Lorenzo Bernacchi, Mary Fredeani, 24, 21.
Fred. Freitag, Marie Drexler, 22, 20.
Elmer Anderson, Waja Miller, 22, 21.
John Anderson, Julia Rogue, 34, 37.
James Harvey, J. Slattery, 31, 24.
Oscar Magkie, Pearl Saunders, 22, 19.
Harry Busch, Myrtle Farnum, 22, 25.
James Leather, Annie Tracey, 40, 33.
Thomas Scully, Maude Woods, 30, 26.
Edward Hatton, Alzora White, 33, 29.
William Turner, Jennie Collins, 23, 23.
Edwin Beezley, Maude Steinhauer, 21, 23.
Johannes Brondsema, Martha FerMaat, 21, 24.
Sherman Quinlan, Amelia Beck, 26, 27.
John Vaughan, Elizabeth Dixon, 38, 36.
Henry Grotte, Loretta Benjamin, 21, 18.
Warren McKenney, Sarah Van Brunt, 25, 31.
James Mitchell, Mary Garg, 63, 40.
Guy Weaver, M. Swain, 23, 21.
Pasquale Fudo, Nuzzuala Cairo, 24, 18.
John Wuyes, Katharzyna Amisek, 23, 19.
Christian Petersen, Frances Scheiat, 32, 24.
Jozef Gancosz, Maryanna Szwiniога, 28, 28.
Jozef Czarny, Maryanna Wontrola, 25, 20.
Jan Polaczek, Anna Mikolayszek, 22, 20.
W. Griffiths, Minnie Funchel, 29, 24.
Frank Fornkin, Anna Trimploff, 23, 19.
Walter Sirboch, Klementa Viskanie, 28, 32.
Andrzy Wasrelewski, Josefine Wroblewska, 29, 28.
Homer Johnson, Jennie Johnson, 23, 21.
Valentine Wildner, Mathilda Kobs, 58, 43.
Stanislaw Kajpryk, Tekla Granza, 24, 19.
Edward Jones, M. Archibald, 24, 24.
Vincent Ferrara, Anna Cugino, 30, 26.
John Boomstra, Sadie Spinder, 28, 22.
Arthur Kuhn, Bertha Bohl, 20, 24.
Howard Sutton, J. Cummings, 35, 24.
Schmuel Levin, Beckie Lebovitch, 30, 30.
Paul Zimmermann, Amelia Toggenburger, 33, 28.
Anton Mathieu, Anna Sesterhenn, 28, 24.
Michael Stancek, Anna Miko, 22, 19.
William Geßler, Helena Geißler, 28, 26.
Henry Laenrich, Anna Krause, 33, 32.
George Wilson, Mary Cavanaugh, 23, 21.
Gustave Merschke, Annie Michael, 22, 22.
Carl Villasch, Margaret Kraft, 22, 21.
Karl Maier, Bertha Kraft, 29, 22.
Jozef Prisor, Anna Mocau, 25, 23.
William Range, Mae Coughlin, 21, 18.
Edward McGovern, Laura Carroll, 21, 18.
Sandor Bogi, Bertha Chick, 27, 22.
Jacob Adams, Rose Sebons, 22, 22.
Thomas Pembroke, Mary Graham, 29, 25.
Charles Bennett, Emma Anderson, 33, 33.
William Lorenzen, Georgia Terrens, 27, 28.
Frank Zimanyl, Camille Mortensen, 20, 23.
Cornelius Johnson, Bertha Bogda, 36, 35.
Wilfred Neill, Maurice Pauleg, 21, 27.
Robert Kane, Alma Westbrook, 21, 18.
Abraham Kitrik, Pauline Massarsk, 27, 24.
Charles Lorens, Ida Freese, 24, 22.
Jan Bohynek, Julianna Zajons, 21, 24.
William Flahive, Mary Brown, 35, 25.
Alje Langeland, Rida Vos, 36, 29.
Fred. Lehnherr, Anna Haas, 27, 20.
Arthur Joseph, Florence Wolff, 25, 21.
Frank Jerock, Josefa Bylnd, 21, 20.
Fred. Schachmeier, Annie Grobe, 22, 28.
Willis, Wiley, Mary Cerny, 22, 18.
Arthur Odell, Theresa Heberle, 30, 21.
John Ponsonby, Susan Bull, 24, 22.
John Murphy, Evelyn Carleton, 21, 18.
Wiczenty Fasiezek, Mary Okaszek, 22, 18.
Harry Maxwell, Effie Asmuß, 28, 27.
Boleslaw Sawicki, Josefa Guberska, 22, 23.
Will Pavlik, Josephine Kwiatek, 24, 21.
John Nygren, Hulda Swanson, 27, 27.
John Benson, Esther Nelson, 26, 24.
Louis Fett jr., Minnie Ranske, 22, 20.
Gustaf Carlson, Marie Nelson, 30, 25.
Alexander Millos, Rosina Sattler, 24, 23.
John MacDonahl, Eleanor MacDonald, 33, 40.
Roy Griefer, Sadie Schofield, 21, 19.
William Blodgett, Florence Hazard, 32, 31.
Guiseppe Gianelli, Angelina Napoli, 28, 21.
Fred. Frille, Lena Weith, 36, 22.
Antoni Karwasinski, Emilia Kwarciana, 25, 22.
Henry Flynn, Julia Brown, 45, 38.
Frank Christy, Blanche McMackin, 19, 18.
Monroe Ernest, Bettie McCoy, 31, 20.
Boleslaw Mlodzienewski, Frances Muszket, 22, 21.
Edward Goodier, Edith Grosvenor, 22, 22.
James McDaniels, Beatrice Dunn, 29, 27.
Jozop Vowika, Franciszka Pacapte, 31, 31.

— Henry Terry, seit 20 Jahren Lehrer des amerikanischen Rechts an der Universität in Tokio, wurde gestern von seinen Kollegen und Studenten mit einem Festessen gefeiert.

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Küfer. Anzufragen: 182 Nord Union Straße.

Verlangt: Junger Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht und stadtbekannt ist, auch mit Kommission-Wagen-Fahren bewandert ist. Lohn und Kost. Anzufragen: 654 W. North Ave., Montag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr.

Verlangt: Farmarbeiter, gute Heimath, Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn, nahe Stadt. Sam. M. Cummings, 42 West Madison Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: 300 Arbeiter nahe Stadt, wo eine große Anlage gebaut wird; Arbeit besteht aus Schaufeln, Cars entladen, Material hantiren und Allgemeinem. Lohn $1.55 den Tag; könnt Ueberzeit machen. Board im Camp. Ablöhnung alle zwei Wochen. Arbeit den ganzen Winter. Freie Fahrt. Anzufragen 97 Süd Canal Straße. 17splmX

Verlangt: Ein guter Porter; muß ein erstklassiger Dinner-Waiter sein. Anzufangen Montag Morgen, 185 East Washington Straße.

Verlangt: Ein stetiger Brotbäcker, der selbständig an Brot arbeiten kann. 1533 West North Ave.

Verlangt: Zwei Painters für Scaffold Arbeit.— 331 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave., Auerguß.

Verlangt: Porter für Saloon. 3595 Milwaukee Ave. sasonmo

Verlangt: Ein Hilfs-Janitor in mittleren Jahren, gutes Heim, $35 den Monat und Zimmer. 173 Lake View Ave. Montag Morgen.

Verlangt: Deutscher Knabe, der Lust hat, die Cake-Bäckerei zu erlernen. 6 Dollars und Board zu Anfang. Nachzufragen 152 Ost Illinois Str., 2. Floor.

Gesucht: Milchwagentreiber mit guter Empfehlung. 931 Adams Str.

Verlangt: Ein Mann als Janitor in einem 6 Flat-Gebäude, einer, der noch mehr Arbeit in der Nachbarschaft hat. Mrs. E. Burkhardt, 940 Nord Clark Str. saso

Verlangt: Ein Schuhmacher. 312 Root Str.

Verlangt: Painters, Montag. 1056 N. Sawyer Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cake Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Finisher an Saloon Fixtures zur Aushilfe, muß selbständig arbeiten können. 876 North Halsted Str.

Verlangt: Ein flinker Junge an Brot und Cakes. 5224 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger. Carl Bloedorn, 525 N. California Ave. saso

Verlangt: Tüchtiger Mann für Hausmoving. Montag. 898 N. Rockwell Str.

Verlangt: Ein guter Painter. 84 Cortland Str.

Verlangt: Guter Junge für Bäckerei. 1492 Milwaukee Ave.

Verlangt: 3 gute Skirt-Pressers, stetige Arbeit das ganze Jahr, guter Lohn. 421 W. Division Str.

Verlangt: Knaben zwischen 16 und 18 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit. Anzufragen irgend einen Tag zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. Crane Co., 511 Süd Canal Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 371 S. Canal Str., Ecke Polk Str.

Verlangt: Tüchtiger Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 365 Rush Str., nahe Elm Str.

Verlangt: Laufjunge, einer der gute Empfehlungen hat. L. L. Rapp & Co., 1400 — 103 State Straße.

Verlangt: Alleinstehender Porter, der Bar tenden kann, stetiger Platz, hoher Lohn in Aussicht. Wm. Ginatio, East Hammond, Ind. Atlas Hotel.

Verlangt: Aelterer Mann, muß praktisch und guter Schreiner sein, um alle Arten Reparaturen in einem Geschäftshause zu besorgen, leichte und dauernde Arbeit für den rechten Mann. Adresse mit näherer Angabe erbeten unter O. 761 Abendpost.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter in Montana, $2.25 bis $2.50 den Tag, billige Fahrt; Farmarbeiter nahe Stadt; billige Tickets nach Omaha, St. Paul. Roß Labor Agency, 105 S. Canal Str. 19splmX

Verlangt: Ein oder zwei gute Männer für Farmarbeit, Land zu roden (Foreclearing), Arbeit für Herbst und ganzen Winter. Schreibt Nikolas Massion, Pontiac, Ill. dofrsa

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Mann und Frau als Janitor. Nachzufragen in der Office 255 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Einer deutschen Familie, welche gut bewandert ist mit Hühnerzüchterei und Gemüsegärtnerei, wird eine gute Gelegenheit geboten, ihr eigenes Heim zu finden, muß im Stande sein, ihr Incubator umzugehen. Die Stellung ist mit freier Wohnung, nebst Antheil am Reingewinn und Gehalt verbunden. Näheres mit Zeugnissen und Erfahrung im Geschäft. Anzufragen: C., P. O. Box 391, Aberdeen, S. D.

Verlangt: Junges starkes deutsches Ehepaar, Mann und Frau. Mann für Hausarbeit, Frau für Wäsche. Beide müssen durchweg erfahren sein. Beste Referenzen. Keine nichtssagenden Papiere. Lohn $60. Gelegenheit zum Emporarbeiten, wenn zufriedenstellend. Neuer Estate. Telephone Palos Park 336. — Telephon-Unkosten sowie Fahrt wird bezahlt, wenn Ihr den Platz sehen wollt. sasonmo

Verlangt: Ein Ehepaar in Privatfamilie, muß englisch sprechen und Zeugnisse haben. Lohn $60 den Monat. 586 N. Clark Str.

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle, kann auch Lunch kochen. Adr.: O. 747, Abendpost. sason

Gesucht: Junge sucht Arbeit im Bäcker-Shop, hat einjährige Erfahrung. 3933 Dearborn Str. saso

Gesucht: Eingewanderter Mann sucht Arbeit im Saloon oder Janitor. 1508 Halsted Str.. Franz Cruben.

Gesucht: Mann, 34 Jahre, sucht Stelle, versteht Maschinerie und Dampfheizung. Adr.: Oelberg, 246 Vine Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 17 Jahre alt, wünscht das Buchdrucker-Geschäft zu erlernen. 72 Seward Str. sason

Gesucht: Porter, der bartenden und Lunch kochen kann, spricht mehrere Sprachen, sucht stetigen Platz. Lithay, 167 W. Huron Str.

Gesucht: Perfekter deutscher Stenograph und Typewriter erledigt Korrespondenz, auch ohne Diktation, sowie Uebersetzungen, sucht Stelle. Adr.: B. 266, Abendpost. sason

Gesucht: Vater und Sohn, nüchtern und fleißig, wünschen Stelle als Nacht-Janitor, Empfehlungen. Adr.: D. 360 Abendpost. sasomo

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. F. Sp., 58 Caß Str. samo

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, wünscht sofort stetigen Platz; Lohn nach Uebereinkommen. Adr.: U. 997 Abendpost.

Gesucht: Mechaniker sucht Stellung, versteht verschiedene Arbeit. 353 Ward Str. Kauden. ssomo

Gesucht: Bartender, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. J. W., 280 W. Ravenswood Park Ave. 18splmX

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger intelligenter Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Porter in Saloon unterzukommen. 3754 S. Parnell Ave. frsa

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker an Brot, Biscuits und Rolls sucht stetige Arbeit. Adr.: D. 373 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger Maschinist und Elektriker, der selbstständig arbeitet, sucht Stellung, eventuell nur stunden- oder tagsweise; führt auch Reparaturen aus. Adr.: D. 366, Abendpost. frsason

Gesucht: Fleißiger, zuverlässiger Mann, Deutscher, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: U. 999, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein nüchterner, stetiger Mann sucht Arbeit als Haus-Painter. Adr.: D. 855 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger lediger Blacksmith sucht Arbeit in einem Buggy-, Wagen- oder Railroad Shop. Fr. Henn, 742 N. Springfield Ave.

Gesucht: Bartender, der Kochen und Aufwarten kann, sucht Stelle. Hopp, 928 Byron Str. midofrsa

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

**Läden und Fabriken.**

Gesucht: Frau oder Mädchen zur Uebernahme von Namen-Stickereien zu Hause. Mrs. Kinne, 1425 N. Clark Str. sason

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen zu erlernen. Nordseite. 734 Clybourn Ave. sason

Verlangt: Ein Mädchen in Bäckerei. 170 Willow Straße.

Verlangt: Blusennäherinnen und Mädchen zum Handbordiren. A. Caß, 287 Ost 37. Str. saso

Verlangt: Mädchen, an der Strick-Maschine zu arbeiten, guter Lohn. Joseph Jenson Stocking Fety., 481 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Eine gute Näherin an Damenkleidern, guter Lohn, beständige Arbeit, ledige Person vorgezogen. 742 W. Harrison Str., nahe Paulina Str. samo

Verlangt: Mädchen zwischen 16 und 18 Jahren für allerlei Arbeit. Anzufragen irgend einen Tag zwischen 10 und 12 Uhr Mittags. Crane Co., 511 Süd Canal Str.

Verlangt: Ein Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 765 N. Clark Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen an Taillen und Aermeln bei Kleidermacherin, sofort. 3856 Grand Boulevard, Zimmer 5. 19splmX

Verlangt: Operators für Coats zu steppen, auch Armloch-Basters und Lehrmädchen; guter Lohn, dauernde Arbeit. 609 N. Halsted Str. Egerheimer.

Verlangt: Mädchen Operators an Damen-Waists und -Kleider; stetige Arbeit. 295 Fifth Ave., 5. Floor. frsason

Verlangt: Erste Maschinen-Hand, an Röcken. 211 Bloomingdale Road, nahe Wood Str. frsa


**7c** Yard f. reinleinenes Handtuchzeug, schachbrettartiger Vorder-Borde — die 10c Sorte. (10 Yds. an Jeden)

**2c** die Spule f. besten sächsischen Nähmaschinenzwirn, 200 Yds. Spulen, in schwarz und weiß.

Speziell, Montag, von 8:30 bis 9:30 Vormittags: 36 Zoll breite Danish Cashmere-Kleiderstoffe, in cream und in allen Farben, reguläre Preis ist 22c, die Yard für **12½c** (5 Yards an jeden Kunden.)

**5c** die Spule für Nähseide, 100 Yds. Spulen, in allen Farben.

**7c** die Yd. f. Baby-Flanell, in rosa, weiß, blau und cream, 11c werth. (10 Yards an Jeden.)

**10c** das Stück für Knaben-Kappen, schlichte und fancy Muster — ein 25c Artikel

# MOELLER BROS.

Zwei Eingänge — 928-932 Milwaukee Ave. — 600-602 N. Paulina Str.

**15c** für fliegfüttertes Unterzeug für Kinder, Größen 20 bis 30, reg. Preis ist 25c.

**33c** Paar f. schwarze od. blaue Cheviot Knaben-Kniehosen, alle Größen, immer für 50c verkauft.

**Groceries**
Frisch gerösteter Kaffee, das Pfund **9c**
8 Pfd. Büchse Seifen Chips, für **10c**
Große Klumpen-Stärke, das Pfund **3½c**
2 Pfd. Büchse Armours Pork und Beans **12c**
Grape Nuts, das Packet für **11c**
Feine Zwetschen, das Pfd. **6½c**
4 Pfund Packets Swifts Pride Waschpulver **12½c**
1 Pfund Büchse flach Lachs **12c**

**Für Montag! Likör-Verkauf**
Dieser Koupon ist für Euch 50c werth — Guter, alter Gudenheimer Rye Whiskey, regul. $1.50 per ½ Gallone, wenn ihr diesen Koupon bringt, für **1.00**
Underroof Rye Whiskey per Quart **89c**
$1.50 Flasche Kentucky Whiskey, volles Qt., im Zollamt auf Flaschen gezogen, ein Flasche an jeden Kunden **89c**
½ Gal. Portwein, 50c werth, und 1 volles Qt. Rye Whiskey, $1 werth, diese beiden für **85c**
24 Flaschen Tisch-Bier **61c**
8:30 bis 11:30—Kümmel, Aug. Schimmel volles Quart für **39c**

**Fleisch**
Hinterviertel Veal das Pfd. **9¾c**
Vorderviertel Veal das Pfd. **8½c**
Prima Chuck Roast, das Pfd. **7½c**
Sirloin Steak, das Pfund **13½c**
Frische Frankfurter, das Pfund **7¾c**
Frisch gehacktes Fleisch, das Pfd. **7½c**
Feiner, magerer Frühstück Speck **16¾c**
Plate Corn Beef, das Pfund **5¾c**

**39c** für Regenschirme für Damen, mit Stahlgestell und Sateen überzogen, regulärer Preis ist 59c.

**11c** das Paar für Strümpfe für Damen, gerippter Oberteil, immer für 15c verkauft.

**53c** für 6 Fuß Trittleiter, mit Shelf — wird regulär zum Preise von 79c verkauft.

**5c** für Mohair Skirt Braid, 5 Yards Stück, regulärer Preis ist 10c.

**2c** das Papier für beste englische Stecknadeln, volle 400 Stck. regulär 3c.

**$5.98** für Broadcloth Damen-Coats, halb passend, 34 Z. lang, neueste Facon, regulär $7.98.

**98c** für volle Größe Beaver Shawls für Damen, ein regulärer 1.48-Artikel.

**12c** die Yard für Nr. 80 reinseidenes Taffeta-Band, in allen Farben, regulärer Preis ist 19c.

**5c** das Paar für reinweiße Tassen und Untertassen, regulärer Preis 8c.

**7½c** das Stück für Gas-Glocken, aus gepreßtem Glas, regulärer Preis 12c.

**16c** das Stück für Waschbretter in voller Größe, — die reguläre 25c Sorte.


### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. 4404 Vincennes Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. Mrs. Luke, 3033 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. S. Wagner, 664 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 347 Oakwood Blvd., nahe Vincennes Ave. saso

Verlangt: Köchin für Saloon-Lunch. Arbeitszeit von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachm. Angabe von Lohn, Alter und Empfehlungen. Adr.: U. 996 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe, auch mit Kind, als Haushälterin für Mann mit zwei erwachsenen Kindern. 611 W. Verteau Ave., nahe Spaulding.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Dampfheizung. 1229 Oakdale Ave., nahe Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin, drei in Familie. Anzufragen Sonntag oder Montag, 2955 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 383 West 12. Straße. sasomo

Verlangt: Gute Wäscherin für Montag. 150 Crystal Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 182 Süd Clinton Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 950 W. Chicago Ave., 1. Flat. sason

Verlangt: Tüchtige Köchin; kleine Familie; guter Lohn. 5750 Woodlawn Avenue. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 6252 Jackson Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1440 Harvard Str., 2. Flat. sason

Verlangt: Mädchen in kleiner Privatfamilie. — Mrs. Schmidt, 4515 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 1509 Windsor Ave., 3. Flat. Phone: Edgewater 3740.

Verlangt: Köchin. 1509 Windsor Ave., 3. Flat. Phone: Edgewater 3740.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie von 3 Erwachsenen. 840 Washington Boulevard.

Verlangt: Mädchen als Haushälterin bei alleinstehendem Mann im Geschäft. Adr.: D. 311, Abendpost. misa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit auf einem Landgut. Dauernde Arbeit und freundliches Heim zugesichert. Adressirt mit Angabe des Alters und erwarteten Lohnes unter D. 361 Abdpost. frsa

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, Wäsche unbedeutend. 1068 Herndon Str., nahe N. Clark und Grace Str. frsa

Verlangt: Aeltere, reinliche Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen; gutes Heim. 896 Madison Str., oberes Flat, Front. frsa

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für kochen und leichte Hausarbeit aufs Land. Adr.: Riverside House, McHenry, Ill. frsa

Verlangt: Durchaus erfahrene Köchin, guter Lohn, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen: 868 Vine Grove Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Restaurant, drei erfahrene Küchenmädchen. Guter Lohn und Behandlung. Nehmt Northwestern-Hochbahn, Evanston Expreß, steigt an Davis Str. aus und fragt Polizisten, wo 1628 Orrington Ave. ist. Peebles Restaurant, Evanston, Ill. Carfare vergütet. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: guter Lohn. 4922 Indiana Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5859 Emerald Ave. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 475 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei und Baby. 5711 Kimbark Ave., 2. Flat. frsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Köchinnen und Hausarbeit-Mädchen. 3155 Indiana Ave., oberes Flat. 14splw

Verlangt: Norddeutsches Kindermädchen für zwei Kinder, muß Landleben lieben, Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. Schreibt Mrs. W. W. Dickinson, St. Joseph, Mich. dofrsa

Verlangt: Kompetente Köchin, keine Wäsche, hoher Lohn. Nachzufragen Vormittags 5482 Greenwood Ave. Nehmt 55. Str.-Car. midofrsa

Verlangt: Eine deutsche Frau, kann ein Kind haben, für Hausarbeit und kochen auf Farm, kleine Familie. Schicke derselben ein Eisenbahn-Ticket zum Herkommen. Gute Heimath. Schreibt an Nikolas Massion, Pontiac, Ill. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 755 W. Superior Str., Ecke Robey Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;—auch eines für 2te Arbeit. 4959 Washington Park Place. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dofrsa

Verlangt: Eine erfahrene Köchin; guter Lohn. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. 3142 Vernon Ave. dofrsa

Verlangt: Eine alleinstehende Wittwe oder Mädchen für zwei alte Leute. Henry Bloom, 416 W. 60. Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für erste Hausarbeit, das kochen kann; keine Wäsche. 300 Sheffield Ave., 3. Flat. dofrsa

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Dankenbring, 1092 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit und Saloon. Muß etwas kochen können. Nachzufragen Vorwärts Turnhalle. 1168 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3595 Milwaukee Ave. sasonmo

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, drei in Familie, gutes Heim. 1557 Windsor Ave., nahe Wilson, Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 149 Bissell Straße. samo

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, für leichte Hausarbeit bei einer alleinstehenden Dame, keine Kinder. 236 Irving Park Blvd., Flat 2, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes junges Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 294 W. 12. Str.

Verlangt: Gute Waschfrau. 298 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 2 in der Familie. Mueller, 3312 Lowe Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen, keine Wäsche. 1915 Deming Place. Telephon: Lincoln 3735.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 901 Evanston Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00 die Woche; in kleiner Familie. 1426 Grace Str.

Verlangt: Waschfrau für Montag, 492 N. Hoyne Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Referenzen. 323 Hampden Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit auf Farm.— 1185 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 560 Burling Str.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 358 Webster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, 3 in Familie. Referenzen. 2521 N. 42. Court, Irving Park. sason

Verlangt: Mädchen von 16—17 Jahren für Hausarbeit. 203 Warner Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5635 Marshfield Ave.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5001 Ashland Ave., Saloon. 19seplw

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 8859 Emerald Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Deutsche Katholikin vorgezogen. Vorzusprechen 3821 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, hoher Lohn. 815 Milwaukee Ave., parterre. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen, in kleiner Familie. Mrs. Pearne, 331 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Frischeingewandertes deutsches Mädchen für 2. Arbeit und als Wäscherin in Privat-Familie in Highland Park, $5 wöchentlich. Schaufler. 19splwX

Verlangt: Mädchen für Restaurant, Montag zu erfragen. 104 Clybourn Ave., Candy-Store.

Verlangt: Mädchen. 26 W. 17. Place. Mrs. Orbach. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 593 W. Robey Str., Brandt.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 760 N. Irving Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln, Store. 1605 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1865 Roscoe Str., 1. Apartment. sason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kaufmann, 396 So. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen f. allgemeine Hausarbeit, keine kleine Kinder. 780 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6406 Rhodes Ave.

Verlangt: Haushälterin, ohne Kinder, für einen kaufmännisch gebildeten Wittwer, von gutem Charakter und mit netter Haushaltung, in besseren Verhältnissen lebend; mit zwei lieben, guterzogenen Kindern, einem dreijährigen Knaben und fünfjähr. Mädchen; Frau muß katholisch sein, Interesse für Kinder haben und etwas englisch sprechen; solcher wird gutes Heim geboten. Adr.: 5040 Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln zu Hause. 2330 Wayne Ave., nahe Foster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine Kinder. 264 O. Ohio Str., Flat B.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; stetiger Platz. 100 W. North Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau um auf fünf Jahre alten Knaben aufzupassen und für leichte Hausarbeit für Ehepaar, solche die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Nachzufragen Sonntag Morgen. 457 Otto Straße.

Verlangt: Alleinstehende Frau ohne Anhang, die sich gutes Heim wünscht, erhält frei möblirtes Zimmer, wofür paar Zimmer in Ordnung zu halten, bei alleinstehendem, altem Mann, ohne Anhang. Gewünschte Frau wird nicht zu kurz kommen. Näheres mündlich. Adr.: U. 993 Abendpost.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. 965 Seminary Ave., hinteres Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4432 Ellis Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; fünf Erwachsene in der Familie. Anzufragen: 1663 W. Congreß Str., 2. Flat. Miller. Tel.: Kedzie 400.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 786 East 46. Straße, 3. Flat.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und kochen in kleiner Familie von vier Erwachsenen, wo zweites Mädchen gehalten wird; Lohn $6.00; Empfehlungen verlangt. 4523 Ellis Avenue.

### Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 102 Schiller Str.

Frau wünscht Arbeit irgend welcher Art, halbe Tage, Doktor-Officearbeit. Straß, 392 Washburne Ave., unten, oder Adr.: D. 334 Abendpost.

Gesucht: Frischeingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 577 Orleans Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 514 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche für Dienstag und Donnerstag. 132 Sheffield Ave., hinten.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. 976 N. Clark Str., nahe Webster.

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht noch einige Kunden in oder außer dem Hause, gute Arbeit garantirt, mäßiger Preis. 622 Sedgwick Str., Flat 3.

Gesucht: Gute Haushälterin mittleren Alters, ist sparsam, liebt Kinder, beste Empfehlungen, sucht Stelle, Katholiken bevorzugt. Adr.: B. 257 Abdpost.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin. Frau Demming, 834 Nord Ada Str., nahe Chicago Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Erste Klasse Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Nachzufragen bis Sonntag in 1189 N. Robey Str., Donder.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in englische Familie. Nordseite. Nachzufragen 28 Diversey Court.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, oder in Saloon. Kann kochen, waschen und bügeln. 563 Kinzie Str.

Gesucht: Erfahrene Haushälterin mit besten Referenzen sucht stetigen Platz in gutem Haus. Telephon Humboldt 2137. 1956 Milwaukee Ave. sason

Gesucht: Gute Waschfrau sucht noch einige Tage für Waschen. 903 N. Halsted Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Miller, 1235 West 47. Str., nahe Center.

Gesucht: Junge tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmacheplätze. 129 Vedder Str., Bellinger.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen. Hoffman, 119 La Salle Ave.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen im Restaurant oder Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 388 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine junge Wittwe mit 4jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 1506 N. Albany Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen, bügeln und etwas kochen. Bitte vorzusprechen. 1130 Lincoln Ave.

Gesucht: Fleißige Wittfrau mittleren Alters sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie, $4.00 die Woche. Vorzusprechen Samstag und Sonntag, 690 West 18. Straße, unten, vorne.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Business-Lunchköchin im Saloon. 2559 Grand Avenue.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Restaurant oder Saloon. Bitte vorzusprechen, 3021 Wentworth Ave., Seitenthür. sasomo

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin, bei Wittwer, am liebsten ohne Kinder. Nachzufragen: 1892 N. Troy Str., Flat 1. frsason

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. 645 West 16. Str., nahe Ashland Ave. frsa

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1909 N. Seeley Ave. frsa

### Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor in Privathaus. Adr.: J. Omraz, 784 N. Halsted Str.

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle, Frau ist gute Köchin, Mann für Haus- und Gartenarbeit, geht auch auf Farm. J. H., 10554 State Str., (Roseland), Chicago. sadi

### Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Nettes deutsch-amerikanisches Mädchen, aus guter Familie, Kleidermacherin, kann kochen und backen, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen, nüchternen Mannes im Alter von 24 bis 30 Jahren, zwecks Heirath, wenn passend. Vermögen nicht nöthig; muß aber stetige, reinliche Arbeit haben. Adr.: D. 332 Abendpost.

### Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11li*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 1j*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str.. 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16ma*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „The New Generation."
Garrick. — „The Girl Behind the Counter."
Studebaker. — „The Top o' th' House."
Powers. — „The Servant in the House."
Illinois. — „Polly of the Circus."
College Theater. — „The House of a Thousand Candles."
People's Theater. — „The Private Secretary."
Marlowe Theater. — „The Second in Command."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bitte beachten Sie die Anzeige der „Nationalen Schule" unter Unterricht!

Oefen reparirt. Joseph Michel, 782 N. Halsted Straße.

Paperhanging, Painting, Calsomining, billigst, beste Arbeit, garantirt. Biß, 297 W. Fullerton Ave. sasomo

Zu verkaufen: Begräbnißplatz in Graceland. Adr.: D. 372 Abendpost.

Wollene Socken und Strümpfe werden immer noch auf Bestellung gemacht zu gewöhnlichen Preisen. Findeisen, 1555 W. 15. Straße. dosa

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 2136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise: prompte Bedienung. ChicagoWindow Shade Works, 568 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz sasodido*

Alle Carpenter-Arbeit und allgemeine Hausreparaturen werden bestens ausgeführt. Carpenter, 1140 Milwaukee Ave. 29agsasodilmt

Kontraktor wünscht Painting, Tapezieren und Kalsomining. 27 Burling Str. frsa

Carpenter-Arbeit, Dächer schindeln und ausbessern bestens gemacht. Dick, 136 E. North Ave. do—son

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 28aglm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Bei uns allein lernt Jeder richtig und schnellstens Englisch. Alle die täglich von allen anderen Schulen und Lehrern ihren Unterricht bei uns fortsetzen, bezeugen es. Dagegen zahlen wir $3000 für den Nachweis, daß Jemand je unsere Schule unzufrieden verließ. — Arbeitslose oder schlecht bezahlte Schüler zahlen Nichts vor Antritt guter Stellungen. Täglicher Stellen-Nachweis für Damen und Herren, $12 bis $35 wöchentlich zahlend, kostenfrei. Chicago's Einzige „Nationale Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str., Aeltestes u. Bekanntestes Amerikanisches Sprach-Institut (gegrd. 1889). Geöffnet: Tags und Abends Sonntags 9—12.

Englische Sprache für Herren u. Damen, gelehrt von behördlich geprüften deutsch-amerik. Lehrern u. Lehrerinnen in Chicago's Erster u. „Aeltester" Privatschule. Probeunterricht frei! Prof. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, Managers, 200 E. NorthAve. (im Gebäude des Volksgartentheater), 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt.

Verlangt: Heizer und Maschinisten, erfahren, nur solche, die schnell die Engineers' Lizens erwerben wollen. Näheres 200 E. North Ave. (Auch schriftl.)

—— Deutsche Landsleute ——
Nur ein gelernter Schuhmacher kann einen passenden Stiefel anfertigen. Ein anderer, der es versucht, liefert nur Pfuschwerk. Ebenso kann auch nur ein Lehrer von Beruf Jemandem die englische Sprache beibringen. Deshalb soll Jeder, der richtig Englisch lernen will, nur von einem Lehrer von Beruf Unterricht nehmen. Sonst lernt der Schüler trotz vieler Zeitverschwendung, Mühe und Unkosten doch nichts, und kann nach Absolvirung des Kursus blos Englisch „kauderwälschen" und „radebrechen" zum Spott der Amerikaner, aber nicht richtig Englisch sprechen. Die Chicago School of Languages ist die einzige Sprachschule, welche nur geprüfte Lehrer von Beruf anstellt. Unbemittelte und Stellenlose werden gänzlich frei unterrichtet, bis sie wieder in Stellung sind und Geld verdienen. $2.50 den Monat in großen Klassen, $5.00 in kleinen Klassen für 20 Abende von 7—9. Vorzusprechen: 1235 Milwaukee Ave., Ecke von Robey Str. und West North Ave., Zimmer 1.

Schmidt Tanzschule und KostümGeschäft. Eröffnung 7. Oktober, 526 N. Clark Str. 19splmX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in kürzester Zeit richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Heathcourt Language School, 492 N. Clark Str. 15spmi,sa,molmt

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 2,5,9,12,16,19,23,26sep

Freie Deutsch-Englische Abendzirkel (privat) für eingewanderte Herren u. Damen; auch für Anfänger. Anmeldungen jetzt erbeten unter F. 153 Abendpost.

Gebildete deutsche u. amerik. Damen u. Herren können sich einem Unterrichts Austausch-Zirkel (Deutsch gegen Englisch) anschließen. Anfang 1. Oktober. Referenzen-Austausch. Adr.: P. 403 Abendpost. frsa

Die Chicago Sprachschule fängt diese Woche einen neuen Kursus an in der englischen Sprache für Herren und Damen, Tags oder Abends. Ein fleißiger Schüler kann bei uns in 4 Monaten Englisch lernen. Wir ertheilen Rath und Hilfe in Existenzfragen und Arbeitsnachweis völlig kostenfrei. Anmeldungen Abends von 7—9 im Schulgebäude, 1235 Milwaukee Ave., Zimmer 1 bis 5, Ecke von Robey Str. und West North Ave. Probelektion frei. dimidofrsa

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Mme. Irene De Witt, 344 Michigan Avenue, hat neue Methode zur Entfernung von Runzeln, Narben, Haaren, Moles, Geburtsflecken. Reduzirte Rate 30 Tage. 1 freie Behandl'g.Instruktion ertheilt. 19spsadido2w

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten, nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18splmX

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für Storage Unkosten, 2 Wall Cases, 1 Nat. Cash Register, 1 Cashiers Desk, 2 Globe Registers, 1 Geldschrank.
J. Ralph, Auktionator,
540 Sheffield Ave., Tel. 120 Lincoln.

Zu verkaufen: Weinpresse und Mühle. 1006 George Straße.

Zu verkaufen: Eine Number Maschine mit Fußbetrieb, 2 Nummerirklötze, billig. 605 Milwaukee Ave., 1. Flat, Front. sason

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden- u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str.
6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig! Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bädereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, Middleby-Backofen. 1380 Ogden Avenue. frsa

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf am Dienstag, den 22. Sept., 10 Uhr Vorm., Haushaltsachen aller Art, bestehend aus Dressers, Chiffoniers, Side Boards, Pianos, Heizöfen, Ranges, eiserne Bettstellen, Schaukelstühle, Stühle, Bettzeug, Steingut und Glas-Waaren, zu zahlreich um sie hier anzuführen. J. Ralph, Auktionator, 536—540 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Kinderbett billig. 629 N. Park Ave., Flat 1, nahe North Ave.

Zu verkaufen: Möbel, Ofen, Federn, billig. 162 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Parlor-Ofen. 22 Rice Str., nahe Wood, oben.

Zu verkaufen: Billig! Möbel für Boardinghaus. 50 Rees Str., Basement.

Zu verkaufen: Sechs schwere Rohrsitz eichene Eßzimmerstühle, werth $2.50 das Stück, verkaufe für $1.00; große eiserne Bettstelle, eiserne Spring und Matratze, $6.00; Parlortisch mit Glas-Tischbeinen, $11.00; Dinner Set, 74 Stücke, $11.00. 5320 Emerald Ave.

Zum Spottpreis verschleudere ich alle noch übrig gebliebenen Möbel meiner hochfein eingerichteten Residenz. Prachtvolle handgemalte Vasen, Dinner-Service, Dishes, Figuren, Nipssachen, Halltree, Eisbox, prachtvolle Gemälde, Spiegel, ein Parlorcabinet, ein Parlor-Set, drei 9x12 Teppiche, eine Couch, Nähmaschine, Sessel, ein Chiffonier etc. Dies ist positiv die letzte Woche dieses Privatverkaufs, da das Haus an andere Leute vermiethet ist. Kommt sofort 643 E. Fullerton Ave., zwischen Orchard und Larrabee Str. 19splmX

Zu verkaufen: Schmales Bett, Spring, Matratze und Go-Cart, billig. 407 Cleveland Ave., 2. Flat.

Muß verkaufen: Universal Range, Wasserfront, zu weniger als die Hälfte. 164 Fremont Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Großer Parlorofen, guter Teppich 15x16, Nähmaschine, eiserne Betten u.s.w. 198 Wells Str., 2 Treppen.

Verkaufe 2 Zimmer- und Küchen-Einrichtung, spottbillig wegen Abreise. 897 LeMoyne Avenue, 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, billig!
Schöne große Kochöfen mit feinem Aufsatz, Nickel verziert, garantirt, gute Backöfen zu $16.75, andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Starke Eisenbetten 4 Fuß breit, $1.48; andere Betten von 98c aufw.
Cotton Top Matratzen von $1.48 aufwärts.
Side-Board, gut gemacht, zu $11.98.
Stühle mit hoher Lehne, 39c.
Feine Ausziehtische (6 Fuß lang), zu $5.75.
Feine Fenster-Gardinen, das Paar, 98c.
Bettvorleger, 27x36 Zoll, 69c.
9x12 Brussels Rugs, $9.98,
und ungefähr 20 verschiedene Sorten Chiffoniers werden für die Hälfte des Preises losgeschlagen. — Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlung verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. — Botschen, 190—192—194 E. North Ave., nahe Halsted Straße. 18sp*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine 10-Zimmer Hauseinrichtung, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, Billiard, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Couch werth $28 für $7; Gardinen werth $5 für 50c u.s.w. — 2103 Michigan Avenue. 3sp*X

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute, alte Violinen, Schüler-violinen; Reparaturen, Strings; Musikunterricht für Anfänger. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. sp19,26oc3,10

Muß verkaufen: Feines $400 Piano für $125.— Paul Schmidt, 2344 State Str.

Zum Spottpreis verschleudere ich mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano, sowie Vasen, Dinnerservice etc. 643 E. Fullerton Ave. 19splmX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Avenue. 19splmX

$35 kaufen ein gutes Piano für Anfänger. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. saso

Neues Klavier „kostenfrei" für ehrenhafte, leichte Dienste, die Jedermann verrichten kann nach der Arbeitszeit. Adr.: D. 308 Abendpost. disaso

Verlasse Stadt, muß prachtvolles neues Piano sehr billig verkaufen; kommt sofort. 622 Milwaukee Ave. frsason

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 17splw

Familie verläßt Stadt, schönes $400 Upright Piano für $70 Baar. 389 Lincoln Ave. dofrsa

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter doppelter Truck-Wagen, auch Pferde. 446 West Ohio Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd und Wagen. 6518 Marshfield Ave., oben.

Muß verkaufen: Gutes Pferd und Harneß, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Familien-Pferd. 740 W. Montrose Blvd.

Zu verkaufen: Junge Fox Terrier, billig. 3008 Parnell Ave., Hinterhaus.

$45 kaufen 1100 Pfd. schwere Stute; $30 für gesundes Delivery-Pferd. 358 Sedgwick Str. Grocery.

Zu verkaufen: Billig, starkes Arbeitspferd. 339 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Angreasberger, große Auswahl, preisgekrönte Sänger zu neidrigsten Preisen. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Pferd, $40. 702 Byron Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Pferd und Buggy. 1443 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, die schönsten, echten Bostonterrier, Dachshunde, Jagdhunde, Bullterrier, Cockerspaniel, Scotch Collie, St. Bernhardiner und französische weiße Pudel, alles Puppies und erwachsene. 742 W. Harrison Str. Telephon: Ashland 4214.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, $10. 1970 N. Troy Straße.

Importirte Kanarienvögel 10 Tage auf Probe, gute Sänger, $1.95 und höher. Papageien 3 Monate auf Probe. Goldfische 5c. Käfige, importirter Samen etc. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 9spdosason*

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

Zu verkaufen: Ein schweres Gespann Pferde wegen Krankheit. Karl Ernst, 1380 Clybourn Ave. 14splw

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Spart Agenten-Kommission und kauft Eure Maschine in 358 E. North Ave. Das größte und älteste Nähmaschinen-Geschäft auf der Nordseite. Alle Sorten neue und gebrauchte Maschinen werden für baar oder auf leichte Abzahlung verkauft; jede Maschine ist garantirt, und im Falle Ihr nicht zufrieden seid, wird Euch das Geld zurückerstattet. 358 E. North Ave. Etablirt 1886. 1spdidosalm

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Fähiger Geschäftsmann (oder Frau) als Theilhaber im Import-Geschäft. Bedeutender Profit u. keine Konkurrenz. Selt. Gelegenheit, $2500 für ½-Antheil. Geschäftsvergr. Adr. B. 259 Abdpost. feson

## Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer: $1.00 nach Milwaukee, Großer Whaleback-Dampfer „Columbus", 9:30 Vorm. täglich, 10:00 Vorm. Sonntag und Arbeitertag. Letzte Wasserfahrt am 7. Sept. Nacht-Dampfer 9:00 Uhr Abds. täglich; 8:00 Uhr Abends beginnend 8. Sept. Nachmittags-Dampfer 2:00 Uhr Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. — $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. — Nach White Lake, Freitag und Samstag, 7:45 Abds.; Montag 8:00 Abds. Letzte Reise 7. Sept.—Nach Marinette, Menominee, Escanaba und allen Green Bay Landungsplätzen, Mittwoch 2:00 Nachm.—Nach Kewaunee und Sturgeon Bay, Mittwoch und Samstag, 2:00 Uhr Nachm.—Nach Sheboygan und Manitowoc, 2:00 Nachm. ausgen. Freitag und Sonntag. Docks: Fuß der Michigan Ave. Stadt Ticket-Office: 101 Adams Str. Phone Central 76. A. C. Davis, G. P. A. 3sp*

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstags um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 13iusdido3m

Canadian Pacific
Empress Line of the Atlantic.
Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 E. Clark Str., Chicago. Tel.: 1718 Harrison. 6ag*

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Neue, hübsche 6-Zimmer-Cottage; Furnaceheizung, elektrisches Licht u. Gas, sowie alle anderen Bequemlichkeiten. 20 Grove Place, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen. 6 Zimmer Flat. 150 Powell Ave.

Zu vermiethen: Helles Flat von 6 Zimmern, modern, Laundry, große Porches, 1746 Grenshaw Str.

Zu vermiethen: Zwei 4 Zimmer Flat, mit Gas und Bad. Zu erfragen Mr. Kendall, 332 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Moderne 8 Zimmer dampfgeheizte Flats, in schönster Lage nahe Lincoln Park. Ponce De Leon, 911 Hamilton Ct. saso

Zu vermiethen: Schöner kleiner Laden nebst Wohnung, passend für irgend ein Geschäft, gute Lage, Stall wenn gewünscht. Nachzufragen: 443 W. Belmont Ave., oberer Floor. sason

Zu vermiethen: Guter Platz für Schuhmacher, billig. 145 Bissell Str., Kohlen-Office.

Zu vermiethen: Flat 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, $27, feine ruhige Nachbarschaft. 2123 N. Hoyne Ave., nahe Grace.

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer. 751 West Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 6, 4 und 2 Zimmer Flats. 616 West Superior Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Brickhaus, hinten, $10. Keine Kinder. 43 Clifton Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat mit Badezimmer, $8. 51 Wolfram Str., nahe Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer, hinten. 27 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, hinten, 2. Flat. 127 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Elegante Wohnung von 6 hellen Zimmern, modern, $20.00. 233 Orchard Str. saso

Zu vermiethen: 5—6 Zimmer, Bad, heißes Wasser, Ecke. 335—337 Roscoe Blvd., Ecke Seeley Ave. Riverview Park Car-Linie.

Zu vermiethen: Umgebaute moderne Bäckerei. — Pfannen, Fixtures zu verkaufen. 1484 N. California Avenue.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung mit Bad. 214 West Melrose Str., nahe California Ave. samo

Zu vermiethen: 16 Wisconsin Str., gegenüber Park. Kleine Flats, Dampfheizung, 4 Hinterzimmer, billig. dosa

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Bad, zweiter Stock. $16.00. 78 Herndon Str., nahe Webster Ave. bidosa

Zu vermiethen: Eine schöne Flat-Wohnung mit 7 Zimmern, alle hell, mit Badezimmer. Nachzufragen 332 Ost North Ave., oberes Flat. sasomo

Vermiethe 4 feine helle Zimmer, $12, kleine Familie. 92 Winnebago Ave., nahe Milwaukee und Oakley Avenue. frsa

Zu vermiethen: 798—800 W. 13. Str., nahe Ashland, 4 und 5 Zimmer-Flats, $9, $11 und $12 per Monat. Helle Zimmer. Schlüssel im Laden. Olaf A. Olson, 1114 100 Washington Str. dofrsa

Zu vermiethen: Store mit 7 Zimmer. Gute Geschäftslage. 708 N. Halsted Str. 17splwX

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Frontzimmer mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten. 341 Hudson Ave., Lincoln Park.

Kinder finden Board. 285 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, Bad, Dampfheizung. 324 N. Franklin Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig, unten. 122 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständige Wittwe oder Frau, mit oder ohne Board. Nachzufragen 510 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 116 Wisconsin Str., Flat 2.

Verlangt: Boarders oder Roomers, keine Kinder. 104 Canlport Ave., Ecke Ruble Str. saso

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer an anständige Herren bei Wittwe. 133 Cleveland Ave., Hinterhaus, oben.

Zu vermiethen: Feiner Parlor an ein oder zwei Herren, separater Eingang. 297 E. Division Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, in kleiner Familie ohne Kinder. 134 Burling Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. 130 Vedder Str., 1. Flat hinten.

Zu vermiethen: Schönes doppeltes Bettzimmer, passend für 2 Herren. 193 E. North Ave., Flat 3.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, privat, alle Bequemlichkeiten. 360 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer für anständigen jungen Herrn. 282 E. North Ave.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 347 North Ave., 2 Treppen hoch, nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Anständige Roomers ohne Board. Separater Eingang. 543 Wieland Str., Engel.

Verlangt: Roomers oder Boarders, Dampfheizung, Telephone, Gas und Piano. 315 N. Bissel Str., nahe „L" Station.

Zu vermiethen: Herr findet Zimmer und Board. 777 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Boarder. 353 West Chicago Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Roomers, $1 per Woche. 54 Gardner Str.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 152 Wells Straße.

Zu vermiethen: Zimmer für $1 die Woche. 181 W. Lake Str. 19sepsadidosa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, Bad, Gas, separater Eingang, nahe Hochbahn. 168 Hudson Ave., 2. Flat. saso

Zu vermiethen: Nettes Zimmer bei Frau. 178 Dayton Str., oben.

Zu vermiethen: Ein großes Hinterzimmer mit Bad, passend für zwei. Ein Block vom Lincoln Park. 611 N. Clark Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Ein oder zwei Herren können reines, möblirtes Zimmer haben mit Dampfheizung, separater Eingang, nahe Garfield Park; beste Fahrgelegenheit. 1996 West Madison Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Helles, freundliches, möblirtes Zimmer nebst Bad, elektrisches Licht und sonstige Bequemlichkeiten, passend für ein oder zwei Personen, in kleiner Privatfamilie. 1640 Dewey Place.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für zwei Herren bei Wittwe. 517 N. Robey Str.

Deutsche Frau hat schön möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen, auch wird Herrenwäsche gewaschen und ausgebessert. 244 S. Campbell Ave.

Zu vermiethen: Gebildete junge Wittwe wünscht achtbare Herren in Board, gute Küche und schöne Zimmer im Haus. 347 Southport Ave. und Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Front-Schlafzimmer, mit oder ohne Board, Preis mäßig. 2085 N. Ashland Ave., 2. Floor. dosa

Zu vermiethen: Helle Zimmer mit Dampfheizung, $1.25 die Woche. 198 E. Division Str. frsa

Zu vermiethen: Für ein oder zwei Herren, feiner Parlor. 391 Lincoln Ave. frsaso

Zu vermiethen: Feiner Parlor, an einen oder zwei Herren. 391 Lincoln Ave. dofrsa

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Verantwortliches, alleinstehendes, älteres Ehepaar sucht freundliche 4—5 Zimmer Flat oder Cottage in Lake View. Adr.: D. 362 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3 Zimmer Wohnung mit Möbel, auch Küchengeschirr, übernehme auch 3 bis 4 Zimmerwohnung, Nordseite. 22 Burling Str., hinten oben.

Zu miethen gesucht: Zwei oder drei leere Zimmer, Südseite, von anständigem Mann. Adr.: B. 272, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Einfaches Schlafzimmer bei Privatfamilie, Gegend von Wells und Division Straße. Ch. Wurster, 404 E. Division Str.

Zu miethen gesucht: Frau mittleren Alters sucht einfach möblirtes Frontzimmer, Larrabee nahe North Ave. L. Schade, 106 Fulton Str.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer bei deutscher Familie, nahe Michigan Ave. bis 12. Straße. W. Krämer, 41 South Water Str. Majors Hotel. saso

Zu miethen gesucht: 6-Zimmer Flat mit Badeeinrichtung und Porch. Nordwestseite, beste Referenzen. Adr.: O. K. 385 Abendpost. saso

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: 4 Kannen Milchroute. 352 West Huron Str.

Zu verkaufen: Eisenwaarengeschäft, mit Laden-Einrichtung, Tiner- und Gas Fitter-Werkzeugen; mit oder ohne Werkstatt; sehr billig gegen Baarzahlung; voller Werth $700; gute Gelegenheit für Tinsmith; selbstständig zu werden. Geo. Hanslein, 1175 N. Halsted Str. Wohnung: 735 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Elegantes 7 Zimmer-Flat, Dampfheizung, billige Miethe, feine Lage, alles vermiethet, 3 Zimmer bezahlen die Miethe, muß verkaufen vor 1. Oktober. Verlasse die Stadt. Bargain! 943 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Thätiger junger Mann, der in Chicago Manufaktur-Geschäft Geld anlegen kann und tüchtig ist, um eine offizielle Stellung in der Gesellschaft auszufüllen und das Retail-Geschäft in der Stadt und auf dem Lande besorgen kann. Dies ist eine feine Gelegenheit für einen arbeitswilligen Mann, um thätiges Glied in großer Manufaktur-Gesellschaft zu werden, sodaß den älteren Mitgliedern der Gesellschaft etwas mehr freie Zeit zukommt. Adr.: D. 327 Abendpost.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, billig.— Alles besetzt. Wegen Abreise nach der alten Heimath. 212 E. Huron Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: 8 Kannen Milchgeschäft. 210 Bissell Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Tabak-, Stationery- und leichter Grocery-Store. 719 West Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Butcher Shop, gute Gelegenheit für Wurstmacher. 911 Ost Belmont Ave.

——Achtung!——Achtung!——Achtung!——
$385, werth das doppelte, kaufen, wenn noch bevor morgen (Sonntag) Mittag genommen, best gelegenen, gut zahlenden Grocery- und Delikatessen-Store an Nordseite, elegante Fixtures, großes, frisches Waarenlager, billige Miethe mit Wohnzimmern. Dies ist ohne Zweifel der bestzahlende, je offerirte Bargain. Sprecht vor Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr, 882 Lincoln Ave., nahe George Straße.

Zu verkaufen: Gute Baar-Grocery und Market, Nordseite, alter Platz. 358—360 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Alte etablirte Thee- und Kaffee-Route mit Pferd und Wagen, $300. Adr.: D. 315 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Billig wegen Verlassen der Stadt, Delikatessen und Zigarren Store. 769 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon oder nehme auch Partner. 984 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 14 Kannen Milchgeschäft, billig wegen Krankheit. Fred Gohr, 413 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Lease, Möbelfür 26 Zimmer, Eckhaus. Verlasse Stadt. 2558 Prairie Ave. sasomo

Achtung! $195 kaufen, wenn morgen, Sonntag, bis Mittag genommen, den bestgelegenen und immer gut zahlenden Zigarren-, Candy-, Spielsachen-, Stationery- und Periodical-Store, Laundry-Office. Feine eichene Fixtures, großes Lager, billige Miethe mit Wohnzimmern. Theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 10 bis 12. 1484 Milwaukee Ave., 1 Block östlich von Western Ave.

Schneider und Reiniger, Achtung!
Gut zahlendes Geschäft muß zu irgend einem Preis verkauft werden, vollständige Ausstattung, modern, billige Miethe, elegante Gegend, Geldmacher für die richtige Partie, theilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht.
483½ Lincoln Avenue.
Eigenth. Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 14 Zimmer voll besetztes Roominghaus billig. Tausche auch. 458 W. Adams Str. sason

Beste Offerte kauft 5c Theater. Anzufragen bis Montag 1 Uhr Nachm., 535 W. Taylor Str. saso

Zu verkaufen: Guter Meat-Market, Nordwestseite. Adr.: D. 354 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Wholesale und Retail, mit oder ohne Haus, Backstube ebener Erde, entsprechend der städtischen Ordinanz. Die beste Geschäftsstraße in Lake View. Adr.: D. 356 Abendpost.

Gutgehender Saloon wegen Abreise billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1776 Lincoln Ave., 1. Floor.

Muß verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus und Lease, Dampfheizung, alle Zimmer vermiethet. Eigenthümer 9 Jahre in diesem Platz, wegen Abreise nach Wisconsin. 44 Laflin Str., nahe Monroe Str. Mrs. Weber.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei an Lincoln Avenue. Adr.: U. 998 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Saloon mit Businesslunch, billig; Lizens bezahlt bis November. Adr.: D. 353 Abendpost. samo

Zu verkaufen: Ein seit 4 Jahren gutgehendes Cleaning-, Dyeing- und Repairing-Schneider-Geschäft, wegen hohen Alters; muß verkauft werden. 341 Augusta Straße. saso

Zu verkaufen: Kleines Restaurant, gute Geschäftsstraße, Nordseite. Seht Hartwell, 248 Indiana Str.

Leasehold zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, um gut möblirtes, dampfgeheiztes Haus zu kaufen, 31 helle Zimmer, beste Lage Nordseite, niedriger Preis. Seht Hartwell, 248 Indiana Str. Phone: White 364.

Zu verkaufen: Gut möblirte 15 und 16 Zimmer Häuser. 7 Zimmer Flats, Gebdistanz, Bargains. Seht Hartwell, 248 Indiana Str.

Zu verkaufen: Meat-Market. Nachzufragen: 769 Sheffield Avenue. dosa

Zu verkaufen: Carpet und Rug Weberei, mit oder ohne Haus. Billig für die nächsten 10 Tage. Adr.: Jakob Widmer, Mendota, Ill. misa

Zu verkaufen: Delikatessen, Home-Bäckerei mit Hubbard Backofen, billig wenn sofort gekauft, deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: 345 Roscoe Blvd. frsason

Zu verkaufen: Eine Blumengärtnerei mit zwei Treibhäusern. 1741 Diversey Blvd., nahe Clark. frsaso

Zu verkaufen: Nordseite-Saloon mit Vereinshalle. Eigene vollständige Einrichtung. Lange billige Lease. 39 La Salle Str. Rudolf. frsa

Zu verkaufen: Beste Lage, Saloon, La Salle Ave. Guter Stock. Billige Miethe. Versäumt es nicht. 39 La Salle Str. Rudolf. frsa

Zu verkaufen: Innere Stadt, 1 Block von Depot, Saloon mit Restauration; $800 Stock an Hand. Billig, Ursachehalber. Nachzufragen 39 La Salle Str., Beim Rudolf. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store bei 2 Schulen, Miethe nur $13, mit 3 Zimmern. 4759 S. Marshfield Ave., Ecke 48. Str. dofrsa

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..........................
Adresse..........................
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen..........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central 3ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| $20 zahlt $4.00 | | $50 zahlt $ 8.50 | | $ 80 zahlt | $13.00 |
| $30 zahlt $5.50 | | $60 zahlt $10.00 | | $ 90 zahlt | $14.50 |
| $40 zahlt $7.00 | | $70 zahlt $11.50 | | $100 zahlt | $16.00 |

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
1if*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co., (nicht inkorp.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. Neblmx

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp. 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: $1500 als erste Hypothek zu 5½ Prozent auf ein 8 Zimmer Brickhaus und Lot an der Südseite. Adr.: B. 264Abendpost.

Verlangt: $1500 zu 5½ Prozent als erste Hypothek auf ein 6 Zimmer-Haus und Lot, 37½ bei 125, in Oak Park. Adr.: O. 777 Abendpost.

Aktieninhaber in Chicago Manufaktur-Geschäft, das 31,000 Quadratfuß Grund-Raum und 60,000 Quadratfuß Floorraum einnimmt, in vier Gebäuden, große Stadt- und Land-Geschäfte abwickelt, 29 Jahre etablirt ist, wünscht einen Theil seiner Aktien zu verkaufen, gibt persönliche Garantie, daß Käufer der Aktien 8 Proz. Dividenden auf ihre Kapitalanlage erhalten. Dies ist eine feine Gelegenheit für große und kleine Geldanleger. Lewis & Co., Fiscal-Agenten, Suite C, 815 Marquette Gebäude, Chicago, Ill.

Privatmann sucht $2700 zu leihen auf Brick Geschäfts-Grundeigenthum, sehr gute Sicherheit, 5½ Proz., keine Kommission. Adr.: D. 363 Abendpost.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Nordwestseite Erste Hypotheken. Der Stadttheil, wo Ihr Eure Zinsen prompt erhaltet und wo das Grundeigenthum stets werthvoller wird. Alle Vorsichtsmaßregeln in unseren Hypotheken vorgesehen. Besitztitel garantirt durch Chicago Title and Trust Co. Sicherheit mehr als das Doppelte.
$ 600, 7%, Sicherheit $1600, neues Gebäude.
$1250, 6%, Sicherheit $2800, fast neu.
$1700, 6%, Sicherheit $4000, Garantie-Polize.
$2200 6%, Sicherheit $4750, neues Gebäude.
$2500, 6%, Sicherheit $4800, neues Gebäude.
Haentze & Wheeler, Mortgage-Bankers,
2806 Milwaukee Ave. (Ecke Belmont Ave.)
sason

Zu leihen gesucht: $1500, $2500 und $10,000, gute Sicherheit, Nordwestseite.
Haas & Jacob, 902 Milwaukee Avenue.

Zu verleihen: $2500 auf erste Hypothek; keine Agenten. Adr.: D. 357 Abendpost.

—— Geld ——
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agsamodimi,3m

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. — Hypotheken zu verkaufen von $500 bis $5000.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
Office Abends offen. somisa

Zu verleihen: $1500 auf erste Hypothek von Privatperson. Adr.: D. 300 Abendpost. frsaso

Anleihen ohne Kommission; leichte Abzahlungen. Wir liefern Pläne und bauen für Euch. Preis sehr billig. Wir machen gute Arbeit. Adresse: O. 773, Abendpost. 17splwX

Gesucht: Von Privatperson, $8000 zu 5 Prozent Zinsen, für 5 Jahre; $20,000 Nordseite Grundeigenthum als Sicherheit gegeben. Alle Grundeigenthumspapiere geliefert. Adr.: A. M. 19, Abendpost. 16splwX

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26jl*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick, 1—5 und 2—6 Zimmer Flats, 37½ Fuß Lot, $8800, ein Bargain. Perry Str., Lane Park. Anzufragen: John Bobel, 969 Southport Avenue. sason

Zu verkaufen: Seht dieses prächtige neue 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Oak-Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Tile Floors im Badezimmer und Vistibül, Furnaceheizung, hohes helles Basement. Zementfloor, Stationary Laundry-Tubs, beste Emaille offene Plumbing, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str., drei Blocks zur Hochbahn und Straßenbahnen. Sonntags offen zur Ansicht; leichte Bedingungen; $800 baar, Rest gleich Miethe.
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Schönes Brickhaus, in zwei 5-Zimmer Wohnungen mit Badezimmer. Breite Lot, unweit Webster Ave.-Hochbahnstation, $4250.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Gute Geschäftsecke für Bäcker, Grocer oder Schlächter, Ecke Seeley und Cornelia Ave., 25x125, $1250.
Frame-Gebäude, Concrete Basement, zwei 5-Zimmer Wohnungen, neu, modern, an Oakley Ave., ein Block von Straßenbahn gelegen, $3,500, $500 Baaranzahlung, Rest nach Belieben auf monatliche Zahlungen.
2-stöck. Framehaus, Brick Basement, Zementfloor, Furnace- und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Blocks von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars; monatliche Miethe $42.
32 Fuß Lotten an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $800.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Boul. und Hochbahnstation; alle Verbesserungen bezahlt; nur $1200.
Desgleichen andere billige Lotten in Lake View, von $490 aufwärts.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Zu verkaufen: Eine schöne moderne Brick-Cottage, 1540 N. Robey Str., Zementbasement, $150 Anzahlung, $10 monatlich. Nehmt Clybourn Ave. Car bis Diversey Blvd. Anzufr. Nachm. Seht McNair. 19splwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Brickbasement, an N. Ashland Ave., 5 Zimmer Flats; Preis $5500; Miethe $55 den Monat.
Eine 4-Zimmer Cottage an Nelson Str., nahe Perry, mit einem großen Stall, Preis $2400.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. samt

Zu verkaufen: Ravenswood Cottage, $2900. Sechs Zimmer und Bad. Leichte Bedingungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Moderne Brick-Flats, große Lotten, nur $4100; $400 baar, Rest monatlich gleich Miethe. Ihr könnt sie sehen, wenn Ihr in unserer Zweig-Office, 1452 Clybourn Ave., nahe Belmont, vorsprecht. — Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: In Summerdale nahe Clark Str., neues Brickhaus, in zwei modernen Wohnungen, mit Furnaces, auf breiter Lot, $5800.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Der beste Bargain in Lake View! $7800 kaufen dreistöckiges Brickhaus, in drei 6-Zimmer Wohnungen, an Rokeby Str., 2 Blocks von Addison Ave.-Hochbahnstation.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Cleveland Ave., nördlich der St. Michaels-Kirche, Brick- und Frame-Eigenthum. Monatliche Miethe $32; Preis nur $2900.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, in 6 und 7 Zimmer Wohnungen mit modernster Plumbing. Helles Basement, Stallung etc. Doppelte Lot, südlich von Center Str. Gute Nachbarschaft für Milchgeschäft oder Teaming; $8000, auf Abzahlung wenn gewünscht.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus mit Hinterhaus. 42 Grove Place. bidosa

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius Fischer, 351 Lincoln Ave. 22jlsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

——Achtung!——Achtung!——Achtung!——
$3500 Gebäude für $2800. Das Haus liegt 41 Grove Court. August Torpe, 147 E. North Ave. 18splwX

Zu verkaufen: Prachtvolles neues Brick- und Stein-Flatgebäude, Ofen-Heizung, mit 4 5-Zimmer-Wohnungen, Lot ist 38 bei 125 Fuß; Preis $9800. Das Haus ist 1901 N. Ashland Ave. — August Thorpe, 147 Ost North Ave. frsaso

Zu verkaufen: 50 Fuß Lot, 2-stöckiges Eckhaus mit gutgehendem Saloon; nehme auch Nordseite Privathaus in Tausch. Zu erfragen: Wellington und Hamilton, östlich von Clybourn. frsa

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen, wegen Erbschaftsvertheilung, gutes Brick- und Framegebäude, für $3500.
——Das Haus ist 329 Wieland Str.——
$500 ist genügend für die erste Anzahlung. Rest auf leichte Bedingungen. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. frsason

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

### Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $1850, schöne große 4-Zimmer Cottage, nahe Leavitt Str., an Melrose Str. Nur $300 baar und $10 monatlich nebst Zinsen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont. sason

Zu vertauschen: Schönes großes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, drei 6-Zimmer Flats, Bad, Gas, Ofen- und Furnaceheizung, nahe Ravenswood Paulina Str. Station. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue, nahe Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $2300, schöne große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Oak-Finish, nahe Irving Park Blvd., Northw. Station, nur $300 baar und $10 monatlich nebst Zinsen. Fertig zum Einziehen. Holt die Schlüssel bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $4000, schönes neues 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden Straße gepflastert, nahe Elektrik und Eisenbahn, Summerdale Station. Nur $400 baar und $35 monatlich nebst Zinsen. — John Heim, 1713 Nord Ashland Ave., nahe Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, 143 School Str. nahe Leavitt, moderne Frame-Residenz, Brickbasement, großer Stall, nur $2600. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges modernes Brick und Barn, Marshfield Ave., nahe Cornelia Ave. Nur $4200. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöckiges Frame und großer Stall, Otto Str. nahe Southport Ave.; nur $3200. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, ein 2-stöckiges Haus mit Saloon. Adr.: J. W. 635, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. Brickhaus an Lincoln Ave., nahe Belmont. Hayes, 1046 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 4 Zimmer Cottage mit Basement an Nelson Str., nahe Ashland Ave., $1700 — Thies, 600 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bargain, feine Ecke, zwei Lots, mit oder ohne Gebäude, Heim zu bauen. Frau Foege, 1146 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Eine neue moderne Cottage, 7 Zimmer, Furnace Heizung, Brick Basement, 30 Fuß Lot. 2315 N. Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd. Zu erfragen beim Eigenthümer 2233 Irving Ave. Tausche auch für Lot.

Sehr billig! Zweistöck. Brickgebäude mit hohem Basement, Laden und moderne 7 Zimmer Wohnung und Pferdestall. Cleveland Ave., Preis nur $4600. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Seltene Gelegenheit! Zweistöckiges Gebäude, Ecke, in welchem seit 20 Jahren ein Saloon erfolgreich betrieben wird. Miethe $816 jährlich, nur $6500. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

$2000 kaufen kleine Cottage mit Basement, Ecke. ——Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.——

Nur $3500 für das Gebäude Nr. 33 Cleveland Ave., zwei moderne Wohnungen. Näheres bei —— Josetti, 220 Ost North Ave. ——

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Frame auf Brick, zementirtes Basement, 1—5 und 1—6 Zimmer Flats, nahe Addison Hochbahnstation, $5000.
2-stöckiges Framegebäude, Basement und Attic, mit 4—4 Zimmer Flats, sehr gute Nachbarschaft; Miethe $480 das Jahr, $3100.
3-stöckiges Brickgebäude, nahe Lincoln Park, mit 1—6 und 2—7 Zimmer Flats und Bad, $6100.
3-stöckiges Brickgebäude, 30 Fuß Lot, nahe der Webster Ave. Hochbahnstation, 3—6 Zimmer Flats, modern, $8200.
Blum & Adler,
Offen Sonntags. 999 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Bargains, feine 5-Zimmer Frame-Cottage, Bad und Gas, hoher Dachboden und Basement, schön dekorirt. Preis $2500.
517 Balmoral Ave., moderne, neue 5 Zimmer Frame-Cottage, KonkretBasement, Preis $2900. Leichte Bedingungen.
313 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht diese moderne neue 6-Zimmer Frame-Cottage, Brick-Basement, hoher Dachboden, elektrisches Licht.
2174 Leavitt Str., nahe Irving Park Blvd., moderne neue 7-Zimmer Residenz, Wasserheizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Preis $4400. Leichte Bedingungen. sasr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Eine Lot 25 bei 175, an Lincoln Ave., zwischen Roscoe u. Addison Str., nur $950 baar. Nachzufragen 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Verlasse Stadt. 2-stöckiges Frame, Brickbasement. 5- und 6-Zimmer Flats, Janssen Ave., Lane Park, $5700. Anzufragen bei John Bobel, 969 Southport Avenue. saso

Zu verkaufen: Neues 2-stöckiges Brick, große Porch, 2—5 Zimmer Flats. 30 Fuß Lot, 1046 Roscoe Str. Macht Offerte. John Bobel, 969 Southport Avenue. sason

### Nordwestseite.

Nahe LoganSquare, 2stöckiges Steinfront, 37½x125, 2 Flats, extra große Zimmer, wird sehr billig verkauft. Adr.: T. 656 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Bargain (Baustelle), Südwestecke W. Fullerton und N. 40. Ave., beides sind Section-Linien. Frank P. Murphy (alleiniger Agent). 878 N. California Avenue. saso

——Spezielle Herbst-Bargains!——
Campbell Ave., nahe Iowa, 2 Lotten, $550 jede. 4-stöckiges Brick und Basement, an Ohio nahe Center Ave., 6—4 und 1—5 Zimmer Flats, Miethe $924 das Jahr, nur $7750.
T. W. Schulze & Co., 419 W. Division Str. Sofort vorzusprechen. — Abends offen.

Zu verkaufen: Neue moderne Cottages an Armitage Ave., keine Anzahlung, monatliche Abzahlung $12. Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Nachbarschaft von Logan Square, 2-stöckiges Brick, moderne 6 und 6 Zimmer Flats. $3900; Baar $400, Rest gleich Miethe. John Martens, 1889 Milwaukee Ave. nahe California Ave.

Zu verkaufen: $2650 kaufen großes Framehaus, 5 Jahre alt, 37½ Fuß Lot, in Irving Park. Eigenthümer will die Stadt verlassen. 2454 Drake Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, in guter Ordnung, geeignet für zwei Flats, 4 und 6 Zimmer, oder 10 Zimmer Wohnhaus, $3000. Bedingungen. Anzufragen 1022 Le Moyne Str.

$2800, 6-Zimmer moderne Brick-Cottage. Zweistöckig. Verkaufe für $2400. 743 Hirsch Str. saso

Zu verkaufen: —Acre und Halb-Acre Lotten— Wir räumen auf mit den noch verbliebenen unverkauften Lotten in unseren Acre und Halb-Acre Subdivisionen in West Irving Park; bequem zu den Straßenbahnen, 5 Cts. Fahrgeld; zu speziellen Preisen und Bedingungen.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: West Irving Park Cottages, 4 Zimmer mit großem Dachboden, auf 33 Fuß Lot; Preis $1875.
2-stöckiges Flatgebäude, Konkretbasement, großer Dachboden, 30 Fuß Lot, Preis $4000.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.
Schlüssel in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Straße.

Ganz neues 2-stöckiges Framehaus mit Konkret-Fundament, hohes Zement-Basement mit Waschküche, Trockenboden, große Veranda und Porches, Sommerhaus. Jede Etage 4 Zimmer und Bad. Extra tiefes Grundstück, 25x177 Fuß. Nahe Hochbahn und 2 Straßenbahnen, $3800; $1200—$1500 baar, Rest Hypothek. 988 Ballou Str. Keine Agenten. Eigenthümer H. R. Gentsch, Graveur, 88 S. State Str., Zimmer 1.

Zu verkaufen: 4-stöckiges Steinfront, drei 6, drei 5 Zimmer moderne Flats im besten Block an West North Ave., Miethe $2688 das Jahr; Preis $18,500.
2-stöckiges Brick, 6 und 7 Zimmer, östlich vom Park; Preis $3500.—Pretzel, 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: 2303 N. Francisco Str., nahe Irving Park Blvd., mein modernes 5-Zimmer Haus, Brick- und Stein-Basement, großer Dachboden, Lot 30x125 Fuß; Preis $2500; $200 baar und $20 monatlich einschließend Zinsen. Anzufragen Sonntag Nachmittag.

Zu verkaufen: Modernes neues Steinfront Flatgebäude, drei 6 Zimmer Flats, Bargain, $6700. Schaefers, 1286 W. North Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite bebautes oder leerstehendes Grundeigenthum für wartende Käufer, garantire sofortigen Kauf, wenn der Preis richtig ist. Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave. somisa

Zu verkaufen: Modernes 3-Flat Steinfront an Haddon Ave. nahe Humboldt Park; Miethe $852. Macht Offerte.
Julius Moll & Son, 975 Milwaukee Ave.
Office Abends offen. somisa

Eine beachtenswerthe Gelegenheit für
Baumeister
Heimsucher oder
Geldanleger.
Ich habe an Lyndale Ave. 3 Lotten zu verkaufen — Lotten 32 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe — mit Sewer, Wasser und Gas
für $450 jede.
Diese 3 Lotten liegen nahe Lawndale Ave.
Ich habe an Lawndale Ave., ein Block südlich von Fullerton Ave., 2 Lotten zu verkaufen; — Lotten 30 Fuß breit bei 125 Fuß Tiefe
für $550 jede.
Abstrakt und Title Garantie-Police.
— Monatliche Zahlungen wenn gewünscht. —
C. E. Neeros,
1460 Humboldt Blvd., Südwest-Ecke Logan Square.
——Offen jeden Abend bis 7 Uhr.——
Montag und Samstag bis 8:30. dfrsa

Lassen Sie die Miethe das Haus kaufen!
Eine kleine Anzahlung und $20 monatlich kaufen ein neues und modernes 5- und 6-Zimmer Haus, mit hohem Basement und Dachboden; Lotten 30 bei 125; eingezäunt; Rouleaux, Gas-Fixtures; fix und fertig; nahe zwei Straßenbahnen und Hochbahn. Otto Dobroth, 663 West Irving Park Blvd., Ecke Kimball Ave. frsa

Bargain: 2-stöckiges Steinfront 5 und 6-Zimmer-Haus, Eck-Alley mit Brick-Stall, Nordwestseite. — $5000. Haas & Joern, 902 Milwaukee Ave. frsa

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

### Nordwestseite.

——„Villa"——
Haentze & Wheeler's
Neue Addition zu Irving Park
bietet eine feine Gelegenheit für genaue Häuser-Käufer, um ein modernes, artistisches „Bungalow" oder hochmodernes Haus in einem Natur-Park zu kaufen für dasselbe oder weniger Geld, und zu leichteren Bedingungen, als er ein minderwerthigeres Haus in gewöhnlicher Gegend kaufen kann.
„Iron Clad" Restriktionen, 100 Fuß Parkwege, prächtige Schattenbäume, schöne Umgebung, beste Fahrgelegenheit, keine Flats; soll still als auf dem Lande, Bequemlichkeiten der Stadt.
Prächtige Bungalows, $4600.
$460 baar, $10 den Monat. Wir bauen auf Wunsch zu den selben leichten Bedingungen.
Haentze & Wheeler, Main-Office, 2806 Milwaukee Ave. „Villa"-Office, 40. und Addison Ave. sason

Zu verkaufen: Lotten! $160, $250, Wasser und Sewer darin, nahe Irving ParkBlvd., neue Häuser, 4, 5 und 6 Zimmer, $1800 und $2250, 6 Zimmer $2400. John Grabowitz, 505 W. Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Alleinstehende Wittwe ist gezwungen ihr schönes 2-stöck. Eckhaus mit Laden zu verkaufen. 843 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Modernes 8-Zimmer Haus, Irving Pk., 50-F. Lot, gepfl. Straße, nur $3950. (3354) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

——Geht und seht es selber!——
Unser prächtiges neues Heim, Nr. 2261 Lowell Ave. 1 Block nördlich von Milwaukee Ave. (Schlüssel neben an). Niedriger Preis, sehr leichte Bedingungen.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

### Westseite.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, 534 und 538 S. Central Park Ave., nahe 12. Str.— Elegante neue 2-stöckige Steinfront Flatgebäude, Lots 30x125 Fuß; fünf und sechs große, luftige, helle Zimmer, durchweg Oak-Finish und -Fußböden; Consoles, Sideboards, Plate Rails, Combination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaik-Eingang, Steintreppen und -Porch, Furnaceheizung, Zementbasement, Laundry-Tubs. Gas für Laundryarbeit. Zement-Bürgersteig. Keine Straßensteuern. Miethe $612 das Jahr. Feines Heim verbunden mit guter Kapitalsanlage. Nahe der kathol. St. Mary's-Kirche. Preis $6000. Nehme $2000 Anzahlung. Anzufragen im 2. Flat, 534 S. Central Park Ave.

Ihr solltet Euer eigenes Heim eignen, hört auf Miethe zu zahlen!
$1000 kaufen Steinfront 2 Flats, 5—6 und 6—6 Zimmer, breite Lotten, Eichen-Fußböden u. -Trim, Gas- und elektrisches Licht, Furnaces, Asphaltstraße, südl. vom Garfield Park nahe Hochbahn, Rest leichte Bedingungen. Zuegel, 308 S. Kedzie Avenue. 1splm

### Südseite.

Zu verkaufen: Ein vier Flat Framehaus, $528 Miethe, alles im besten Zustande, muß schnell verkauft werden, das höchste Angebot nimmt es. Nachzufragen bei Francis Wenzel, 918 W. 50. Str., nahe Halsted.

Zu vertauschen: Brick-Cottage, Südseite, ungefähr $1600 baar. Vertausche für 2- oder 3stöckiges Flatgebäude an der Nordwestseite; übernehme Schulden. Mrs. Parker, 3233 Union Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein 2-stöck. Frame-Haus, mit gutem Titel. 5346 Union Ave. Eigenthümer 72 Seward Str., Canalport Ave. und 18. Str. sason

Zum schnellen Verkauf die nächsten Tage, vier Stuben Häuschen mit Lot $825. 4314 Washtenaw Ave. Eigenthümer 5847 Indiana Ave. 17splwX

Zu verkaufen: 6105—6111—6113 Bishop Str. — Dies sind 2-stöckige und Basement, Steinfront-Gebäude, haben 5 und 6 Zimmer Flats; Stein-Porch und Treppen. Oak-Finish und -Fußböden, Furnaceheizung. Elektrisches und Gaslicht, 30 Fuß Lotten. Preis $5500 jedes; nur $1200 baar erforderlich. Nahe der deutschen katholischen St. Raphael's-Schule und Kirche. 11sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

### Südwestseite.

Der Eigenthümer braucht Geld! — Hier ist Eure Gelegenheit. Kaufte 2 Lotten an 37. Str., nahe Kedzie Ave. letzten Monat für $1100, verkaufe eine für nur $450, Bedingungen $50 baar, $5 monatlich. George A. Reuß, 105 Washington Str. 19spwX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, billig, hohes Basement, spottbillig. 2944 — 40. Place.

### Vorstädte.

Beachtet! $300. Austin Lot, Humphrey, nördlich von 12. Straße, Ostfront, Abzahlungen. $1650 kaufen 4 Zimmer Brick-Cottage, Homan, nahe Douglas Blvd., nahe Sears & Roebuck. George A. Reuß, 105 Washington Str. 19splwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schönes Heim mit ½ Acre Land dabei, passend für Hühnerfarm. Adr.: B. 220 Abendpost. 14splwX

### Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm, gute Gebäude, 100 Acker unter Pflug, 60 Acker schweres Holz, mit oder ohne Stock, Geräthschaften und Ernte. sason
——Isaac Kouw & Co., Holland, Mich——

Vertausche gute Mittel-Wiskonsin-Farm für Stadt-Eigenthum oder verkaufe. Werth $4500. Adr.: B. 263, Abendpost.

In California, dauernde Arbeit, wenn Sie $300 bis $500 haben, um in Fruchtfarmen anzulegen, antwortet; dies ist wundervoll. D. 370 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Wiskonsin-Farm auf Zeit oder zu vertauschen. Stock, Ernte, Orchard, alles Zubehör, guter Boden. Eigenthümer 2046 West 22. Straße.

Zu verkaufen: 314 Acker nicht kultivirtes Land in Lake County, Indiana, an einer Seite Bahnstation, reicher, schwarzer Boden, Hälfte baar, Rest leichte Zahlungen. Zu erfragen beim Eigenthümer J. H. M., 103 West Adams Str., Chicago.

Zu vermiethen: 10 Acker Geflügel-Farm, 17 Meilen von Chicago, gute Gebäude, Orchard, ebenso gutes Country-Heim für Mann, 5 Minuten nach den Bahnhof. Rudolf F. Fliegler, 778 Hirsch Str., 3 Block westlich von Humboldt Park.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Wiskonsin Beeren-Farm mit vieler Ernte und Maschinerie, 3 Meilen von der Stadt. Nachzufragen bei Fred Teichen, 20 N. Fairfield Ave.

$850 kaufen hübsche Michigan Hühnerfarm. — $750 kaufen 40 Acker Farm Wiskonsin Farm. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. sason

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, geeignet für Gemüsebau und Hühnerzucht, am River, eine Meile von Bahnstation. Zu erfragen Sonntag 133 Wolfram Str., Chicago oder M. Bernhard, Hibbard, Ind.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm für $1250, $500 baar, und feines 8 Zimmer Haus und Nebengebäude, 6 Meilen vom Countysitz von 5000 Einwohner.
70 Acker Farm. 40 Acker unter Pflug. 5 Zimmer Haus und Stall. Eine Menge Frucht, nahe Store und Post Office, guter Boden. Preis $1650. $650 Baar, Rest auf Abzahlung.
40 Acker Farm, 25 Acker Pflugland, kleines Haus und Stall, 2½ Meilen vom Grand. Preis $1050; $350 Baar, Rest $100 das Jahr.
—— C. Muehleisen, ——
181 West Lake Straße.

70 Acres Wisconsin-Farm, schwarzer Boden, nahe der Stadt. Alters wegen billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen: Ecke Paulina und Austin Avenue, im Store.

Zu verkaufen oder vertauschen: Farmen, große und kleine, gut verbessert, mit Stock, Ernten, Maschinerie, gute Gebäude. — 40 Acres, gut verbessert, $500. Rehs, 119 La Salle Str. saso

Zentral-Wiskonsin Farm, 120 Acres, gutes Haus, werth $1500; nehme Cottage oder Antheil in Flatgebäude. Schaefers, 1286 W. North Avenue. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 104 Acres Farm, 3 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 10 Schweine, Hühner, Ernte, Maschinerie. Fahrt $1 am Sonntag. 841 N. Mozart Str. dosa

Zu verkaufen: Prachtvolle 20 Acker-Farm nahe fischreichem Fluß, deutsche Nachbarschaft, gute Gebäude, Vieh, Maschinerie, Ernte, gutes Land, Obstgarten, Hühner. Preis für alles blos $1400. Josef Rittmeier, 877 Girard Str., oben. misa

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 6. Oktober.
18ag*

$700 kaufen 60 Acres verbesserte Wiskonsin Farm. Ebenfalls größere. Rehs, 119 La Salle Str. dfrsa

Prächtige Obst- und Gemüse-Farm am Fluß, im mittleren Wisconsin, dem Garten des Staates, nahe der Stadt, 50 Acres, alle Gebäude, Vieh, Inventar, Ernte. Ausgezeichneter Boden. Preis für Alles $3750. Adr.: O. 756 Abendpost. dofrsa

Milch- und Geflügelfarm; gutes Haus, 18 Stadt-Lotten und 40 Acres angrenzend an City Limits Ashland, Wis., einschließlich Vorrath, Geräthen u. s. w. Vertausche für verbessertes Chicago Grundeigenthum. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. Auch Abends offen und Sonntag Vorm. 17splwX

Zu verkaufen: 100 Acres Land mit allen besten Verbesserungen, laufendes Wasser, 3 Meilen von Valparaiso, Ind. Preis $4500 Baar. Sprecht vor od erschreibt an John Crisman, jr., Valparaiso, Ind., Route 5. 14sep,1w

Zu kaufen gesucht: 10 oder 15 Acre Farm, nicht weiter als 10 bis 12 Meilen von Chicago und nicht höher als $3500. Antwortet sofort.
August Torpe, 147 E. North Ave.,
Chicago, Ill. 15sp,1mX

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Straße. 10mai*X

# Etwas zum Gruseln.

Von Alfred Friedmann.

Es war ein wonniger Moment, als ich vor mehreren Jahren, an Bord des guten Schiffes Mira (Kapitän Clamer Grau) um zwei Nachts beim rothdämmrigen Scheine der Mitternachtssonne die Edda in der Jordan'schen Verdeutschung las.

„Wollen Sie denn nicht schlafen gehen, Doktor?"

Also fragte ein sehr liebenswürdiger Minister, der mit seiner Gattin die Reise nach dem Nordkap mitmachte. Unser kundiger Führer war der bairische Hauptmann a. D. und Schriftsteller Karl Tanera, der auch herantrat und mich zur Ruhe kommandirte. „Schlafen!" sagte ich. „Ich kann mich weder dem Zauber der Landschaft, noch dem des Buches entziehen:

Mitternachtsonn' auf den Bergen lag,
Blutroth anzuschauen —
Es war nicht Nacht, es war nicht Tag,
Es war ein dämmernd Grauen —.

noch den knarrenden Stiefeln der Herren Zietefeld und des Assessors mit der lauten Stimme entfliehen. So lange die wie Schildwachen auf und ab über das Deck diskurirend, marschirten, ist an Schlaf in meiner, dem prasselnden Kohlenraum so nahen Kajüte nicht zu denken. Bei jeder Bewegung des Schiffes scheinen Teufel mit den schwarzen Diamanten Kegel oder Billard zu spielen. ."

„Na," sagte der Minister, „da rücken wir Alle zusammen, lassen uns schwedischen Punsch brauen, und möge Neptun und seine liebe Hausfrau, Ran heißt sie, glaub' ich, hier zu Land, uns schützen!"

Inzwischen zogen die Berge der Lofoten an uns vorüber. Sie hatten eine Färbung wie Felsstücke der Sahara. Wir sahen tausend „Königsseen", und die wundersamen Rindern, Löwen gleichenden Gestalten des Hestmandös, des Rodö. Darüber stand die Sonne, wie eine vom Tode angehauchte Seele, die nicht mehr leben und noch nicht sterben kann. Die schwebte wie die Göttin der Hoffnung auf dem falschen Meere, dem wir uns anvertraut. Sie färbte das Wasser veilchenblau und zitronengelb.

„Wie mag wohl Fritz in seinem guten Schiffe „Ellinda", dem Geschenke Aegirs, des Gemahls der Ran, über diese Meere gezogen sein, die uns jetzt so freundlich wiegen?"

So sprach träumerisch eine andere Reisegenossin, das ältliche, aber überaus freundliche und liebenswürdige Fräulein Mayer.

„Ob am Ende gar das Wikingerschiff, das wir im Museum zu Christiania umstanden und bestaunten, jene Ellida ist? Wie merkwürdig erhält doch diese nordische blaue Thonerde die Dinge, die Menschen, über deren Kopfe sie einmal wie weiche Wellen zusammengeschlagen. Sah der alte Meerrappe nicht ganz aus, als ob er seetüchtig sich nach der Woge der Scheren sehne?"

„Ja, davon könnte ich Ihnen eigenthümliche Geschichten erzählen." So sagte ein hoher Staatsbeamter, Herr von der Esche, der nebenbei Geheimrath war. Er besaß ganz erstaunliche Kenntnisse und wußte sie stets in der zweckdienlichsten Weise unaufdringlich an den Mann und an die paar älteren Damen unserer Reisegesellschaft zu bringen.

Man füllte die Gläser aufs Neue, stieß an, ließ die so fernen Lieben leben und bat um die Geschichten.

Er drehte einen seltsamen Ring langsam um seinen Zeigefinger, so daß der glänzende Diamant in streng gothischer, eigenthümlichster Fassung bald verschwand, bald die dunkelrothen Strahlen der Mitternachtssonne zurückwarf, unheimlich leuchtend. Dabei schien's, als ob die ganze Schweiz, von einem mächtigen Strome durchzogen, an uns vorbeihuschte, Gletscher, Gießbäche, Eisufer, bis nahe an die Fläche des Meeres herantretend, kamen und verschwanden.

„Sie wissen, meine Verehrtesten, meine charmanten Damen, daß es in dieser sonderbaren Welt verschiedene Orte gibt, welche durch ihre natürliche Beschaffenheit... Aber ich will Ihnen lieber erst die Geschichte und dann die Erklärung geben."

„Klug und weis' ist der Mann, der die Spannung vermag zu erzeugen!" unterbrach der bairische Assessor Erleb.

„Sie Alle, meine Verehrtesten, waren gewiß schon im Rathskeller zu Bremen..." fuhr der Geheimrath fort.

„Und wenn wir nicht dort waren," sprach nochmals unterbrechend der Assessor, aus dem bierberühmten München... „Glücklich...

Glücklich der Mann, der den Hafen erreicht hat
Und hinter sich ließ das Meer und die Stürme
Und jetzt warm und ruhig sitzt
Im guten Rathskeller zu Bremen....."

„Na! Also! Vor vielen Jahren soll das Rathhaus in Bremen durch unterirdische Gänge mit dem Bleikeller der dortigen Domkirche Zusammenhang gehabt haben. Und vor vielen Jahren begab es sich, daß zwei Indienfahrer zu später Stunde die Treppen des Rathskellers hinunterstiegen, als schon fast alle Lichter ausgelöscht waren. Sie verlangten von dem besten Wein, von der 1624er Rose, und ein Zimmer, wo sie ungestört Schach spielen könnten. Sie hätten eine Partie um Tod und Leben, um Vermögen, Heirath und Gott weiß was Alles auszuspielen, und das müsse noch diese Nacht erledigt werden. Der Mundschenk holte von der Rose, trank erst auf ihren Wunsch mit den sonderbaren Gesellen in einem der entlegensten Kellerzimmer, in dem nur ein schlechtes Talglicht die braunen Gesichter der zwei Weltreisenden beleuchtete.... Nach Jahr und Tag wurde einmal das Inventar des Kellers aufgenommen. Man rückte auch ein staubiges Spind von der Stelle und kam vor eine unbekannte verschlossene Thür, die man gewaltsam aufbrach. Niemand hatte Etwas von dem Verließ gewußt, den Mundschenk aber in jener Nacht ein Schlagfluß getroffen.

Und o Wunder, man fand die zwei Kapitäne am Tische sitzend, vor einem Schachbrett. Sechs bis acht geleerte Flaschen standen theils auf dem Tisch, theils auf der Erde, man denke — der eine der versteinerten Männer hielt noch den beinernen Bauer in der Hand, mit dem er jetzt den nächsten Zug machen wollte.

Ganz Bremen strömte herbei, um die seltsamen Gestalten aus vorigen Jahrhunderten zu sehen, welche die einströmende Luft aus dem Bleikeller des Doms erst erstickt, dann wie mumifizirt haben mußte. — Wenn Sie das nicht glauben, gehen Sie, meine Verehrten, in das Kapuzinerkloster bei Palermo, wo Sie ausgetrocknete Mönche, Kinder, Frauen, in den Trachten ihrer längst verschwundenen Zeiten liegen und baumeln sehen können — oder wandern Sie entlang die Sandwüsten Arabiens, Afrikas, wo Sie Menschenleiber finden, welche, lange in den umhüllenden Sand gebettet, durch die Sonnenstrahlen also ausgesogen, gedörrt sind, daß sie unverweslich bleiben. — Was die alten Egypter kunstvoll in drei Klassen, für ein Talent Silber, oder auch für zwanzig Minen an ihren Todten geübt, das thut die Natur an ihren lebenden Opfern — umsonst. Die blaue Thonerde verschlingt, ein lebendig Grab, die Ellida, ihre Insassen; oder eine scharfe kalte Luft läßt in eine Sackgasse gerathene Unglückliche langsam eintrocknen, ihre Verwesung hindernd. Wir können zu Petrefakten werden und einen dauernden Eindruck in vorsintfluthlichem Gestein lassen, als alle Geistesprodukte unserer....

„Nicht persönlich werden, Geheimrath!" unterbrach nun ich den angenehmen Plauderer, der Belehrung, Unterhaltung, Gruseln zu einem mitternachtsonnigen „Passetemps" zu verbinden wußte. „Aber was ist das mit dem Ring?!"

Der Geheimrath drehte den Geheimnißvollen ganz räthselhaft und schien geneigt, weiter zu erzählen. Da begann ein Norddeutscher, Herr Erbesloh, ganz behäbig und unaufgefordert also:

„Ihre Geschichte erinnert mich an eine andere, die ich miterlebt habe. Mir stehen die Haare jetzt noch zu Berge, wenn ich daran denke. Und Sie sehen, ich habe noch ziemlich viel von dem Zeugs. Wenn Sie die Lübecker Königsstraße hinunter gehen, das schöne Rathhaus zu Ihrer Rechten lassend, kommen Sie in einer kleinen Viertelstunde nach der Annenkirche und dem Annenfriedhof. Dort befanden wir uns einmal eines Sylvesterabends, theils aus Uebermuth, theils aus Neugier, eine Schaar von jungen Leuten, die aus einem Wirthshaus durch eine Kirche über einen Friedhof in ein Wirthshaus wanderte. Wir waren Kandidaten, Referendare, Studiengenossen. Einer sagte: „Ich möchte jetzt nicht allein zwischen den Gräbern des Annen-Friedhofes weilen müssen. Es soll dort gar nicht geheuer sein. Es befindet sich eine Kapelle dort, in welche man Verunglückte beizusetzen pflegte. Die eigenthümliche Beschaffenheit der Luft, des Bodens, kurz des Orts bringt es mit sich, daß die da niedergelegten Körper nicht verwesen. Sie müssen jetzt in der schneeweißen Mitternacht schaurig anzusehen sein.

„Schaurig? Lustig!" rief ein junger Mediziner, Johann Kurz. „Was gebt Ihr mir, wenn ich dahin gehe, und eine halbe Stunde in der Kapelle verweile?"

„Thu's lieber nicht, Kurz!" sagte ein Vorsichtiger, und der war ich, Erbesloh.

„Und gut ist's, wenn Du's bleiben lässest. Mit den Todten ist nicht zu spaßen!" warnte ein angehender Staatsanwalt.

„Nein, mit Euch Lebenden nicht. Was kann uns ein mumifizirter Todter anhaben?"

„Nichts kann er anhaben, als Moder und zerfallende Lumpen!" witzelte ein Theologe.

„Nein, selbst die Kleider konservirt jene Kapellenluft, sie bleiben ewig in der Mode, werden nicht Moder!"

„Ich gehe," sagte Johann Kurz entschlossen. „Ich weiß, in einem der Särge liegt ein Dachdecker, der verunglückte, er fiel vom Kirchendach. Er hatte noch seine lederne Mütze auf, die bringe ich Euch, so wahr ich" — Wir wollten ihn aufhalten; wir riethen ihm ab — und der Mensch versuche die Götter nicht, zitirte Einer — da sprang er über die Kirchenmauer und ließ uns im kalten Schnee philosophiren. Wir ärgerten uns, dann begann Einer „Lenore fuhr um's Morgenroth" zu deklamiren, ein Zweiter kam auf Herrn Olaf zu sprechen, — ein Wiener erzählte gar vom „Müller beim Rudi", — wir wußten nicht, lachten wir mehr, als uns gruselte, oder gruselte uns mehr, als wir lachten — aber wir kamen uns Alle im Stillen vor, wie die Kinder, die pfiffen, weil sie sich im Dunkeln fürchteten.

Inzwischen war die halbe Stunde vergangen. Johann Kurz kam nicht wieder. Uns wurde angst und bange, und nach einer Weile kriegten wir den Küster mit einer Laterne aus dem Bette und verpflichteten ihn gegen ein horrendes Trinkgeld, nach der Spukkapelle zu leuchten. Er schloß die Friedhofsthüre auf, und es war uns zu Muthe, als geleiteten wir einen unsichtbaren Freund zur letzten Ruhestätte.

Angelangt bei der Kapelle der Verunglückten — was bot sich unseren Blicken dar?

Johann Kurz stand in der Haltung eines Fliehenden zwischen Thür und Angel. Er hielt die lederne Mütze des vor hundert Jahren vom Dache gestürzten Mannes wirklich in der Hand — aber er war todt. Der Sargdeckel, den er gewaltsam geöffnet, hatte nach Johann's Vollendung der vorgenommenen Hetz den Rockzipfel des Enteilenden gefaßt und im Zuschlagen festgeklemmt. Der übermüthige Kauz war durch das unerwartete plötzliche Hemmniß, wie das Volkswort treffend sagt, zu Tode erschrocken; er konnte nicht gehen, nicht fallen und — so fanden wir ihn — ein Opfer jugendlich-leichtsinnigen Wagnisses.

„Ist die Geschichte wirklich wahr?" fragte eine der ältlichen Damen, ihren grauen Shawl fester um sich ziehend, so daß sie wie die böse Fadenschneiderin der Parzen aussah.

„Buchstäblich miterlebt!" sagte Erbesloh. „Am zweiten Tag begruben wir den Leichenschänder."

Man schwieg eine Weile. Die gute „Mira" zerschnitt die Nordlandswoge, einen weißen, dreieckigen Block von Gischt vor sich hertreibend. Wie oft hatte ich am Tage von dem runden Guckloch meiner Kajüte aus diesem schäumenden Meerspalten zugesehen, bis mir die Augen übergingen.

„Als Königsberg noch katholisch war," begann jetzt ohne Uebergang der Geheimrath von der Esche, „also lange ehe Gustav Adolph über's Meer gezogen kam, ohne an sein Lützen zu denken, da hausten in dem alten Münchenhof treffliche Karthäusermönche mit ihrem Prior oder Bischof. Sie standen früh auf, beteten ihre Hora, ihre Vesper, ihr Ave Maria, thaten sich weidlich wohl in ihrem Refektorium und schnarchten Nachts so laut, daß die guten Königsberger oft aus dem Traume auffuhren und den Kopf schüttelten, wähnend, es donnere. Und, meine Damen, mit Bedauern muß ich es melden, die Chronik, die Akten, unantastbare Berichte aus jener guten, altersgrauen Zeit, sie berichten, daß jene trefflichen Mönche des Münchenhofes auch der Schönheit nicht abhold wären. Ich will mich hier, aus Gründen, nicht des Weiteren über diesen heiklen Punkt verbreiten — liebes Fräulein Mayer, nehmen Sie noch einen Schluck Schwedischen — aber es ist verbürgt, verbrieft, daß seit dem Hochmeister Herzog Lothar von Braunschweig, ja, seit Ottokar von Böhmen, der so um 1250 herum Königsberg gründete, die heidnischen Urpreußen über die Damenwelt nicht anders dachten als — Jeder von uns, der das Herz auf dem rechten Flecke hat, — sie liebten sie eben.

Dieser Münchenhof war so eine Art von Marienburg; er hatte seine Remter, Gebietigergemache, Schatzmeister- und Beamtenstuben. Nun lagen einmal zur Abwechslung die Polen vor Königsberg, vor der Marienburg, vor dem Münchenhof. Es kam zur Belagerung, zu Ausfällen, und eine wunderschöne Polin soll es sich in den Kopf gesetzt haben — den Kopf des Priors, der noch ein ganz streitbarer Mann, eigenhändig zu verdrehen und, eine neue Judith, abzuschlagen. Und zwar ohne vorher alle die Mätzchen zu kopiren, welche der jüdischen Heldin zu ihrer Unsterblichkeit verholfen. Damals ging ein unterirdischer Gang tief unter dem Pregel nach dem Münchenhof, und das wußten die Polen. Sie überfielen die Mönche, welche sie, mit der schönen Dame an der Spitze, einließen. Aber kaum waren ihrer zehn oder zwanzig drinnen, da fiel das eiserne Thor, die Eingedrungenen wurden niedergemacht — und die Polin für den Prior aufgespart. —

Wir kauften so um's Jahr 1840 den Hof und brachen ihn ab. In einem Keller, der Jahrhunderte vor jedem Luftzug bewahrt geblieben war, fanden die Arbeiter einen Haufen Menschen, die noch in ihren Kleidern übereinander lagen. Mit Magnesiumfackeln drangen wir ein, bei deren Scheine die furchtbaren Reste beleuchtet wurden. Sie zerfielen, als der Hauch der neuen Zeit sie berührte.

In der Ecke funkelte und gleißte aber Etwas, wie der Ring der Nibelungen. Es kam von einem Geschenke des Priors an die stolze Polin.

An einem Tische saß ein Mann im grauen Barte, ihm gegenüber eine in hochrothe Seide gehüllte Frauengestalt —eine Mumie, die an einem der vertrockneten Finger diesen Edelstein trug und ihn noch dankbar zu betrachten schien. Der Spuk zerrann — aber der gothische Ring mit dem so seltsam facettirten Edelstein blieb."

Der Besitzer drehte ihn träumerisch hin und her, und die Matrosen kamen herauf, es war neun Uhr geworden, und begannen, die Toilette der „Mira" zu machen — das Verdeck zu säubern.

Ich fürchtete mich die ganze Nacht in meiner Kajüte und hörte draußen das geisterhafte Raunen und Brausen in der Nordlandswoge.

Am nächsten Morgen lachten wir über die Gespenstergeschichten, so weit wir ihrer, Angesichts der stets neuen Wunder des Meeres, noch gedachten. Die Tagessonne lag auf all der Pracht, und wir hofften Abends das wunderstille Tromsö, die alte Thrumu, zu erreichen.

In Harbstadhafen aber warf die „Mira" des Abends 6 Uhr Anker. Wir schwangen uns sofort auf bereitstehende Hester, kleine handfeste Ponies, und galoppirten bergan, bergab nach einer Steinkirche primitivster Art zu Fronenäs. Ein Küster zeigte uns eine Anzahl Holzschnitzereien, Heilige, wahrscheinlich im dreißigjährigen Kriege aus deutschen Kirchen gestohlen. Dann öffnete er geheimnißvoll einen Wandschrank — und — o Graus — darin befanden sich eine Menge todter Menschen, die einen entsetzlichen Ausdruck irrsinnigen Lebens auf ihren vergilbten und doch so wohlerhaltenen Gesichtern trugen. Sie waren auch alle von der blauen Thonerde für spätere Jahrhunderte bewahrt woden. Der Küster entschleierte die Leiche eines kleinen anverwesten Mädchens. Armes Ding — wie mag Dich der Tod ereilt haben? Dann enthüllte er das Gesicht und die Brust einer vielleicht Siebzigjährigen, entsetzt mußte ich an Jemand denken — den ich einmal in meiner Jugend gekannt! Ich wandte mich.

Da ward ich von hinten festgehalten, wie von der eisernen Hand des Todes. Mich überlief's, wie's wohl jenen Johann Kurz in Lübeck überlaufen haben mochte. Ich hatte aber die Kraft zurückzuschauen. Und es war nur der Küster, der, nach einer anderen Lade deutend, fragte: „Mehr?"

— Ach so!—Pfarrer: Sagt mal, Leute, ihr seid doch von Oberniedersbach? Warum geht ihr nicht dort in die Kirche, sondern kommt jeden Sonntag hierher? Gefallen euch meine Predigten besser? — Bauern: Dös grad net, Hochwürden; aber in Oberniedersbach is alleweil 's Bier net zum Saufe.

— Verschnappt. — Gläubiger (zum jungen Doktor): Immer, so oft ich komme, da trösten Sie mich halt, glauben Sie vielleicht, ich bin einer Ihrer Patienten?—Doktor: Ach, wenn das wäre, da brauchte ich Sie wahrscheinlich schon lange nicht mehr zu trösten.

— „Ich stelle mich Ihnen hiermit vor!" sagte der Zuschauer bei der großen Parade zu seinem Nachbar, da versperrte er ihm die Aussicht.

Etablirt 1893.

**Spezielle Behandlung**
— für —
**Spezielle Männerkrankheiten.**

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.
Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

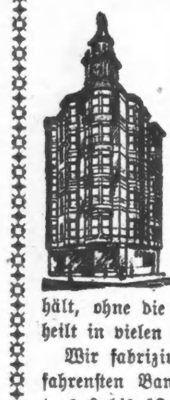
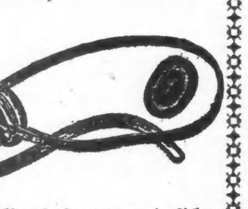
Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.
**Nachhaltig geheilt!**
Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.
Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen
Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

**Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,**
Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.
Chicago Opera House Gebäude. 1ag,sadido*

**Radical Cure Bruchband.**

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu dem niedrigsten Preise von uns bezogen werden kann.
Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um alle hier zu beschreiben.
Wir garantiren, daß es auch den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die verhaßten Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.
Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder von 65c aufwärts, halten die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei.
Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

**HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,**
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.
Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer
**$5 Honorar für Heilung $5**
**von frischen Fällen spezieller Krankheiten.**
**Konsultation frei.**
Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

20jährige Erfahrung.

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:
Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten und alle Schwächen, Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheite und alle sonstigen schwächenden Leider der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.
Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

**BERLIN MEDICAL INSTITUTE,**
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5. Chicago, Jll.
19sep,saſon*

**Heil-Bruchband.**
Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.
Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

**Spezielle Offerte.**
**$5 Augengläser $1**
Montag, Dienstag, Mittwoch

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.
**Dr. Bergson & Co.**
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Avenue, über der Bank,

**Wichtig für Männer.**

**Heilt Euch selbst**

Harn-Absonderungen geheilt in 24 Stunden

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,**
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

Dr. J. YOUNG,

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

**Alte Kleider neu gemacht,**
DEHMLOW'S

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Wir heilen Krankheiten eigen den
**Männern!**

Unsere beste Garantie ist
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden vor der Heilung.

**Schwäche** Wenn Sie an Absonderungen, schlechten Träumen, verlorener Kraft oder Lebenskraft, den Folgen früherer Indiskretionen od. aus irgend einer andern Ursache leiden, befassen Sie sich mit Ihrem Fall sofort. Wenn Sie schwach, trübe, niedergeschlagen fühlen, ein schlechtes Gedächtniß haben, Mangel an Ehrgeiz und fühlen, daß eine allmählich zunehmende Schwäche Ihrer Nerven und Ihres Körpers vorhanden ist, kommen Sie zu uns und lassen Sie sich durch unsere Behandlung Gesundheit und Kraft wiedergeben. Dieselbe gibt frisch Jugendkraft und bringt neue Nervenkraft, fördert eine freie Zirkulation zu den Organen und stellt geistige und körperliche Kräfte wieder vollständig her. Wir haben Tausende von Männern geheilt und sie sozusagen vor geistigem und körperlichem Schiffbruch gerettet. Zögern Sie nicht, uns kostenfrei zu konsultiren.

**Blutvergiftung** Wenn Sie Geschwüre haben, wenn Ihnen die Haare ausfallen, die Glieder weh thun, oder Sie Ausschlag auf irgend einem Theile des Körpers bekommen, wird unsere Behandlung jede Spur von Gift aus Ihrem Körper ausmerzen und Sie dauernd heilen. Kein mit dieser Krankheit behafteter Mann kann es wagen, erst damit zu experimentiren. Selbst der ungläubigste oder vorurtheilsvollste Mensch muß zugeben, daß Jahre der Erfahrung in der Behandlung von Tausenden von Fällen und unsere Kenntnisse jeder bekannten Behandlungsmethode dieser Krankheit genügender Beweis dafür ist, daß sein Fall in unseren Händen absolut sicher ist. Wir geben Ihnen eine geschriebene Garantie, Sie zu heilen oder Ihnen Ihr Geld wiederzugeben.

**Wurmartige verknotete und schnurartige Venen, in der möglichst kürzesten Zeit geheilt.**
Dieser Zustand ist eine unnatürliche Vergrößerung der Venen und kommt fast unveränderlich auf der linken Seite vor. Haben Sie schleppende oder neuralgische Schmerzen im Kreuz und den Lenden, die bei längerem Stehen stärker werden? Dieser Zustand verursacht Abzehrung oder Schwund und Schwäche. Sie können durch unsere sichere und schmerzlose garantirte Methode geheilt werden.

**Anschwellungen, schmerzhaft oder anderweitig, Beschwerden, Spezial- und alle chronischen Krankheiten dauernd geheilt.**
Wenn Sie an Rückenschwäche leiden, an vergrößerten Drüsen bestimmten zugezogenen Krankheiten, katarrhalischen oder unnatürlichen Absonderungen, stechenden oder brennenden Schmerzen, Entzündungen irgend welcher Art, Geschwüren oder wunden Stellen, experimentiren Sie nicht und nehmen Sie diese Symptome nicht leicht, da Hunderte, die hätten geheilt werden können, in ein vorzeitiges Grab gegangen sind dadurch, daß sie die Abfallprodukte der Gifte in ihr Blut aufnahmen, gefolgt von Vergiftung und Tod.

**Konsultation und Rath frei.**
Wenn Sie nicht selbst kommen können, schreiben Sie. Tausende von Männern sind durch unsere Behandlung geheilt worden.
Wir wenden korrekte medizinische Methoden für die absolute Heilung, sind eine Garantie für Sie, daß bei der Behandlung Ihres Falles nicht experimentirt oder gerathen wird. Ein wirklicher Spezialist, der seine ganze Zeit einigen wenigen Leiden widmet, wird heilen, wo andere erfolglos sind. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, werden wir Ihnen dies frei und offen sagen. Die Konsultation kostet nichts, da wir jedem leidenden Manne eine Gelegenheit geben wollen, unsere Methode zu untersuchen und sich von unserer Fähigkeit, ihn zu heilen, zu überzeugen.
Stunden 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Abends; Sonntags und Feiertags nur von 10 — 12 Uhr Vormittags.
Medizinen frei, bis Heilung erfolgt.

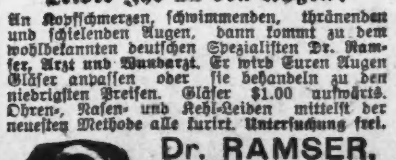
**CHICAGO MEDICAL CLINIC,**
344 S. State Str., nahe Harrison Str.
CHICAGO, ILL.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.
Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.
Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

**Ein Rettungsanker in der Noth**
— sind —
**Dr. H. C. Lemkes St. Johannis-Tropfen.**
F. Kroll, nahe Westville, Jll., schreibt: Bei der Arbeit auf dem Felde wurde mein Schwager sehr krank mit Anfällen von Magenkrämpfen, dabei war sein Körper eiskalt, mein Sohn mußte schnell zum Doktor, der Weg geht an unserem Schulhaus vorbei, die Lehrerin bemerkte ihn und frug, wohin so eilig, er sagte, Onkel Joseph leidet an Magenkrämpfe und er wollte zum Doktor. O, sagte sie, ich habe Lemkes St. Johannis Tropfen bei mir, diese Medizin hat mich letztes Jahr wie ich sicher glaube, das Leben gerettet, seither habe ich mit diesen Tropfen Vielen geholfen, es ist ein erprobtes Mittel. Sie übergab ihm eine Flasche, womit er schnell zu Hause ritt. Und siehe, etliche Gaben brachten dem Kranken Ruhe, er schwitzte am ganzen Körper und schlief ein. Nach etlichen Stunden Ruhe konnte der Mann zur Arbeit zurückkehren, seither hält sich jeder in der Nachbarschaft diese Wunder wirkenden Tropfen im Hause.
Frage nach in der Apotheke oder schreibe an
**Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,**
118 ELBURN AVENUE, CHICAGO, ILL.
Preis 25c und 50c.



**Leidet Ihr an den Augen?**
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

**Dr. RAMSER,**
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
8jan,sa*

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

# KLEIN BROS. Trading Stamps

**sind die besten.**

Ein volles Buch berechtigt Euch zu Waaren in irgend einem Departement in unserem Laden zum Betrage von $3.00.

## 6 große Bargains in unserem Möbel-Dept.

**auf leichte Abzahlungen.**

**Für Montag und Dienstag!**

**Eisernes Bett** (wie Abbildung). 50c Baar, 25c wöchentlich.

Hat schwere Pfosten und Fillings, solide Messing Knöpfe und Vasen, Messing Stangen am Kopf- und Fußende, — alle Größen und Farben.................. **$2.95**

**Auszieh-Tisch** (wie Abbildung). $1.50 Baar, 50c wöchentlich.

Von solidem Oak und brillant polirt, massive und starke runde Platte, schwere patentirte leicht arbeitende Slides, gut gemacht....... **$9.95**

**Nähmaschinen** (wie Abbildung). $1.00 Baar, 50c wöchentlich.

Für eine gute Up-to-date erste Klasse und garantirte Nähmaschine, von einer der besten Fabriken gemacht, — in jeder Hinsicht Up-to-date, vollständig — mit allem Zubehör — zu.................. **$13.90**

Baumwollene Bett-Blankets, von sehr feiner Sorte Baumwolle gemacht, graue oder weiße, große Sorte — das Paar.................. **69c**

Bett-Comforters, von türkischrothem Kaliko, echtfarbig, große Sorte, gut gefüllt, wth. $1.50, zu...... **79c**

Brussels Zimmer-Rugs, große Sorte, ganz wollene Oberfläche, elegante Entwürfe, ein großes Sortiment — (Baar oder auf leichte Abzahlungen) — nur........ **$12.95**

## Speziell für Montag.

**Unterzeug.** 185 Dutz. schwere Jersey gerippte Hemden und Beinkleider für Knaben und Mädchen, creamfarbig, prächtige Qualität, Größen bis zu 34; —29c-Werthe, alle zu.............. **14c**

**Baumwolle Flanell.** Gute Qual. ungebleichtes Baumwolle Flanell, sehr weich und wollig, werth 6c, die Yard.......... **3½c**

**California Schinken.** Nr. 1 California Schinken; 1 Schinken für jeden Käufer—Verkauf dauert bis 6 Uhr Abends Montag; per Pfund.............. **7½c**

**Knaben - Knichosen.** Von dunkelgrauem wollenem Cheviot Stoff, Größen 4 bis 10, regul. 35c; in diesem Verkauf......... **18c**

**Laundry-Seife.** N. K. Fairbank's Bohemian Family Seife (Cesky Mydlo), regul. 5c-Stück; 5 Stücke Grenze; nur...... **3c**

**Damen - Sacques.** Herbst Dressing Sacques für Damen, von gutem echtfarbig. Fleeced Back Cloth gemacht, mit kleinem Kragen, sehr hübsche Muster, Größen 36 bis 44, werth 50c, zu......... **29c**

# Klein Bros.

HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“).

## New Yorker Plauderei.

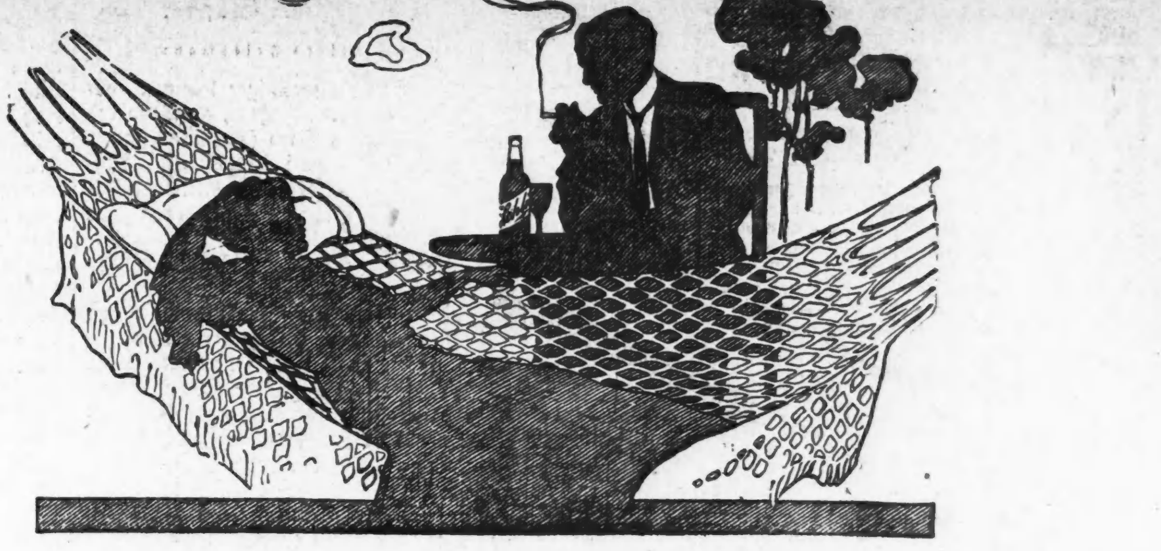
Sommer-Epilog. — Von den geheimnißvollen Muskitos. — Der tragikomische Kampf gegen die Lärmbolde. — Polizeirichter, die wieder in Demagogenthum machen. — Wie es einem Mitglied der „Anti Noise Society“ erging.

Die Herren Jungens und die holden Mägdlein müssen wieder artig sein und zur Schule gehen, folglich ist der Sommer vorüber. Es war wieder für den New Yorker ein ausgesucht scheußlicher Sommer gewesen, von jener feuchten Hitze, die sogar gewerbsmäßigen Humoristen den ganzen Humor ruinirt und nur den Affen und den Raubthieren in der Menagerie bekommt. Ich erlaube mir zu behaupten, daß New York im Sommer die unerträglichste aller Weltstädte ist. Die Häuser sind Backöfen, die Geschäfte sind Backöfen, die ganze Stadt ist ein Backofen. Und das Schlimmste ist: aus dieser Backofen-Temperatur kann man nicht fort, denn in der unmittelbaren Umgebung ist es genau so backofenhaft. Und um unser Unglück voll zu machen, überfiel uns eines Tages ein Heer von Muskitos, von einer ebenso geheimnißvollen wie nichtswürdigen Sorte. Sie waren klein und schwarz und überfielen den nächtlichen Schläfer ohne den üblichen Kriegsgesang anzustimmen, und ihr Stich war von besonderer Schmerzhaftigkeit. Ohne Zweifel waren sie Malaria-Erreger, denn die Aerzte behaupteten, daß sie seit dem Erscheinen dieser Muskitos auffallend viel Fälle von Malaria zu behandeln hätten. Nichts vermochte sie aus dem Zimmer zu halten. Sie lauerten auf ihre Opfer sogar im Badezimmer und benachbarten Räumlichkeiten, die selbst einem Muskito heilig sein sollten. Jeden Morgen suchte ich die Mörder meiner Nachtruhe. Wenn ich einen an der Zimmerdecke erspähte (sie saßen immer an der Zimmerdecke), ergriff ich eine Klappleiter, klappte sie auf, turnte hinauf mit der Behendigkeit eines aktiven Turnverein-Mitgliedes und erschlug das Unthier mit einem hochgradig nassen Waschlappen, den ich in der flachen Hand hielt. Das ist ein von mir erfundenes Verfahren, das noch nie versagt hat. Der nasse Waschlappen ist die tödtlichste Waffe für den Muskito und die einfachste. Der Blutsauger wird dadurch nicht getödtet, sondern gewissermaßen kampfunfähig gemacht. Sobald er am nassen Waschlappen festsaß, vollzog ich feierlich die Hinrichtung des Muskitos, dessen Leib von meinem Lebenssaft zu unförmlichem Umfang angeschwollen war. Zwar habe ich mir nach und nach damit die Zimmerdecke ruinirt, aber der Hausbesitzer streicht sie mir jeden Sommer. Und meine Freunde versichern, daß die Decke durch die Spuren meines Waschlappens ein ganz apartes Muster erhalten habe, das vielleicht noch einmal Mode wird. Neue Moden haben ja oft die seltsamsten Entstehungen. Ich erinnere an die Krinoline, die eine berühmte Freundin eines französischen Königs erfand, um nicht merken zu lassen, daß sie bald zu den Müttern gehören werde. Einer von meinen Bekannten hat eine photographische Aufnahme gemacht, wie ich mit dem Waschlappen auf der Klappleiter den Moskito erlege. Abzüge dieser Aufnahme versende ich an Verehrer beiderlei Geschlechts für 5 Dollars das Stück. Ein besonders geplagtes Opfer der geflügelten Unholde hauchte nach beliebter New Yorker Sitte seine Wuth in einer Zuschrift an seine Zeitung aus und versicherte, die Plage sei aus New Jersey gekommen, wo die Muskitos wegen ihrer Größe zu den Raubvögeln gerechnet werden. Darauf erwiderte ein geborener New Jerseyer in einer weiteren Zuschrift, aus der man die Empörung förmlich zittern hörte. Der New Jerseyer Muskito, so erklärte er, ist sicherlich ein gefährlicher Feind, aber ebenso tollkühn wie ritterlich. Er greift nie an, ohne seinen Schlachtgesang anzustimmen, der dem Gegner ermöglicht, sich in Vertheidigungszustand zu setzen. Stirbt er, so stirbt er den Heldentod auf der Brust oder sonst einem Felde der Ehre mit Gott für König und Vaterland. Dieses unbekannte und über Nacht in New York erschienene Subjekt aber sei ein Feigling, ein Raubmörder, der wahrscheinlich aus den stinkenden Jauchetümpeln in der Nähe der Fabriken von Long Island City gekommen sei. Was kann aus diesen Tümpeln anders kommen, fragt der erbitterte New Jerseyer zum Schluß. Uebrigens hatte die Muskito-Plage eine neue und sehr beliebte Sommerunterhaltung geschaffen. Wo ihrer Mehrere zusammen saßen, bemerkte einer zum anderen plötzlich: „Sie, Meyer, hauen Sie sich mal rasch auf die rechte Backe!“ Dem kam Mayer auch rasch und kräftig nach in der Meinung, einem Muskito einen Strich durch seine blutdürstige Rechnung zu machen. Das Gelächter der Uebrigen belehrte ihn dann, daß man ihn zum Besten gehalten hatte. Bei der Sumatra-Temperatur des Sommers wird der verwöhnte New Yorker unendlich bescheiden in seinen Ansprüchen an Unterhaltung.

Zum Glück hatte der unglückliche New Yorker, der diesen Sommer zu Hause bleiben mußte (alle Anderen waren in Europa), noch eine andere wundersame Unterhaltung. Das war der Kampf gegen die Lärmbolde, von dem ich bereits früher erzählt habe. Aber Niemand hatte geglaubt, daß dieser Kampf so scherzhaft werden würde, den der brave Polizei-Kommissär Bingham so fröhlichen Herzens begonnen hatte. Nie hatte er wohl geglaubt, was daraus werden würde. Es war keinenfalls gethan mit dem einfachen Erlaß des Gestrengen, daß hinfüro aller unnöthige Lärm in New York aufzuhören habe, in Sonderheit das Glockengebimmel der Lumpensammler, das Trompetengeschmetter der Scheerenschleifer, das Gebrüll der Früchte-Verkäufer und das Gekrächze der Altekleiderjuden zunebst der „Lustigen Wittwe“ auf der Drehorgel. Die Altekleiderjuden versuchten auch hier zu handeln, indem sie mit gedämpftem Krächzen ihrem Beruf nachgingen. Aber der Gestrenge ließ sich darauf nicht ein. Er erklärte, daß die Kinder Israels auch mit Sordine (Herr Setzer machen Sie bitte nicht Sardine daraus) nicht krächzen durften. Uebrigens haben Sie gewußt, daß diese zusammengekrächzten alten Kleider zumeist an die Neger im Süden verkauft werden? Trotzdem krächzten die „Oldkäschklos“ gedämpft weiter. Und die Lumpensammler bimmelten und die Scheerenschleifer trompeteten. Einer von ihnen, der meine Straße entlang trompetet, war wohl ein ehemaliger deutscher Soldat, denn er blies ein Kavalleriesignal „Zur Attacke!“ Hier waren die Feinde die Leute mit stumpfen Messern und Scheeren. Auch die Fruchtverkäufer priesen ihre Waaren so geräuschvoll an, als ob es gar keinen Bingham gäbe. Es ist merkwürdig, wie gering die Achtung vor der Obrigkeit hierzulande ist! Als die ruheliebenden Leute mit der Faust auf den Tisch schlugen, gab es Verhaftungen. Aber die Polizeirichter, diese Erzdemagogen, ergriffen auch diese Gelegenheit, um vor Sr. Majestät dem Volk auf dem Bauch zu rutschen. Sie entließen die Verhafteten oder kränkten sie höchstens mit 1 Dollar. Ihnen war es ganz klar, daß Binghams Befehl eine schändliche Klassenmaßregel war. Wer waren die Leute, die sich über die Lärmbolde beschwerten? Vornehmlich die Dollargesegneten. Und wer waren die Lärmbolde? Das waren arme Teufel, die sich im Schweiße ihres Angesichts ihr saures Brod verdienen mußten. Hier galt es wieder einmal den armen Mann (diesen berühmten armen Mann) gegen die tyrannische Laune der Begüterten zu schützen. Wer hier der wahre Tyrann war, erschien den Herren Polizeirichtern natürlich völlig gleichgiltig. Nach ihrer Auffassung durfte der „arme Mann“ die Begüterten mit seinem thierischen Gebrüll, mit Trompeten und Glocken zur Verzweiflung bringen. Aber die Gegner der Lärmbolde hatten den „Herald“ hinter sich und dem „Herald“ schlossen sich die übrigen Zeitungen an. Und ununterbrochen strömten die Zuschriften an die Polizei und an die Blätter, worin erklärt wurde, daß der Lärm der Lärmbolde in New York ein öffentlicher Unfug geworden sei, der die Gesundheit der Einwohner gefährde. Die Lammsgeduld des Publikums war offenbar erschöpft. So begann denn die Polizei eine ernstere Treibjagd auf sie. Sie wurden von einem Polizeirevier ins andere gejagt und zu härteren Geldstrafen verurtheilt. Und es sollen gesetzliche Maßregeln getroffen werden, die in Zukunft eine schärfere Ahndung unnöthigen Lärms ermöglichen. Ebenso rücksichtslos wurde gegen die ärgsten Lärmbolde, die Straßenbahnen, vorgegangen. Die „Public Service Commission“ zwang sie, die schadhaften Geleise auszubessern und die abgenutzten Klapper-Wagen wieder in Stand zu setzen. Sehr spaßhaft war, daß sich unter den verhafteten Lärmbolden ein Mitglied der „Anti Noise Society“ befand, der vor Freude über die endliche Verhaftung der Lärmbolde in seiner Straße blinde Revolverschüsse abgefeuert und auf einem Fischhorn geblasen hatte.

H. F. Urban.

Athleten, um sich in guter Verfassung zu halten, müssen auf den Zustand ihrer Haut sehen. Zu diesem Ende sollten sie Hand-Sapolio in ihrem täglichen Bad benutzen. Es ermöglicht die Thätigkeit der Poren und fördert deren natürliche Absonderungen.



MALTED BARLEY is digested food. Hops are a tonic —also an aid to sleep. That's what you get in beer. That's why the doctor says "drink beer" when one lacks vitality.

Beer quiets the nerves, not because of the alcohol. There is only 3½ per cent. of that. But because of the hops, for hops are soporific.

A bottle of Schlitz at bedtime induces sleep.

In every way the drinking of beer is good for you, providing the beer is pure. It is only the wrong beer that leads to bad after effects and to biliousness.

Schlitz beer is pure. We spend more on purity than on all other costs of our brewing. Even the air that cools it is filtered. And every bottle is sterilized.

There is all the good of beer, and none of the harm, in Schlitz.

*Ask for the Brewery Bottling.*
*Common beer is sometimes substituted for Schlitz.*
*To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.*

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

**Schlitz**

**The Beer That Made Milwaukee Famous** 4

### Eine Mondnacht in der Lüneburger Heide.

Eine Mondnacht in der Lüneburger Heide schildert Paul Grabein in einer Plauderei „Künstlerstreifzüge durch die Lüneburger Heide“, die wir in Westermanns Monatsheften finden. „Schön ist's, im Mondlicht draußen auf der Heide zu wandern, dem Dorfe zu,“ heißt es da. „Wenn dann von fernher Pferdetrappeln klingt — ein trauliches Geräusch; denn was da naht, das große Ungethüm, das bei einer Wegbiegung in fahlem Gelb aufleuchtet, das ist die Post. Und nun klingt das Posthorn über das schlafende Land — ein junger Maler sitzt vielleicht darin, der die Juninacht genießen will. Immer näher kommt das Pferdegetrappel, beim Eingang in das Dorf hat die Post den Wanderer eingeholt. Laut rumpelt nun der gelbe Kasten über das holperige Pflaster der Dorfstraße. Verschlafen liegen die Häuser unter ihren dicken Strohdächern da, wie unter Nachtmützen. Hunde schlagen an, als es aus einer Seitengasse angeschlurft kommt, in Holzschuhen, weitem Mantel, mit Spieß und Laterne. Ein schriller Pfiff, noch einer, und dann mit dumpfer Stimme: „De Klock' hat elm sla'n! El'm is de Klock!“ Und weiter schlurft die vermummte Gestalt, nach einigen Minuten dasselbe wiederholend. Bei der Post bleibt sie stehen, leuchtet dem Reisenden mit der Laterne, als er vom Bock herunterklettert, und meint freundlich: „Ja, ja, das fährt sich ganz schön so von Rotenburg nach Zeven, wenn es so warm ist,“ hilft dem Postillon beim Abladen, und nach gemeinsamer Stärkung tritt sie von Neuem ihren Rundgang an. Von fernher klingt noch einmal ihr Pfiff und Ruf: „De Klock hat el'm sla'n! El'm is de Klock!“ Dann bleibt's still bis zur nächsten vollen Stunde. Wer aber nicht selber einmal so im weltfernen Heidedorf den Ruf vernommen und den schlurfenden Schritt, der kennt auch nicht das Gefühl von Geborgensein und friedvollem Ausruhen, das jener Wächterruf erweckt — wie wohlig sich's in den Kissen liegt, wenn draußen der Alte treue Wacht hält ... Keine Magd ist mehr am Ziehbrunnen, die Ställe und Scheunen sind verschlossen. Und wenn du am Schulhaus vorübergehst, schlägt knurrend ein Hund an. Hell leuchten die hellen Holunderbüsche dort am Wege — der Mond ist draußen und leiht ihnen ein sanftes Licht. Du aber gehst weiter über die Felder hinab, zum Todtengrund. Wie ein Riesengrab senkt sich dort die Heide. Wachholder sind darauf gepflanzt — jetzt vom Mondlicht umflossen, haben sie ein seltsames Blau-Schwarz. Und silberne Nebelschleier wallen aus der Tiefe, legen sich um das kniehohe Heidekraut, in dem dein Fuß beinahe strauchelnd versinkt ...“

### „Kleiner König.“

Aus Kopenhagen wird geschrieben: Auf seiner neulich abgeschlossenen Reise durch Jütland begrüßte König Frederick einen Veteranenverein und meinte zu einem älteren Mitgliede: „Sie müssen ja über die Siebzig sein?“, worauf der Alte erwiderte: „Ja, ich zähle bald 83 Jahre, kleiner König!“ Auf dänisch sagte der Veteran „bette Kong“. Der Ausdruck „bette“ läßt sich kaum übersetzen, bedeutet aber soviel wie „kleiner guter“; das Wort drückt Mitleid und Geringschätzung, Väterlichkeit und Herablassung aus. Natürlich erregte die Episode größte Heiterkeit und nicht zuletzt beim Könige selbst, der ja seine 65 Jahre zählt und also kaum mehr in dem knabenhaften Alter steht, gegenüber dem man das Wort „bette“ anzuwenden pflegt.

Finanzielles.

**Das Geheimniß allen Reichthums** liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

**Industrial Savings Bank**
652 Blue Island Ave. Ecke 20. Str. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
mifamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
**A. HOLINGER & CO.**
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Wir offeriren zum Verkauf: **Erste sichere Hypotheken** auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
**KRAUSE SAVINGS BANK**
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
15ol,bidofafon*

**Für Herren allein! Eintritt frei!**

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

**Lebensgroßen Abbildungen**

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

**Freie Gallerie der Wissenschaft**
344 S. State Str.,
Chicago, Jll.
*X

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

**Illinois Trust & Savings Bank**
Chicago
La Salle Straße und Jackson Boulevard.

**Diese Bank**

ist die größte Sparbank in Chicago.
Besitzt ein größeres Kapital und Ueberschuß, als irgend eine andere Sparbank in den Vereinigten Staaten.
Die Aktien sind größtentheils im Besitz von konservativen Leuten, die in der Geschäftswelt einen Platz einnehmen.
Sichert ihre Darleihen durch die allerbesten Sekuritäten.
Zahlt drei Prozent Zinsen jährlich auf Spar-Einlagen von einem Dollar oder mehr.

Kapital und Ueberschuß $13,200,000.00
12sepfa*

**GREENEBAUM SONS**
**Deutsche Bank**
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
**Beachtet!** unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
1sep.*X

**WM. C. HEINEMANN & CO.**
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
3apr.dibofa*

In Chicago seit 1858.
**KOZMINSKI & YONDORF,**
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

**Schiffskarten**
Letzter Monat zur billigen Rate.
**$15.00** Ozeanfahrt — zehn Tage auf dem Wasser.
$28 Schnelldampfer—Hamburg, Bremen.
**OTTO JILOWSKY.**
192 S. Clark Str. Sonntag 9—1

**K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.
**Schiffskarten** über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den **Billigsten Preisen.**
Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.
**K. W. KEMPF,**
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6in,famomide*

**Schiffskarten!**
Extra billig diesen Monat! Muß noch 26 Passagiere haben um Kontrakt zu füllen.
**$10** Preissteigerung nach dem 1. Oktober
Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.
**A. Boenert & Co.**
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 19ag,X,bis

**Schiffskarten**
— nach —

| | |
|---|---|
| Fiume, $20.00 | Agram, $21.20 |
| Wien, $23.00 | Oderberg, $23.20 |
| Budapest, $23.00 | Prag, $24.00 |
| Temesvar, $23.70 | Lemberg, $25.60 |

andere Plätze entsprechend billig.
**M. HARTMANN,**
202 S. Clark Str. 202
Offen von 8 bis 6 Uhr Abends.
Sonntags offen von 10 bis 12 Mittags.
sep15—30X

**H. Claussenius & Co.**
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.